# GMOA, LAND & LEIT

RIEDERING, SÖLLHUBEN, NEUKIRCHEN, PIETZING

"An sämtliche Haushalte"

- Bürgerinformation zum Brenner Nordzulauf
- Landschaftsschutzgebiet Simssee
- Löschung von alten Leitungsrechten durch Bayernwerke
- Sanierung "Endorfer Straße"
- Jubiläumsfeste in Riedering und Söllhuben
- Ferienprogramm 2017

SOMMER 2017 - AUSGABE 34

Auflage 3000 Exemplare

Riedering
zwischen Bergen und Seen

| Rathaus Riedering | Öffnungszeiten | Sprechstunde 1. Bürgermeister |
|---|---|---|
| Söllhubener Str. 6, 83083 Riedering<br>Tel.: 08036 / 9064-0, Fax 9064-11<br>info@riedering.de, **www.riedering.de** | Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr<br>Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr | Nach Terminvereinbarung<br>Tel.: 0 80 36 / 90 64-0<br>Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr |

## Telefonverzeichnis Gemeinde Riedering

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1. Bürgermeister** | Josef Häusler | Tel.: 08036 / 9064-0 | Fax: 9064-11 | bgm@riedering.de |
| **Geschäftsleitung** | Andreas Uhlig | Tel.: 08036 / 9064-22 | Fax: 9064-722 | uhlig@riedering.de |
| **Sekretariat** | Martina Bühler-Karsubke | Tel.: 08036 / 9064-0 | Fax: 9064-11 | buehler@riedering.de |
| **Leitung Hauptamt** | Monika Hollinger | Tel.: 08036 / 9064-33 | Fax: 9064-733 | hollinger@riedering.de |
| Bürgerbüro (Standes-, Ordnungs-, Gewerbe-, Einwohnermelde- u. Passamt) | Martin Ruhstorfer | Tel.: 08036 / 9064-23 | Fax: 9064-723 | ruhstorfer@riedering.de |
| | Angelika Wohlschläger | Tel.: 08036 / 9064-24 | Fax: 9064-724 | wohlschlaeger@riedering.de |
| Koordinatoren für Asyl und Integration | Hans-Georg Schmidt | Mobil: 0171 / 9584920 | | schmidt@riedering.de |
| | Heinrich Dhom | Mobil: 0171 / 4894070 | | dhom@riedering.de |
| **Leitung Finanzverwaltung** - Kämmerei | Wolfgang Eberle | Tel.: 08036 / 9064-27 | Fax: 9064-727 | eberle@riedering.de |
| Steueramt | Josefine Hobmaier | Tel.: 08036 / 9064-26 | Fax: 9064-726 | hobmaier@riedering.de |
| Kasse | Klaus Kimmel | Tel.: 08036 / 9064-28 | Fax: 9064-728 | kimmel@riedering.de |
| **Leitung Bauamt** (kommissarisch) | Martin Hofberger | Tel.: 08036 / 9064-21 | Fax: 9064-721 | hofberger@riedering.de |
| Bauverwaltung | Gerti Brandmaier | Tel.: 08036 / 9064-32 | Fax: 9064-732 | brandmaier@riedering.de |
| | Sandra Richter | Tel.: 08036 / 9064-30 | Fax: 9064-730 | richter@riedering.de |
| Technik | Olaf Krulich | Tel.: 08036 / 9064-31 | Fax: 9064-731 | krulich@riedering.de |
| **Bauhofleiter** | Thomas Bauer | Tel.: 08036 / 906440<br>Mobil: 0171 / 4926847 | Fax: 9064-740 | bauhof@riedering.de |
| Stellv. Bauhofleiterin | Christl Hilger | Tel.: 08036 / 906440<br>Mobil: 0171 / 7840017 | Fax: 9064-740 | bauhofstv@riedering.de |
| Wasserversorgung | Daniel Ertl | Tel.: 08036 / 906441<br>Mobil 0160 / 7814312 | Fax: 9064-741 | wasserwart@riedering.de |
| Abwasser-Pumpstationen | Mayr Christian | Mobil 0151 / 22602813 | | abwasser@riedering.de |
| Hausmeister | Florian Rothmayer | Mobil 0160 / 7823710 | | hausmeister@riedering.de |
| **Behindertenbeauftragte** | Oskar Schmidt | Tel.: 08036 / 305620 | | |
| | Anna Siflinger | Tel.: 08036 / 8389 | | |
| **Seniorenbeauftragte** | Georg Hofmayer | Tel.: 08036 / 4288 | | |
| | Irmgard Wagner | Tel.: 08036 / 7694 | | |
| **Jugendbeauftragte** | Andreas Kern | Tel.: 08036 / 3039663 | | |
| | Matthias Pummerer | Tel.: 08036 / 9709971 | | |

## Öffnungszeiten Wertstoffhof / Tel. 08036/9064-50

(Sommer = 15.04. bis 15.11. / Winter = 16.11. bis 14.04)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Montag** | geschlossen | **Donnerstag** | geschlossen |
| **Dienstag** | 9.00 bis 12.00 Uhr | **Freitag** | 16.00 bis 18.00 Uhr (Sommer) / geschlossen (Winter) |
| **Mittwoch** | 16.00 bis 19.00 Uhr (Sommer) / 16.00 bis 18.00 Uhr (Winter) | **Samstag** | 09.00 bis 12.00 Uhr |

**Mülltonne nicht geleert?!** Bitte den Müllbauhof Raubling (Tel.: 0 80 35/ 28 41) anrufen. **Die Gemeinde ist hier nicht zuständig!**

## Rathaus Termine

Das Rathaus ist Freitag, den 16. Juni 2017 geschlossen!

| Gemeindebücherei Mehrzweckhalle | Bücherei Söllhubener Pfarrhof |
|---|---|
| Öffnungszeiten: jeden Montag<br>von 15.30 bis 18.00 Uhr In den Schulferien geschlossen | Öffnungszeiten: jeden Samstag<br>von 17.00 bis 18.30 Uhr |

## Kirchen- und Pfarrämter

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Pfarramt Riedering** | Tel.: 0 80 36 / 32 51 | **Pfarramt Söllhuben** | Tel.: 0 80 36 / 12 70 |
| **Pfarramt Hirnsberg** | Tel.: 0 80 53 / 37 22 | **Evang. Pfarramt Haidholzen** | Tel.: 0 8036 / 7100 |
| **Pietzenkirchen** | Tel.: 0 80 36 / 9 08 41 74 | | |

| Touristeninformation Simssee | Öffnungszeiten |
|---|---|
| Schömeringer Str. 16 \| 83071 Stephanskirchen<br>Tel.: 0 80 36 / 6 15 \| Fax: 0 80 36 / 30 38 66<br>simssee-region@t-online.de \| www.simssee.org | Januar bis März: Mo bis Fr: 10.00 – 11.30Uhr<br>April bis September: Mo bis Fr: 09.30 – 12.00 Uhr<br>Oktober bis Dezember: Mo, Mi, Fr: 10.00 – 11.30 Uhr |

## Inhalt:

**Seite 2**
Öffnungszeiten,
Telefonnummern, Informationen

**Seite 3**
Vorwort des Bürgermeisters

**Seite 4 - 15**
Neues aus dem Rathaus

**Seite 16 - 21**
Bürgerinfo Brenner-Nordzulauf

**Seite 22 - 23**
Veranstaltungskalender,
Fundamt, Hallenbelegungsplan

**Seite 24 - 41**
Tradition, Brauchtum und Vereine

**Seite 32 - 33**
Infodoppelseite Recycling-Wegweiser

**Seite 42 - 44**
Persönlichkeiten, Geburtstage
und mehr

**Seite 45 - 51**
Dies und Das

**Seite 52**
Dorferneuerung

**Seite 53 - 59**
Kindergarten & Schule, Kinderseite

**Seite 60 - 61**
Stellen- und Immobilienmarkt

**Seite 62**
Bürgerforum

**Seite 63**
Anzeigenformular

**Impressum:**

**Anzeigenverwaltung / Redaktion**
Gemeinde Riedering / Martina Bühler-Karsubke / Elke Wagenstaller
**gll@riedering.de / www.riedering.de**

**Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts**
Gem. Riedering / 1. Bgm. Josef Häusler

**Satz / Grafik**
TOMS ARTHOUSE GMBH, Riedering
**www.tomsarthouse.de**

**Titelbild: „D'Fußball-Jugend richt se zam auf's Fest"**
Foto: Christine Rothmayer, Thomas Prey

Namentlich gekennzeichnete Beiträge freier Mitarbeiter auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und vielen weiteren Institutionen spiegeln nicht die Meinung des Herausgebers wider. Für Veranstaltungstermine, Öffnungszeiten, Anzeigeninhalteetc. wird keine Haftung übernommen.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 14. Juli 2017**

# VORWORT

*Verehrte Bürgerinnen und Bürger,*

*die erste große Baumaßnahme im Rahmen der **Gemeindeentwicklung** (Dorferneuerung) mit einem Gesamtvolumen von gerundet 1,7 Millionen Euro wird heuer über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten in Söllhuben durchgeführt.*
*Trotz langer Vorbereitung und gutem Zusammenwirken mit allen Beteiligten ist so eine Baustelle eine Herausforderung - nicht nur für die Gemeinde, das Planungsbüro und die Baufirmen, sondern insbesondere auch für die betroffenen Bürger. Auf diesem Wege möchte ich um Verständnis für die Unannehmlichkeiten bitten, die mit der Baustelle „Endorfer Straße" einhergehen.*

*Der Startschuss für eine weitere große Baumaßnahme in der **Gemeindeentwicklung** war im April für den Ort Riedering. Mit Zustimmung des Gemeinderates zur „Kostenvereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) zur Objektplanung Gehwege, Parkplätze, Maibaumplatz inkl. Bestandsvermessung" werden hier die vorbereitenden Arbeiten begonnen.*

***Brenner Nordzulauf** - ein Brief vom Minister, aber keine Antworten.*
*Bereits im Januar formulierten neun Landkreisgemeinden einen Fragenkatalog an Verkehrsminister Dobrindt, um rechtliche aber auch verkehrstechnische Fragen im Zusammenhang mit dem Brenner Nordzulauf zu klären.*
*Anfang Mai erhielten wir nun Post vom Verkehrsminister. Wir mussten allerdings feststellen, dass nach knapp fünf Monaten keine Antworten, sondern lediglich ein allgemein gehaltener Brief einging. Es bestätigt sich so dadurch der Eindruck, die Gemeinden sollen eine Maßnahme unterstützen, die zwar politisch gewollt, aber nicht erklärt werden soll oder kann. Ich werde mich auch zukünftig einem Dialog nicht verweigern, erlaube mir aber den Hinweis, dass die Beantwortung sachlicher Fragen Voraussetzung für einen echten Dialog ist (siehe ab Seite 16 und ab Seite 50).*

*Die Anhebung der Nivellierungshebesätze auf 310 % seitens des Bayerischen Landtags ab dem 01.01.2016, hat abgabenmäßig auch für die Gemeinde Riedering auf Grund ihrer niedrigen Hebesätze eine finanziell negative Auswirkung. Um diese Mehrbelastung abfangen zu können, musste die Gemeinde ihre **Hebesätze** anpassen. Mit der jetzt vom Gemeinderat beschlossenen Erhöhung **auf einheitlich 310 %** liegt die Steuerbelastung in Riedering aber immer noch unter dem Durchschnitt des Landkreises Rosenheim sowie auch aller 2.056 bayerischen Gemeinden (siehe Seite 6).*

*Im Juli feiern der Sportverein Söllhuben und im August der Trachtenverein Riedering ihr Jubiläumsfest. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen und den Festausschüssen für ihre Organisationsarbeit und wünsche heute schon bestes Gelingen mit vielen gut gelaunten Besuchern hier in unserer Gemeinde.*

*Eine schöne und fröhliche Sommerzeit wünscht Ihnen*

*Ihr*
*Josef Häusler*
*1. Bürgermeister*

## Bauanträge und Freistellungen (Stand: 02.05.2017)

Seit der letzten *„Gmoa, Land & Leit"* wurden vom Landratsamt Rosenheim folgende Bauanträge genehmigt:

» **Gemeinde Riedering**
Pietzenkirchener Straße, Riedering
Antrag auf Erneuerung des Kirchenvorplatzes in Pietzing, Pietzenkirchener Straße *(die Ausschreibung dieser Baumaßnahme ist erst möglich, wenn die schriftliche Förderzusage in der Gemeinde eingeht)*

» **Gerhard und Brigitte Vilmar**
Fellbachstraße 4, Riedering
Antrag auf Dachaufbau auf dem Bestandsgebäude und Errichtung eines Ateliers in Pietzing, Fellbachstr.

» **Marie Bauhuber**
Patting 1, Riedering
Antrag auf Erweiterung und Umbau der Golfanlage Patting-Hochriesblick in Pietzing, Patting 1

» **Karl Neumayr**
Moosen 7, Riedering
Antrag auf Überdachung der bestehenden Fahrsilos und Umnutzung als Lagerfläche und Miststätte in Pietzing, Moosen 7

» **Marianne und Robert Müller**
Brunnhausstraße 1 a, Riedering
Antrag auf Umbau und Ausbau im Bestand – Einbau einer weiteren Wohneinheit im OG und DG. Ausbau DG für eine Wohnung
Neukirchen, Brunnhausstraße 1 a

» **Julian-Magnus Graf von Bentzel zu Sternau und Hohenau**
Pietzenkirchen 56 a, Riedering
Antrag auf Energetische Dachsanierung mit Teilanhebung des Dachstuhls über der best. Garage mit Ausbau zum Wohnraum
Pietzenkirchen 56

» **Andrea und Walter Führmann**
Wiesenweg 4, Riedering
Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Neukirchen, Pater-Alfred-Delp-Str. 3

» **Dr. Georg Kasberger**
Oberputting 1, Riedering, Antrag auf Erneuerung des bestehenden Bienenhauses, Oberputting 1

» **Josef Daxlberger**
Rosenheimer Str. 28, Riedering
Antrag auf Anbau eines Balkons an das bestehende Wohn- und Geschäftshausesin Riedering, Rosenheimer Straße 28 ■

## Was sind „privilegierte Bauvorhaben"

Privilegierte Bauvorhaben sind Bauvorhaben, die auch im Außenbereich, also den Flächen, für die kein qualifizierter Bebauungsplan besteht und die außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen, zulässig sind.

Ihre Zulässigkeit steht lediglich unter dem Vorbehalt des Entgegenstehens öffentlicher Belange und einer ausreichenden Erschließung.

Die privilegierten Bauvorhaben stellen damit eine Ausnahme vom Grundsatz gemäß §35 Baugesetzbuch (BauGB) dar, dass der Außenbereich vor baulicher oder sonstiger Inanspruchnahme zum Beispiel durch Freizeitnutzungen und damit allgemein vor Zersiedelung geschützt werden soll.

Im Unterschied hierzu stehen die (nicht privilegierten) sonstigen Vorhaben (§ 35 Abs. 2), deren Zulässigkeit bereits scheitert, wenn öffentliche Belange (nur) beeinträchtigt werden.
Eine Zwischengruppe stellen die teilprivilegierten Bauvorhaben (begünstigte Vorhaben) dar.

§ 35 Abs. 1 BauGB nennt abschließend acht Arten von privilegierten Vorhaben. (Komplettbeschreibung siehe *"Gmoa, Land & Leit" 17*) ■

## Die Rathausmitarbeiter gratulieren ihrer Kollegin Josefine Hobmaier zum Bayerischen Meistertitel

Bei der alljährlichen Simsseelauf-Staffel gehört Fini Hobmaier zur tragenden Säule des Teams „Rasendes Rathaus". Das ganze Jahr über trainiert Fini, die für den PTSV Rosenheim startet, mit großer Freude und viel Erfolg für die verschiedenen Wettkämpfe.
Am 23. April war es soweit: Im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften im Halbmarathon in Augsburg erlief sich unsere Kollegin nach einer Distanz von 21,1 km und einer hervorragenden Endzeit von 1.37,31 Std. den Bayerischen Meistertitel in ihrer Altersklasse W50.

Wir gratulieren unserer Kollegin zu diesem großartigen Erfolg! Da Fini heuer zum ersten Mal Oma geworden ist, wird sie im Rathaus auch liebevoll „schnellste Oma Bayerns" genannt. ■

Rathausmitarbeiterin Josefine Hobmaier gewinnt den Titel der Bayerischen Meisterschaft

## Sanierung Mehrzweckhalle Riedering

In der Gemeinderatssitzung im Mai stellte das beauftragte Ingenieurbüro dem Gremium den erarbeiteten Stand vor.

Der im Januar 2017 einstimmig gefasste Gemeinderatsbeschluss, die Kosten für eine „Übergangslösung" von ca. 10 Jahren zu ermitteln, war laut Planungsbüro so nicht umsetzbar. Genehmigungsfähig wäre nur für ca. fünf bis vielleicht max. sieben Jahre eine Übergangslösung.

In der jetzt präsentierten „Übergangslösung" wäre der Bereich Personensicherheit (Brandschutz, Fluchtwege, …) im Gegensatz zur zuletzt vorgestellten Ausführung mit weniger Aufwand zu realisieren. So ist z.B. mit dem Einbau von Brandmeldern die Auflage einer zusätzlichen Fluchttreppe auf der Südseite der Halle vom Tisch.

Voraussetzung ist hier aber die Reduzierung der maximalen Personenzahl in der MZW-Halle auf 330, was aber leicht umsetzbar wäre.

Ein Problem ist laut Planungsbüro aber die erforderliche bzw. „gewünschte Zwischenlösung" im sanitären Bereich. Da dies am besten mit Einbindung der Hallennutzer (Schulen, Vereine, …) zu besprechen bzw. zu entscheiden ist, beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass dies mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Ingenieurbüro, Vereinsvertretern sowie den Gemeinderäten, die sich hierfür zur Verfügung stellen, beratschlagt werden soll.

Anschließend ist dem Gemeinderat diese Ausarbeitung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Aktueller Beschlussstand ist also, erst den (noch zu beschließenden) Umfang der „Übergangslösung" festzulegen sowie durchzuführen und anschließend dann über das weitere Vorgehen bzgl. Generalsanierung oder Neubau zu entscheiden.

## Regelmäßige Zahlungstermine

**für Gemeindegebühren und -steuern (Gewerbesteuer, Müllabfuhr, Wasser, Abwasser und Grundsteuer)**

**Bei 1/4 jährlicher Zahlung:**

**15. Februar**
**15. Mai**
**15. August**
**15. November**

**Bei 1/2 jährlicher Zahlung:**

**01. Juli**

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

## Schlierbachbrücke fertiggestellt

Anfang des Jahres wurden (witterungsbedingt verspätet) die Restarbeiten durchgeführt.

Da die Temperaturen Ende 2016 zu tief waren, um die Brückenüberfahrt noch abzudichten, musste dies auf das Frühjahr verschoben werden.

Im Anschluss an die Abdichtung wurde noch asphaltiert und die Erdanpassungsarbeiten ausgeführt.

**Die Gemeinde dankt den anliegenden Grundbesitzern für ihr Verständnis während der Bauzeit.**

Neue Schlierbachbrücke mit ebenfalls neu ausgebautem Bachbett

## Gemeinde Riedering passt die Hebesätze an die staatlichen Werte an

Ähnlich der Steuer auf Einkommen von Privatpersonen muss auch eine Gemeinde einen Anteil seiner Einnahmen abgeben. Das erfolgt unter anderem über die Kreisumlage an den Landkreis Rosenheim. Vergleichbar mit dem „zu versteuernden Einkommen" ist die Berechnungsbasis die vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelte „Umlagekraft".

In diese Berechnung fließen auch die Werte aus dem Vor-Vorjahr der Grund- und Gewerbesteuern mit ein.

Jedoch wird der tatsächlich erhaltene Betrag umgerechnet in einen theoretisch erhaltenen Betrag. Damit sollen alle Gemeinden bayernweit rechnerisch gleichgestellt werden.

Diesen Gleichstellungswert nennt man Nivellierungshebesatz (NHS), er wird per Gesetz vom Landtag festgelegt und wurde zum 01.01.2016 auf 310 % erhöht (bisher 250 % bei den Grundsteuern und 300 % bei der Gewerbesteuer). Das bedeutet, dass alle Gemeinden mit niedrigeren Hebesätzen einen Teil der Kreisumlage für berechnete Einnahmen zahlen müssen, die sie tatsächlich nie bekommen. Das ist vergleichbar, wenn Sie 1.000 EUR verdienen, aber 1.100 EUR versteuern müssten.

Um diese Entwicklung in den weiteren Jahren zu stoppen, war es notwendig die gemeindlichen Hebesätze an die Nivellierungshebesätze anzupassen.

Bisher zahlen wir folgende Kreisumlagenanteile für nicht eingenommene Steuern:

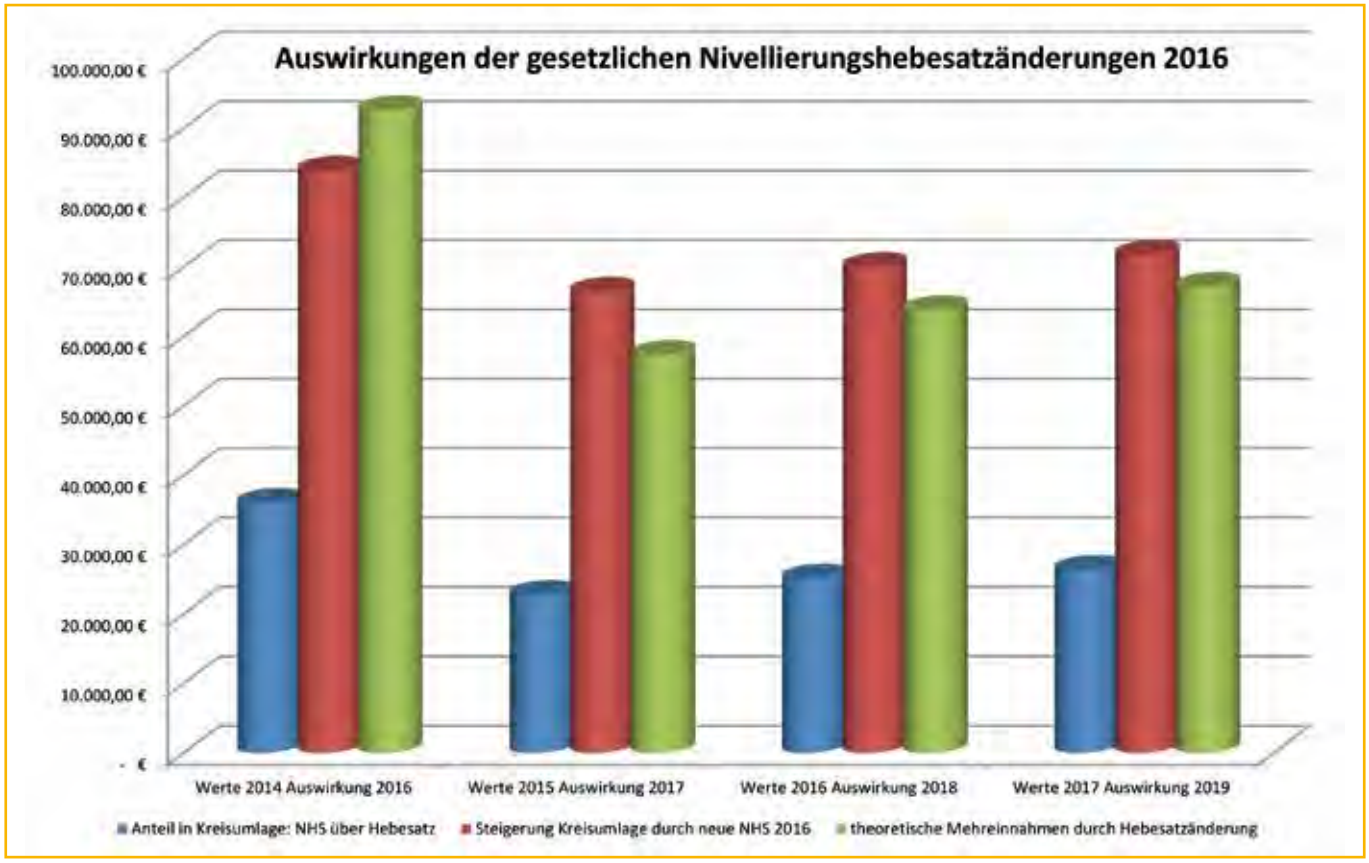
| Jahr | Gesamte Mehrbelastung Riederings durch NHS-Erhöhung in Bayern | Anteil davon „ohne tatsächliche Einnahmen" |
|---|---|---|
| 2016: | 83.841,78 € | 35.946,24 € |
| 2017: | 66.390,79 € | 22.687,76 € |
| 2018: | 69.957,15 € | 25.066,01 € |
| **Summe 2016-2018:** | **220.189,72 €** | **83.700,01 €** |

Bei unveränderten Hebesätzen 2017 würden 2019 weitere rein berechnete 26.300 € an Kreisumlage anfallen.
Im Landkreis- und Bayernvergleich bleiben die Hebesätze in Riedering dennoch günstig:

| Steuerart | Riedering neu | Durchschnitt Landkreis Rosenheim 2016 | Durchschnitt Bayern 2015 (kleinere Gemeinden mit 5.000 - 10.000 Einwohner) | Durchschnitt Bayern 2015 |
|---|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | 310 % | 313,04 % | 334,50 % | 343,90 % |
| Grundsteuer B | 310 % | 315,00 % | 329,30 % | 386,30 % |
| Gewerbesteuer | 310 % | 329,24 % | 326,10 % | 375,30 % |

Auch, wenn die Gemeinde durch diese kleine Erhöhung heuer Mehreinnahmen von insgesamt ca. 67.100 € hat, ergeben sich für die Bürger lediglich minimale Steigerungen der jährlichen Grundsteuern von 3 % nach 13 Jahren unveränderten Hebesätzen.
Zudem sind bei der Gewerbesteuer nur die Kapitalgesellschaften betroffen, die entsprechende Gewinne erwirtschaften. Einzelunternehmer und Personengesellschaften können die Gewerbesteuer bis zu einem Hebesatz von 380 % vollständig bei der Einkommensteuer geltend machen. Damit ist für sie die Erhöhung aufwandsneutral.

Die neuen Hebesätze für das gesamte Jahr 2017 werden in einer eigenen Hebesatzsatzung festgesetzt, die der Gemeinderat mit einer Gegenstimme am 09.05.2017 beschlossen hat.




## Kooperationsvertrag zum Breitbandausbau unterzeichnet

Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt im „neuen Förderprogramm" für den Internet-Ausbau in Riedering gewonnen. 714 weitere Haushalte in den ausgeschriebenen Ortsteilen können ab 2018 Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 MBit/s (Megabit pro Sekunde) bekommen.

Der Gemeinderat hatte 2016 der Vergabe an die Deutsche Telekom zugestimmt. Nachdem die Prüfung anhand des Förderprogramms durch die Regierung von Oberbayern jetzt abgeschlossen ist, konnte der Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom AG unterzeichnet werden. Die Telekom wird rund 69 Kilometer Glasfaser und Mikrorohre verlegen, 9 Multifunktionsgehäuse und 10 Glasfaser-Netzverteiler neu aufstellen. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Kosten für diesen Ausbau des Breitbandnetzes betragen **ca. 986.000 €**. Davon werden 80 % vom Freistaat Bayern gefördert.

Ausgebaut werden die Ortsteile Moosen, Irnkam, Schralling, Oberachthal, Pietzing, Wolferkam, Wurmsdorf, Parnsberg, Thalham, Pfaffenbichl, Kohlstatt, Baunigl, Schlipfing, Spreng, Tiefenthal a. W., Tinning, Gögging, Holzen und das Gewerbegebiet Niedermoosen (siehe *"Gmoa, Land & Leit" 33*).

*Zur Technik:* Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen, grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

Aufgrund der technischen Anforderungen wurde im Rahmen des Ausbaukonzepts für einige Haushalte eine FTTH (Fibre To The Home = Glasfaserkabel bis zum Haus) Ausbauvariante vereinbart. Hier endet das Glasfaserkabel nicht im MFG am Straßenrand, sondern hier wird die Glasfaser bis in die Grundstücksgrenze gezogen.

**Damit der Hausanschluss realisiert werden kann, müssen die Hauseigentümer eine Einverständniserklärung** (inkl. Kosten) **unterschreiben.** Die Eigentümer werden zu gegebener Zeit von der Telekom kontaktiert. ■

Regio Manager Norbert Kreier und Bürgermeister Josef Häusler (sitzend) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages.
Frank Dentgen, Deutsche Telekom, Iris Lefeber, Ingenieurbüro Ledermann aus Freising und Dipl.-Ing. Olaf Krulich, Gemeinde Riedering (h.v.l.n.r).

## Wasser ist Leben!

*„Auf die Verschmutzung des Grundwassers hat die Natur die Todesstrafe gesetzt." (Max von Pettenkofer)*

Trinkwasser ist Wasser mit einem so hohen Reinheitsgrad, dass es für den menschlichen Gebrauch geeignet ist. Es darf keinerlei Spuren von Krankheitserregern oder Bakterien enthalten und sollte eine Mindestkonzentration an Mineralstoffen wie z.B.: Kalium, Magnesium und Natrium enthalten.

Für die meisten von uns ist „Wasser" ein selbstverständliches Gut. In unseren Breitengraden kommt es oft ebenso in hoher Qualität wie zuverlässig aus dem Wasserhahn. Man nimmt es zum Trinken, Duschen, Kochen, Wäsche waschen und Gießen her. Nicht immer ist uns aufgrund der zur Verfügung stehenden Fülle bewusst, dass „Wasser" unser wichtigstes Gut ist und wir gehen verschwenderisch damit um.

Die Bürger der Gemeinde Riedering werden, abhängig von ihrem Wohnort, von verschiedenen Wasserlieferanten versorgt. Die Gemeinde selbst als Versorger beliefert zahlenmäßig die meisten Haushalte, gefolgt von der privaten Wasservertriebs GmbH Huber und dem Wasserverein Parnsberg e.V. Im Westen der Gemeinde sind wenige Haushalte an das Netz der Gemeinde Rohrdorf angeschlossen und in Irnkam erhalten ein paar Haushalte ihr Wasser über den Wasserbeschaffungsverein Ulperting e.V.
Bei Auftreten von Störungen kümmern sich die Versorger um die Behebung der Probleme.

In unermüdlichem Einsatz arbeiten die Bauhofmitarbeiter, hier Wasserwart Daniel Ertl und stellvertretende Bauhofleiterin Christl Hilger, am Wasserrohrbruch Schmidham-Persdorf

Ein Wasserschutzgebiet, das der Sicherung vor Verunreinigungen dient und eine wichtige Einrichtung in einer Trinkwasserversorgung darstellt ist i.d.R. in drei Schutzzonen eingeteilt. In diesen drei Bereichen (Fassungsbereich, engeres Schutzgebiet, weiteres Schutzgebiet) ist das Ausbringen von Gülle oder das Abladen von Abfällen absolut verboten. Zuwiderhandlungen werden streng geahndet.

Für die Kontrolle des Trinkwassers ist der jeweilige Versorger verantwortlich. Das Gesundheitsamt gibt vor, wie viele Proben genommen werden müssen. Die Proben werden entweder vom Wasserwart, der eine staatliche Akkreditierung besitzt, wenn er den Beruf gelernt hat, oder von einem ausgebildeten Probenehmer eines externen Labors genommen.

Besondere Herausforderungen stellen unerwartete Wasserrohrbrüche oder das Auftreten von Keimen (z.B. coliforme Keime) dar. Die Bürgerinnen und Bürger sind bei „Gefahr im Verzug" persönlich oder per Flyer über das Ereignis sowie über anstehende Maßnahmen, wie das kurzfristige Abstellen von Wasser, in Kenntnis zu setzen. „Gefahr im Verzug" (GiV) ist ein Begriff aus dem

„Klassischer" Wasserrohrbruch in Kohlstatt (rechts eine alte AZ-Leitung, wie sie viele Jahre verlegt wurde)

deutschen Verfahrensrecht. Er bezeichnet eine Sachlage, bei der ein Schaden eintreten würde oder ein Beweismittel verloren ginge, wenn nicht an Stelle der zuständigen Behörde oder Person eine andere Behörde oder Person tätig wird. Dies gehört zu einer sehr wichtigen Aufgabe eines Versorgers. In solchen Fällen greift ein Alarmplan, der z.B. bei der Gemeinde, den Feuerwehren und der Leitstelle hinterlegt ist. Hier ist alles daran zu setzen, die Haushalte so schnell wie möglich zu informieren und das Abstellen des Wassers im Rahmen der Reparatur- und Reinigungsmaßnahmen auf ein Minimum zu beschränken. „Gefahr in Verzug" heißt z.B., dass sich nach Wasserrohrbrüchen eine Straße abgesenkt hat, die Feuerwehr vor Ort ist oder die Sicherheit der Bürger beeinträchtigt ist. „Gefahr in Verzug" bedeutet auch, dass unser Trinkwasser verunreinigt werden kann und das Leck auf dem schnellsten Wege repariert werden muss. Dies erfolgt in der Gemeinde unter Federführung der Fachkraft für die Wasserversorgung.

Im April 2017 musste z.B. die Hauptleitung aus dem Hochbehälter Söllhuben zwischen Schmidham und Persdorf

nach einem Wasserrohrbruch repariert werden – die Bauhofmitarbeiter waren hier von 19:30 Uhr bis 4:00 Uhr morgens und am Folgetag von 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Einsatz.

Für Ihr Verständnis und Ihre Geduld im Rahmen von z. T. kurzfristigen Wasserabsperrungen bei Störfällen möchten wir uns auf diesem Wege bei den Bürgern bedanken. Wir nutzen Vorlaufzeiten, wo immer dies möglich ist. Trotzdem ziehen Störfälle, wie oben beschrieben, unabwendbare Absperrungen nach sich.

Für Fragen rund um unser Trinkwasser steht Ihnen unsere Fachkraft, Herr Daniel Ertl, gerne zur Verfügung.
wasserwart@riedering.de
Mobil 0160 / 781 43 12

## Erneuerung Regenwasserkanal nördlich von Gögging

Für die Oberflächenentwässerung verschiedener Privatgrundstücke und der öffentlichen Straße im Ort Gögging bestand eine alte private Entwässerungsleitung DN 150 vom nördlichen Ortsbereich bis zum Entwässerungsgraben an der Breitwiesstraße.
Im Zuge der Kanalbaumaßnahme Gögging in den Jahren 2014/15 wurde festgestellt, dass diese Leitung hydraulisch unterdimensioniert und abschnittsweise in einem schlechten Bauzustand ist. Das gemeindliche Gremium entschied, die Leitung vonseiten der Gemeinde zu übernehmen und auf der gesamten Länge in einer Dimension von DN 300 zu erneuern.

Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben und an die Fa. Huber Rohrleitungsbau GmbH zu einer Angebotssumme von gerundet 82.000.- € vergeben.

Die Bauarbeiten konnten trotz teilweise sehr schwierigem Untergrund im hierfür vorgesehenen Zeitrahmen zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt werden.

**In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Grundstücksbesitzern für die Bereitstellung von Grunddienstbarkeiten und die bauzeitliche Benutzung der Flächen bedanken.**

## Neuerlass des „Landschaftsschutzgebietes Simssee“

Der Landkreis Rosenheim beabsichtigt einen Großteil seiner Landschaftsschutzgebiete neu auszuweisen.
Darunter fällt auch das schon seit den 1970er Jahren bestehende Schutzgebiet für den Simssee. Es gehört mit zu den größten seiner Art im Landkreis Rosenheim. Hintergrund ist zum einen die zeitgemäße Neuanpassung des Verordnungstextes an die heutigen Vorgaben des Natur- und Landschaftsschutzes, zum anderen aber auch, um z.B. den zwischenzeitlich aufgrund von Bebauung erfolgten Veränderungen in der Natur Rechnung zu tragen.

Zu diesem Zweck bereitete das Landratsamt Rosenheim bereits vor geraumer Zeit das hierfür vorgesehene Verfahren entsprechend vor und brachte es jetzt auf den Weg.

Die Gemeinde Riedering wurde im März 2017 vom Landratsamt Rosenheim beauftragt, diesbezüglich die hierfür vorgesehene öffentliche Auslegung auf die Dauer eines Monats durchzuführen. So lagen die Unterlagen in der Zeit vom 10.03.2017 bis 13.04.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Zum Ende der Auslegung gingen bei der Gemeinde diverse Bedenken, Einwände und Anregungen ein.

Der Gemeinderat befasste sich in seiner Sitzung am 18.04.2017 mit dem Thema. Behandelt wurden in diesem Zusammenhang insbesondere die vom Bayerischen Bauernverband vorgebrachten Einwände hinsichtlich der Einschränkungen für die Landwirte, welche nach Ansicht einiger Gemeinderäte im Vergleich zur alten Verordnung deutlich zugenommen hätten.

Letztendlich beschloss der Gemeinderat nach Kenntnisnahme der neuen Schutzgebietsverordnung auf Basis der vorgelegten Verfahrensunterlagen, Stand 23.02.2017, sich weitgehend der Stellungnahme des Bauernverbandes anzuschließen.
Die gemeindliche Stellungnahme wurde dem Landratsamt zurückgereicht. Nach Abwägung aller Aspekte soll die neue Verordnung voraussichtlich im Herbst 2017 in Kraft treten.

## START zum aktiven „Riederinger Seniorentreff“ - Erste Ideensammlung erstellt

Irmgard Wagner, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Riedering, hatte zu einem ersten Ideenaustausch mit Riederinger Senioren zum „Alten Wirt“ in Riedering eingeladen. Mehr als ein Dutzend ältere Mitbürger folgten der Einladung und auch Bürgermeister Josef Häusler war unter den Anwesenden.

Irmgard Wagner freute sich über die rege Teilnahme, stellte aber auch bedauernd fest, dass fast nur Riederinger Bürger gekommen waren:
“Der Seniorentreff soll doch allen Bürgern unserer Gemeinde mit seinen vielen Ortsteilen offen stehen.” Ein Zuhörer meinte, dass das vielleicht am Transport liegen könne, nicht jeder sei schließlich mobil.

Das führte schon zur ersten Idee, ausformuliert von einigen Senioren: Ein Bürgerbus wäre eine gute Sache. Ein Bürgerbus käme laut Bürgermeister zu teuer, aber das AST (Anruf Sammeltaxi) in Rosenheim biete seit 1993 eine Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr. Auch Stephanskirchen hat sich mittlerweile dem AST angeschlossen.
Das AST betreibe an sieben Tage in der Woche das gesamte Stadtgebiet von Rosenheim sowie Stephanskirchen. Der Gemeinderat werde sich in einer der kommenden Sitzungen damit auseinandersetzen, um dieses Angebot auf Riedering zu erweitern.

Irmgard Wagner hatte schon so einige Ideen für Aktivitäten mitgebracht, die sie den Senioren vorstellte. Man könne Spazierengehen, Handarbeiten und Spielenachmittage veranstalten oder sich einfach nur zum Plaudern treffen.

Eine weitere Anregung war, eine Tauschbörse für Gegenstände des alltäglichen Lebens, seien es Haushaltsgeräte, Kleidung, Schuhe oder Bücher, einzurichten und gegenseitige Hilfeleistungen im Alltag anzubieten.

Zustimmung fand auch die Idee eines Repair-Cafes, das sich schon in anderen Gemeinden großer Beliebtheit erfreut.

Bücher vorstellen, Filme ausleihen, Wanderungen, eine Infoveranstaltung über Handy- oder Internet-Gebrauch - Ideen gibt es viele, erste Adressen wurden ausgetauscht.

Alle zwei Wochen werden sich die Senioren der Gemeinde Riederings künftig dienstags im Pfarrsaal treffen. “Ab 14 Uhr steht uns der Saal zur Verfügung”, so Irmgard Wagner weiter.
Kaffee und Kuchen, Getränke - da müsse man halt anfangs zusammenhelfen. Sie hoffe auf mehr Teilnehmer aus der ganzen Gemeinde, aber eine solche Gemeinschaft müsse halt auch erst wachsen. Der erste Schritt ist getan.

Interessiert? Dann freut sich die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Riedering, Frau Irmgard Wagner, unter **Tel. 08036 / 7694** auf Ihren Anruf!

Text + Foto: Dipl.-Pol. Elisabeth Kirchner

Viele Interessierte kamen zum Startschuss des „Riederinger Seniorentreffs“, zu dem die Seniorenbeauftragte Irmgard Wagner und Bürgermeister Josef Häusler sie herzlich begrüßten

## Rentenberatung

Die Rentenberatungen der Gemeinde Riedering werden für Jedermann, also nicht nur für Rentner angeboten.
Die nächsten Termine im Rathaus sind unter Vorbehalt der 27.06., 25.07., 29.08., 26.09. (ohne Gewähr) **Anmeldung unter Tel. 08036/9064-23** bei Herrn Ruhstorfer.

Rentenberatung, Rentenanträge und Kontenklärung bietet Versicherungsältester Manfred Kokott, Moosen 3, 83083 Riedering kostenlos an. Außerhalb dieser Zeiten kann die Rentenberatung direkt bei Herrn Kokott erfolgen. **Tel. 08036/3774**.

Fragen zur „Landwirtschaftlichen Alterskasse“ können nicht beantwortet werden.

## Information der Bayernwerk AG: Online-Service Lastenfreistellung

Wird ein im Grundbuch eingetragenes Versorgungsrecht für Stromversorgungsanlagen unseres Versorgungsunternehmens nicht mehr benötigt, können Grundstückseigentümer die Lastenfreistellung nun einfach online beim Bayernwerk beantragen.

Alle Kunden, die ihr Grundbuch von alten, nicht mehr benötigten Leitungsrechten bereinigen möchten, können den Antrag jetzt bequem online direkt beim Bayernwerk stellen. Über die Service-Community „Frag Bayernwerk" kann man seit Kurzem über ein herunterladbares PDF-Formular seine Anfrage zur Löschung beziehungsweise Lastenfreistellung eines Versorgungsrechts im Grundbuch direkt an die zuständige Stelle beim Bayernwerk schicken.

Dort wird das betreffende Grundstück überprüft. Wenn keine dingliche Sicherung durch den Netzbetreiber mehr vonnöten ist, wird der Grundbucheintrag auf Kosten des Bayernwerks gelöscht.

**Was bedeutet Lastenfreistellung und Löschung von Leitungsrechten?**

Auf einem Grundstück wurde in der Vergangenheit eine Versorgungsanlage/-leitung der Bayernwerk AG oder deren Vorgängerunternehmen errichtet und mit einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch dinglich gesichert.

Zwischenzeitlich ist das entsprechende Grundstück nicht mehr von der damals errichteten Versorgungsanlage/-leitung betroffen (sei es durch Abbau, Umlegung, Außerbetriebsetzung der Anlagen oder Grundstücksteilung).

Werden – etwa im Zuge einer Erdverkabelung – Freileitung und/oder Masten im Netzgebiet vom Bayernwerk endgültig abgebaut beziehungsweise stillgelegt und die Leitungsrechte nicht mehr benötigt, können die Versorgungsrechte im Grundbuch gelöscht werden.

Die verantwortlichen Bayernwerk-Mitarbeiter erstellen nach Überprüfung eine entsprechende Lastenfreistellung und veranlassen die Löschung der Grundbucheinträge. Die Kosten hierfür trägt in der Regel das Bayernwerk.

## Verlinkungsmöglichkeit für Ihr Angebot mit der Homepage „Riederinger Rundn"

Sie haben ein nettes touristisches Angebot entlang unserem 40 km langen Rad- und Wanderweg „Riederinger Rundn"?

Dann bieten wir Ihnen gern die Möglichkeit, uns einen entsprechenden Link zu schicken, den wir auf der Homepage **www.riederinger-rundn.de** platzieren können.

Frau Martina Bühler-Karsubke freut sich auf Ihre entsprechende Anfrage (**buehler@riedering.de**).

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

## NEUES AUS DEM FUNDAMT

| FUNDZEIT | FUNDSACHEN | FUNDORT |
|---|---|---|
| 16.01.2017 | Sportsack | Ecking Bushaltestelle |
| 10.02.2017 | Bekleidung | Omnibus |
| 20.02.2017 | Herrenrad | Rosenheimer Str. 10 |
| 17.03.2017 | Handy | Sportplatz Schule |
| 22.03.2017 | Geldbörse | Frasdorfer Str. |
| 03.04.2017 | Handy | Hauptstr./Hochriesstr. |

## Umweltmobil kommt nach Riedering

Das Umweltmobil des Landkreises steht am Dienstag, den 19. September 2017 von 8.45 bis 10.00 Uhr zur Entgegennahme von Problemabfällen aus Haushalten am Wertstoffhof Riedering bereit.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdünner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Ölfilter.

Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück.

Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte!

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften.

Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter **Telefon 08031/392-1513, -1506 und -1512**. ■

# Energieberatungstage

## im Landratsamt Rosenheim

Energieeinsparung und erneuerbare Energien
- Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/meine Wohnung?
- Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- Muss ich meine Fenster auswechseln?
- Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- Fördermöglichkeiten?

Über diese und andere Fragen zum Thema Energie können sich Bauherrn, Wohnungs- und Gebäudebesitzer im Landratsamt Rosenheim ausführlich informieren.

Die kostenlose Beratung erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater, z. B. Bauingenieure, Architekten.

Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung. Tel. 08031/392-3406

**Termine 2017**

08. Juni
13. Juli
10. August
14. September
12. Oktober
09. November
07. Dezember

unterstützt von:

BAYERN energie
Unabhängige Energieberater

Landratsamt Rosenheim, Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim -Wirtschaftsförderstelle- Tel.: 08031/392-3406, Fax: 08031/392-9 3406, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@lra-rosenheim.de

## Auf eine gute Nachbarschaft …

Aus Rücksicht auf die Nachbarschaft bittet die Gemeinde Riedering alle Hausbesitzer und Mieter, lärmverursachende Arbeiten, wie z. B. …

- Rasenmähen, -trimmen
- Vertikutieren
- Heckenschnitte
- Bohren und Hämmern
- Motorsägen
- sowie der Umgang mit Laubbläsern etc.

auf folgende Zeiten zu beschränken:

MO - FR: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Wir danken für Ihr Verständnis!** ■

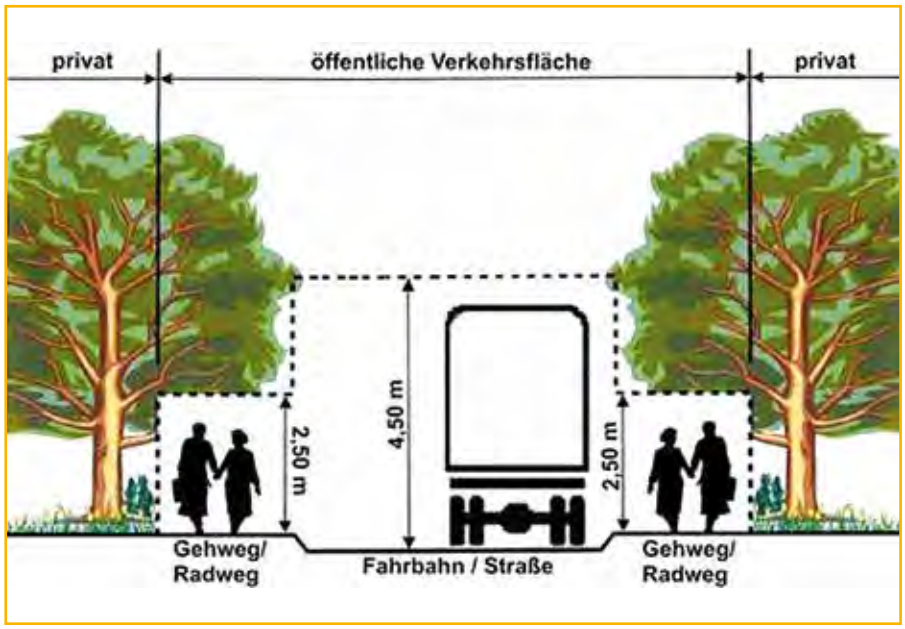
**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017 E-Mail an gll@riedering.de**

## Rückschnitt von Bäumen und Hecken an Straßen und Wegen

Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern.
So können z. B. keine ausreichenden Sichtverhältnisse mehr bestehen und sich Verletzungsgefahren für Fußgänger sowie Beschädigungen an Fahrzeugen ergeben. Ebenso können Verkehrszeichen verdeckt werden.
Solche Anpflanzungen müssen daher regelmäßig auf das erforderliche Maß zurückgeschnitten werden. Die vorgeschriebenen Maße können dem Schaubild „Lichtraumprofil" entnommen werden.
An Straßeneinmündungen und –kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist. Diese Anpflanzungen dürfen im Allgemeinen nicht höher als 80 cm sein.

Die Gemeinde weist alle **Grundbesitzer** darauf hin, dass sie bei eventuellen Schäden bzw. Unfällen aufgrund von Anpflanzungen, die in Straßen oder Wege hineinreichen, **haften** und von den Geschädigten schadenersatzpflichtig gemacht werden können.

**Bitte beachten Sie hierzu die Abbildung !**




Lichtraumprofil

## Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet

In den letzten Monaten wurden erneut Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet durchgeführt.

Unten sehen Sie einen Teilauszug aus dem Messprotokoll:

Wir bitten alle Fahrzeuglenker, sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten.

| Messstelle | Gemessene Fahrzeuge | Überschreitungen in % | Gemessener Höchstwert | Erlaubtes Tempo |
|---|---|---|---|---|
| Tinninger Str. (vor Rathaus) | 45.007 | 35,29 % | 140 km/h | 50 km/h |
| Bergham | 2.155 | 0,01 % | 99 km/h | 50 km/h |
| Maria-Stern-Str. (vor Kirche) | 2.376 | 27,78 % | 69 km/h | 30 km/h |
| Mühlham (von Wurmsdorf) | 1.973 | 12,71 % | 84 km/h | 50 km/h |

Im Rathaus gehen laufend sowohl mündliche wie auch schriftliche Beschwerden ein, die das Nichteinhalten von Verkehrsvorschriften, wie z.B. falsches und andere Personen behinderndes Parken oder Geschwindigkeitsüberschreitungen anzeigen.
Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat mit knapper Mehrheit im Januar dieses Jahres, von der Verwaltung ein Angebot zur Verkehrsüberwachung einholen zu lassen. Ob in der Gemeinde Riedering der stehende bzw. und / oder fließende Verkehr zukünftig überwacht werden soll, wird das Gremium in Kürze entscheiden.

Die Vergangenheit hat leider nicht nur in der Gemeinde Riedering gezeigt, dass behinderndes Falschparken sowie zu schnelles Fahren allein mit „Hinweisen" nicht in den Griff zu bekommen ist.

## Meldescheine für Fremdenverkehrsstatistik

Die Gemeinde bitte alle Beherbergungsbetriebe, die Ferienwohnungen oder Fremdenzimmer zur Vermietung an Feriengäste zur Verfügung stellen, die Meldescheine vierteljährlich im Rathaus abzugeben. Die Übernachtungszahlen müssen vierteljährlich vom Rathaus anonym an das Landratsamt und an den „Chiemsee-Alpenland-Tourismusverband" weitergegeben werden, um die Übernachtungen in unserer Region statistisch zu erfassen. Wir weisen darauf hin, dass nach dem Meldegesetz die Vermieter verpflichtet sind, alle Gäste zu melden. Betreffende Meldescheine können bei Herrn Ruhstorfer in der Gemeinde abgeholt werden.

## Unterstützung von Familien bei Abfallentsorgung in sozialen Härtefällen

Seit 2012 stellt die Gemeinde Riedering für Familien mit zwei Kindern unter 4 Jahren kostenlose Windelsäcke zur Verfügung. Dabei können zwei Stück pro Monat im Einwohnermeldeamt für ein halbes Jahr im Voraus abgeholt werden. Diese Förderung stellt einen jährlichen Wert von rd. 120,- € dar. Die Müllsäcke können der Müllabfuhr zu den normalen Müllabfuhrterminen mitgegeben werden. Eine formlose Vorsprache im Einwohnermeldeamt genügt.

Zusätzlich gewährt der Landkreis Rosenheim im Rahmen der Härtefallregelung gemäß §6 Abs. 4 der Abfallgebührensatzung eine Ermäßigung auf die Müllgebühren unter bestimmten Voraussetzungen:

1. Für Familien mit zwei Kindern unter 4 Jahren, die ständig im Haushalt leben.

2. Wenn im Haushalt eine pflegebedürftige Person lebt, die dauerhaft in größerem Umfang Hygieneartikel (Windeln, Einlagen u.a.) benötigt und daher größere Restmüllmengen anfallen.

In diesen Fällen ermäßigt sich die Müllgebühr um 4,85 € monatlich. Der Betrag wird am Jahresende vergütet. Eine schriftliche Antragstellung ist hier unter Vorlage eines Pflegenachweises (bei einer pflegebedürftigen Person) im Steueramt bei **Frau Hobmaier (Rathaus, II. Stock, Tel. 08036/9064-26)** erforderlich.

## Anmeldung zum Ferienprogramm 2017

Dankenswerter Weise haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vereine in der Gemeinde Riedering attraktive Programme für die Kinder in den Sommerferien einfallen lassen.
Das Programm ist ab dem 12. Juni unter der Rubrik „Ferienprogramm" auf der Homepage der Gemeinde (www.riedering.de) einsehbar. Zudem liegt es im Rathaus und im Gemeindegebiet zum Mitnehmen aus.

Am Mittwoch, den 5. Juli, können die Angebote zwischen 14:00 und 16:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindegebäudes (hinter dem Rathaus) gebucht werden. Bitte die Kurse gleich vor Ort bezahlen! Nach diesem Tag können die Anmeldungen zu den Öffnungszeiten des Rathauses bei Frau Martina Bühler-Karsubke erfolgen.

## JUHUI - Jugend huift

Auf Anregung der beiden Jugendbeauftragten Matthias Pummerer und Andreas Kern hat die Gemeinde Riedering ein bisher einzigartiges Nachbarschaftshilfe-Projekt gestartet:

**„Juhui – Jugend huift"**

Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde Riedering helfen Senioren im Gemeindegebiet bei kleineren Arbeiten im Haus oder Garten. Sei es, dass eine fehlende Zaunlatte ersetzt werden muss, ein Beet umgegraben, eine Hecke geschnitten, der Rasen gemäht oder ein Schrank aufgebaut werden muss. Engagierte Jugendliche stellen sich gratis zur Verfügung um diese Aufgaben zu bewältigen. Als Dank erhalten sie nach getaner Arbeit eine Brotzeit oder Kaffee und Kuchen, bei denen beide Seiten teilnehmen.
Auf diese Weise schafft „Juhui – Jugend huift" nicht nur, dass Senioren geholfen wird, sondern durch das im Anschluss stattfindende gemütliche Beisammensein kommen sich beide Seiten näher und jeder profitiert vom anderen. Vielleicht kommt ja das eine oder andere längst vergessene Spezialrezept einer Seniorin auf den Tisch und durch Erzählungen der Gastgeber/in erfahren die Jugendlichen, wie das Leben früher war.
Der „Arbeitseinsatz" findet immer samstagvormittags statt und soll den zeitlichen Rahmen von zwei Stunden nicht wesentlich überschreiten.

Interessierte Senioren und hilfsbereite Jugendliche melden sich bitte telefonisch bei Andreas Kern, **08036/7143** oder **0152/31 707 443** oder per Mail **kontakt@tegernseer-volkstheater.de**

## Ein Praktikumsbericht aus dem Rathaus

Im Rahmen der 9. Klasse der Chiemsee-Realschule Prien hatten wir die Aufgabe erhalten, uns um ein einwöchiges Praktikum zu kümmern. Da ich gern einmal in einem Büro arbeiten würde und in der Gemeinde wohne, habe ich mich für ein Praktikum in der Gemeindeverwaltung in Riedering beworben. Hier durfte ich die unterschiedlichen Abteilungen im Rathaus kennenlernen.

Am ersten Tag war ich im Bauamt beim kommissarischen Bauamtsleiter Herrn Martin Hofberger, sowie bei Frau Sandra Richter und Herrn Olaf Krulich. Dort wurde mir gezeigt, was passiert, wenn man einen Bauantrag stellt. Danach habe ich gelernt, was ein Bebauungsplan ist und für was man ein Geoinformationssystem (GIS) braucht.

Am nächsten Tag wurde ich von Frau Martina Bühler-Karsubke begrüßt. Nach einer Führung durchs Rathaus hat sie mir ihre Aufgaben als Sekretärin des 1. Bürgermeisters beschrieben.
Gemeinsam haben wir die Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung „Gmoa, Land & Leit“ gelesen, bevor diese in den Druck ging. Ich habe erfahren, wie das Ferienprogramm entsteht, wie man moderne Bürokommunikationsmittel bedient und die Post bearbeitet. Was eine „Sitzungsniederschrift“ ist und Beschlussbuchauszüge sind, weiß ich nun auch.
Später hat mir der Kämmerer, Herr Wolfgang Eberle, gezeigt, was man unter einem „Haushaltsplan“ versteht.

Am 3. Tag durfte ich im Steueramt Frau Fini Hobmaier über die Schulter schauen und dabei die Hundesteuerdaten eingeben.

Am 4. Tag hat mir Frau Monika Hollinger, Leiterin des Hauptamts, erklärt, wie man Abrechnungen erstellt. Später durfte ich Herrn Martin Ruhstorfer helfen, Standesamtsdaten zu beglaubigen.
Am letzten Tag hat mir der Geschäftsleiter, Herr Andreas Uhlig, einiges über seine Tätigkeiten und Aufgaben als Geschäftsführer berichtet.

Bürgermeister Josef Häusler bedankte sich bei mir für mein Interesse.

Die Woche ist sehr schnell vergangen – ich habe mich darüber gefreut, einmal hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung schauen zu dürfen und habe über die unterschiedlichen anspruchsvollen Tätigkeiten viel erfahren und jede Menge gelernt.
Ich kann mir nun sehr gut eine Berufstätigkeit in einem Büro vorstellen!
Vielen Dank an Herrn Bürgermeister und sein Team!

Text: Laura Ugolini; Foto: Rathaus

Bürgermeister Josef Häusler dankte Laura Ugolini für ihre Praktikumsarbeit

## Telefonzelle vor dem Rathaus künftig nur noch mit Telefonkarte nutzbar

Bereits vor geraumer Zeit trat die Deutsche Telekom mit dem Gedanken an die Gemeinde heran, die seit vielen Jahren vor dem Rathaus in Riedering bestehende Telefonzelle abzubauen.
Hierfür werden in erster Linie wirtschaftliche Gründe genannt, die einen rentablen Betrieb nahezu unmöglich machen würden. Hauptaspekt sei, so die Telekom weiter, die starke Zunahme der Mobilfunktelefone, wodurch öffentliche Telefone von Jahr zu Jahr weniger benutzt würden.

Dies sei auch aus den für den Telefonstandort in Riedering regelmäßig durchgeführten Aufzeichnungen klar ersichtlich. Mittlerweile sei hier der Unterhalt drei- bis viermal höher, als der erzielte Umsatz. Daher müsse das Unternehmen jetzt reagieren.
Zwar könne gegen den Willen der Gemeinde der Standort nicht komplett aufgelöst werden, allerdings würde bei einer Ablehnung seitens der Gemeinde das Telefon auf ein günstiger zu betreibendes Calling-Card-System umgestellt. Der Betrieb mit Münzen wäre nicht mehr möglich.

Der Gemeinderat befasste sich daher in seiner Sitzung vom 18.04.2017 ausführlich mit dem Thema und stimmte dem beantragten Abbau der bestehenden Telefonzelle nicht zu.

Somit wird voraussichtlich in absehbarer Zeit die erwähnte Umrüstung auf einen Kartenbetrieb erfolgen.

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

# Brenner Nordzulauf – Fakten und Handlungsempfehlungen

*Liebe Gemeindebürger,*
*auf den nachfolgenden 6 Seiten haben wir für Sie zur Information die gemeinsam von den Gemeinden Aschau, Bernau, Frasdorf, Riedering, Rohrdorf, Samerberg, Schechen und Stephanskirchen erstellte Broschüre (Stand März 2017) in Auszügen abgedruckt.*
*Diese wurde u.a. auch beim Besuch des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, am 6. März 2017 verteilt. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei den/der Bürgermeisterkollegen/in der Nachbargemeinden.*

*Josef Häusler*
*1. Bürgermeister*

## VORBEMERKUNG

Die Informationen über den Brennerzulauf haben in den betroffenen Gemeinden Sorge und Unverständnis ausgelöst. So sind unabhängig von den unterschiedlichen Planungsvarianten die zweifellos schönsten Landschaften im Chiemsee-Alpenland betroffen.

### Chiemsee-Alpenland

Die Region Chiemsee-Alpenland zählt zu den beliebtesten Ferienregionen Deutschlands und zieht sowohl Familien, Gesundheits-/Wellnessreisende, Aktivurlauber, Kultururlauber als auch Kongress- und Tagungsgäste an.

Die Region liegt im Herzen Bayerns zwischen München und Salzburg. Das Chiemsee-Alpenland erstreckt sich von Wasserburg im Norden bis hin zum Kaisergebirge an der österreichischen Grenze im Süden, wird im Westen durch das Wendelsteingebirge begrenzt und im Osten durch den Chiemsee, dem Bayerischen Meer.[1]

### Fehlende frühzeitige Einbindung

Besonders ärgerlich wird die fehlende frühzeitige Einbindung in die Überlegungen empfunden. Dies gilt insbesondere für DB Netz AG – Niederlassung Süd in München. Begründungen für die Notwendigkeit einschneidender Maßnahmen im Brennerzulauf sind bislang unterblieben. Belastbare Daten über die zu erwartende Verkehrsentwicklung im Schienengüterverkehr über den Brenner fehlen bis zum heutigen Zeitpunkt. Aussagen über Zugzahlen im Prognosezeitraum weichen drastisch voneinander ab.
In diesem Exposé sollen fundierte Daten zur Kapazität der Bestandsstrecken und – daraus abgeleitet – die Sinnhaftigkeit von Ausbaumaßnahmen in Frage gestellt werden und mit konkreten Handlungsempfehlungen an die politischen Entscheidungsträger und DB Netz AG unterlegt werden.
Bis heute liegt keine qualifizierte Bedarfsanalyse weder für den erweiterten östlichen, noch den westlichen Planungsraum vor.

## ZUGZAHLEN UND PROGNOSEN

### Derzeitige Zugzahlen

Derzeit verkehren auf der zweigleisigen elektrifizierten Strecke zwischen München und Rosenheim 229 Züge, zwischen Rosenheim und Freilassing 163 Züge und zwischen Rosenheim und Kufstein 171 Züge pro Tag.

### Verkehrsprognosen

Die langfristigen Verkehrsprognosen gehen von unterschiedlichen Verkehrssteigerungen von bis zu + 59 % aus.

Dem stehen Aussagen von 400 Zügen pro Tag gegenüber.

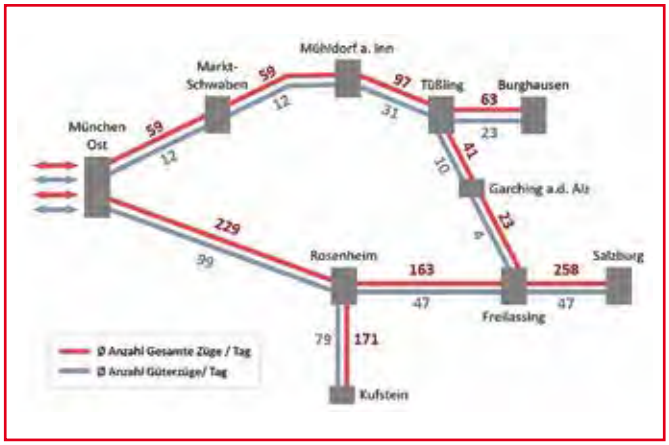



Abb: Darstellung Zugzahlen – Gesamte Züge vs. Güterzüge (Quelle: [4], Stand 2014)

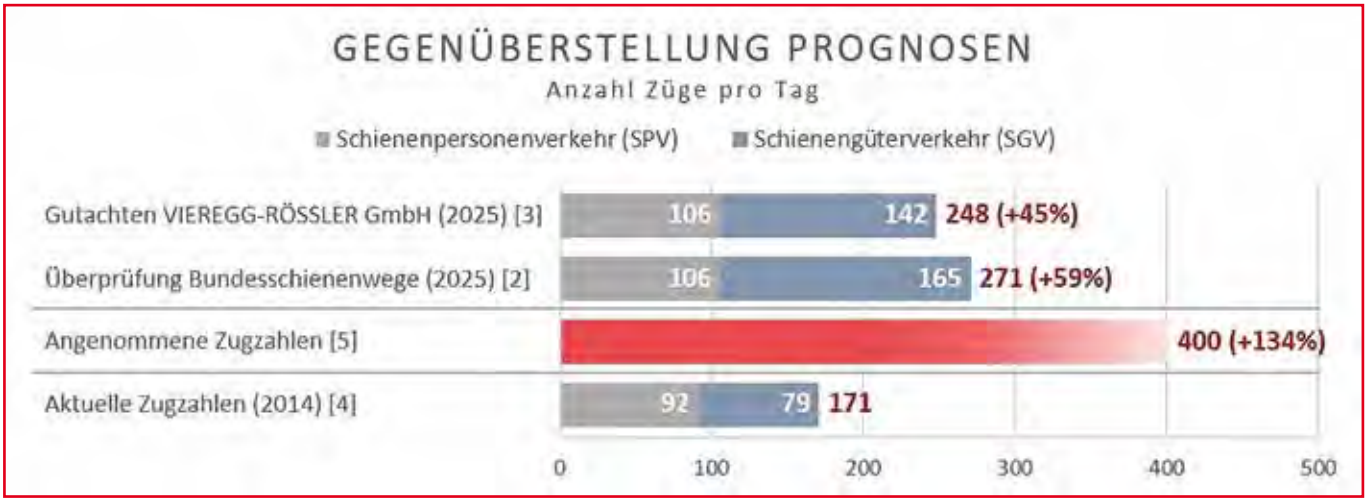



Abb: Gegenüberstellung aktueller Verkehrsprognosen (Quelle: [2], [3], [4], [5])

## Zug ist nicht gleich Zug

Züge unterscheiden sich sowohl in der Gesamtlänge als auch im Gesamtgewicht. Unter Zuggewicht ist das Gewicht der Waggons und der beförderten Ladung – ohne Triebfahrzeug – zu verstehen.

Das maximale Gewicht eines Güterzuges ist abhängig von den Neigungsverhältnissen. Auf Flachstrecken sind maximale Zuggewichte von bis zu 1.800 t und – je nach Strecke – auch mehr möglich.
Über den Brenner können Züge derzeit nur mit bis zu 1.300 Tonnen ausgelastet werden.

Mit Inbetriebnahme des Brennerbasistunnels sind Zuggewichte bis zu 1.800 Tonnen möglich. Züge können somit etwa 42 % mehr Ladung aufnehmen. Aus wirtschaftlichen Gründen sind Eisenbahnverkehrsunternehmer bestrebt, maximal mögliche Auslastung zu erreichen. Somit sind die künftigen Zugzahlen entsprechend niedriger anzusetzen.

## Streckenkapazität

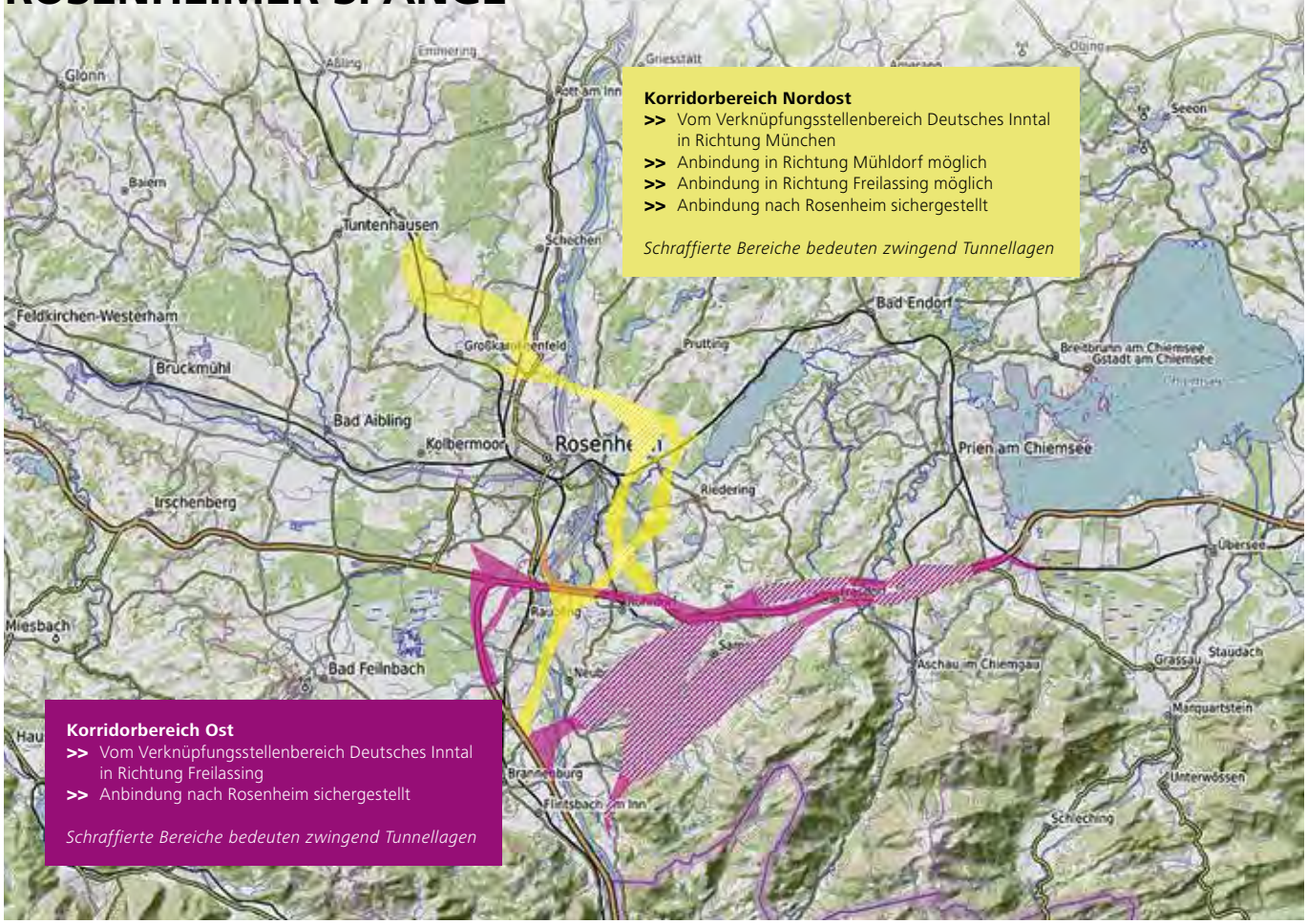
Die Kapazität der Bestandsstrecken München – Rosenheim/Freilassing/Kufstein werden von DB Netz AG mit 300 Zügen/Tag angegeben.

Mit der Einführung des modernen, funkbasierten Signal- und Sicherungssystems (ETCS Level 2), bei dem Züge nicht mehr durch Signale, sondern durch Funksteuerung geleitet werden, kann diese noch um ca. 20 % erhöht werden.

**Die so erreichbare Kapazität der Bestandsstrecken liegt deutlich über den am höchsten prognostizierten Zugzahlen.**

**Neue Trassen sind auf dieser Strecke nicht erforderlich!**

# ÖSTLICHE PLANUNGSVARIANTEN VERSUS ROSENHEIMER SPANGE




## Östliche Planungsvarianten

Der Korridorbereich Ost zweigt in Bernau am Chiemsee von der Strecke Salzburg ab und berührt in unterschiedlichen Ausprägungen die Gemeinden Aschau i. Chiemgau, Bernau am Chiemsee, Frasdorf, Rohrdorf, Rosenheim, Raubling, Samerberg, Neubeuern, Nußdorf, Brannenburg bis Flintsbach.

Der Korridorbereich Nordost durchschneidet zusätzlich die Gemeinden Riedering, Stephanskirchen und Schechen.

## Strecke Salzburg – Wörgl

Die Streckenführung Salzburg – Bischofshofen – St. Johann – Wörgl beträgt ca. 170 km. Dem steht eine Entfernung von ca. 140 km zwischen Salzburg – Rosenheim – Wörgl, also eine Verkürzung um 30 km gegenüber. Zudem ist bei der Strecke über St. Johann eine Seehöhe von ca. 1.000 Meter bei Hochfilzen zu überwinden.

Abb: Streckenführung Salzburg – Wörgl

**Ein Zusammenhang von der östlichen Planungsvariante mit dem Brennerzulauf kann nicht gesehen werden!**

## Rosenheimer Spange

Westlich der Innbrücke verbindet die sogenannte Rosenheimer Spange die Strecke Salzburg – Rosenheim – Kufstein. Züge fahren durchgehend ohne Richtungsänderung.
Derzeit verkehren über die Rosenheimer Spange über die Wochenganglinie durchschnittlich täglich 40 Züge – davon 14 Güterzüge [4].

Sollten sich die Zugzahlen im Planungshorizont erhöhen, so können diese sowohl im Abschnitt Freilassing – Rosenheim als auch im Abschnitt Rosenheim – Kufstein aufgenommen werden (vgl. derzeitige Zugzahlen, S. 04).

---

**Projektpartner**

Gemeinde Aschau i.Chiemgau
Kampenwandstraße 36
D-83229 Aschau i.Chiemgau

Gemeinde Bernau am Chiemsee
Rathausplatz 1
D-83233 Bernau a. Chiemsee

Gemeinde Frasdorf
Hauptstraße 32
D-83112 Frasdorf

Gemeinde Riedering
Söllhubener Str. 6
D-83083 Riedering

Gemeinde Rohrdorf
St.-Jakobus-Platz 2
D-83101 Rohrdorf

Gemeinde Samerberg
Dorfplatz 3
D-83122 Samerberg

Gemeinde Schechen
Rosenheimer Str. 13
D-83135 Schechen

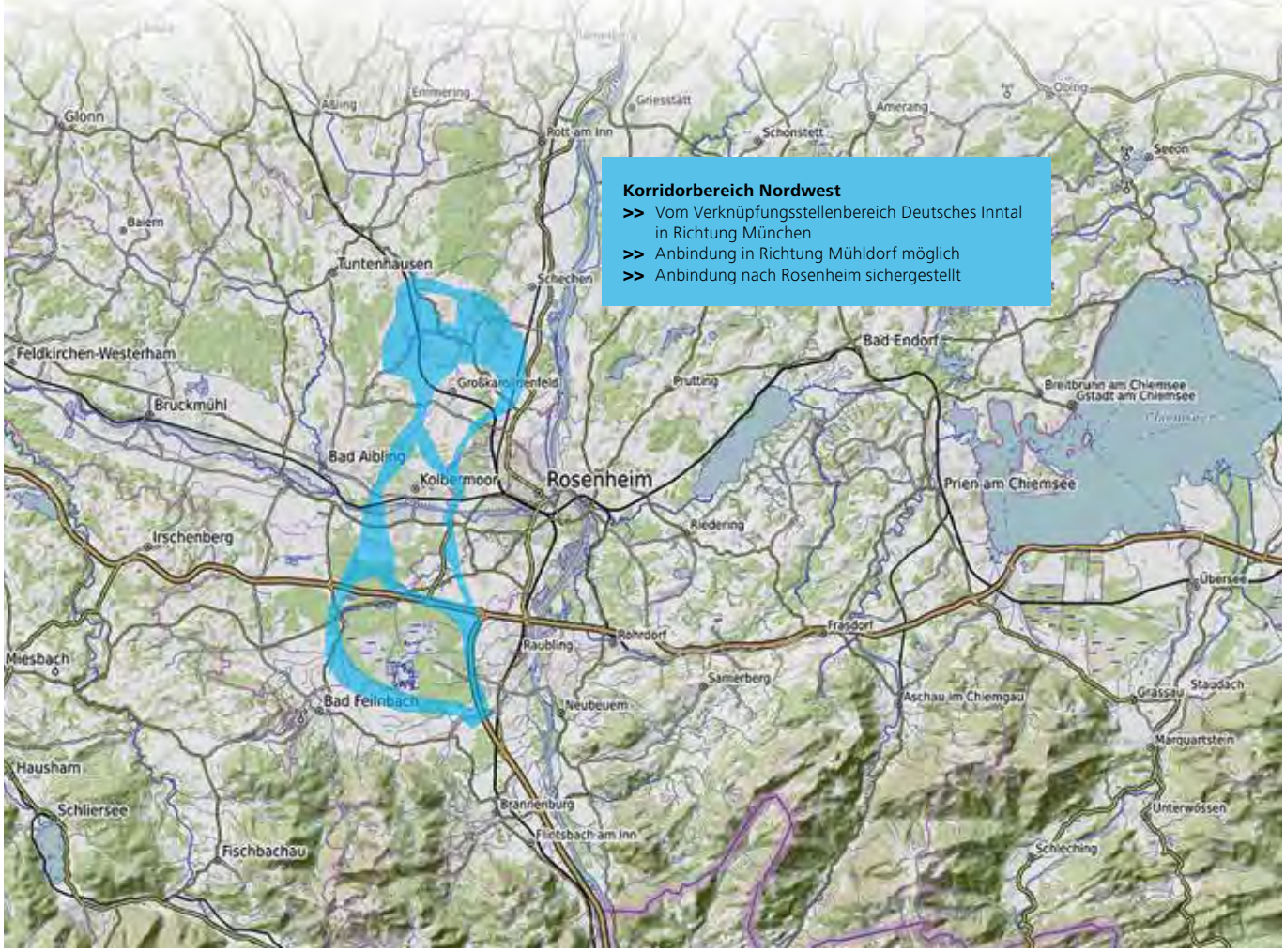
Gemeinde Stephanskirchen
Rathausplatz 1
D-83071 Stephanskirchen

**Ersteller**

INGENIEURBÜRO HERTLING
Am Hofbräuhaus 1
D-96450 Coburg
www.ibhertling.com

Rudolf Mayer Beratungsgesellschaft mbH
Finkenweg 4
D-83123 Amerang
www.rmb-log.de

# NORDWESTLICHE PLANUNGSVARIANTE




## Westliche Planungsvarianten

Die westliche Planungsvariante berührt mittelbar oder unmittelbar die Gemeinden Tuntenhausen, Schechen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Rosenheim, Bad Feilnbach und Raubling.

Die Eingriffe in die Landschaft westlich des Inns sind erheblich.

Bislang liegen keine Informationen über den Planungsauftrag vor. Ebenso fehlen fundierte Untersuchungen zur Verkehrsentwicklung.

Sollte die Verkehrs- und wirtschaftliche Notwendigkeit nachgewiesen werden, so müssten als Erstes kapazitive Maßnahmen in die Ertüchtigung der Bestandsstrecke geprüft werden. Dies könnte beispielsweise durch einen abschnittsweisen Ausbau – ähnlich der ABS 38 – geschehen.

**Ein Zusammenhang von der westlichen Planungsvariante mit dem Brennerzulauf kann nicht hergestellt werden, da der Bedarf auf den Bestandsstrecken abgedeckt werden kann!**

# ZUSAMMENFASSUNG UND HANDLUNGS-EMPFEHLUNGEN

## Zusammenfassung

- >> Frühzeitige Einbindung der betroffenen Kommunen in den Planungsdialog fand nicht hinreichend statt.
- >> Zug ist nicht gleich Zug: Brennerbasistunnel erlaubt höhere Zuggewichte – daher weniger Züge mit mehr Nutzlasten.
- >> Zugzahlen und Prognosen: Die Kapazität der Bestandsstrecke liegt über den Prognosen.
- >> Östliche Planungsvariante: Die Roseneimer Spange kann den Mehrverkehr Ost – West aufnehmen.
- >> Nordwestliche Planungsvariante: Ein Zusammenhang mit dem Brennerzulauf kann nicht hergestellt werden.
- >> Der Ausbau München – Mühldorf – Freilassing entlastet den Brennerzulauf.
- >> Südzulauf: zwischen Franzensfeste und Verona sind maximal 250 Züge pro Tag vorgesehen.
- >> **Auf Trassen zusätzlich zu den Bestandsstrecken kann verzichtet werden.**

## Handlungsempfehlungen

- >> Umfassende Unterrichtung der Medien (Presse, Rundfunk, Bayerisches Fernsehen und regionale Fernsehsender).
- >> Öffentliche Informationsveranstaltungen insbesondere für die Stadt Rosenheim und die betroffenen Gemeinden.
- >> DB Netz AG plant keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen an Bestandsstrecken, daher ist eine politische Entscheidung für zusätzlichen Lärmschutz an den Bestandsstrecken zwingend.
- >> Kontakt zum Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) auf Minister- und Referatsebene herstellen und vertiefen.

**Die erweiterten Planungen müssen eingestellt werden!**

### Quellen


[1] Vgl. Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG, Die Region Chiemsee-Alpenland

[2] Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege; Abschlussbericht November 2010, korrigierte Version vom 29.11.2010; BVU Beratungsgruppe Verkehr+Umwelt GmbH, Intraplan Consult GmbH

[3] Kritische Sichtung und Kommentierung des Projektes der Neubaustrecke München – Rosenheim – Kiefersfelden aus der Studie „Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege, Abschlussbericht vom November 2010"; 02.09.2014; Vieregg - Rössler GmbH

[4] DB Netz AG, Richelstraße 3, 80634 München

[5] DB Netz AG, verschiedene Quellen (z.B. Bericht OVB vom 31.12.2016, IHK Studie „Brenner Nordzulauf: Effizienter Schienenverkehr für die bayerische Wirtschaft" v. März 2015)


### Bildnachweise

**S.17:** Fotolia©mw-luftbild.de;

**S.18:** Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA), Datengrundlage: IPBN, ÖBB-Infrastruktur AG, DB Netz AG, SCAN-MED-Corridor, Brenner-Nordzulauf;

**S.18 unten:** Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA);

**S.19:** Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA);

**S.20:** Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA), Datengrundlage: IPBN, ÖBB-Infrastruktur AG, DB Netz AG, SCAN-MED-Corridor, Brenner-Nordzulauf;

| DATUM | UHRZEIT | VERANSTALTUNG | VERANSTALTER | ORT |
|---|---|---|---|---|
| 17.06. | 19:00 | Stadlfest | GTEV „D'Hochlandler" Söllhuben | Kohlstatt |
| 02.07. | 10:00 | Musikalischer Frühschoppen | Musikförderverein Söllhuben | Parnsberg |
| 30.06. | 19:00 | Bier- und Weinfest | FFW Riedering | Mehrzweckhalle Parkplatz |
| 01.07. | | Ausweichtermin Bier- und Weinfest | FFW Riedering | Mehrzweckhalle Parkplatz |
| 01.07. | 16:00 | Vereinsgrillfest | Arbeiterverein Niedermoosen | Feuchteckstüberl |
| 06.07. | 20:00 | 50-jähriges Jubiläum Bieranstich | SV Söllhuben | Festzelt |
| 07.07. | 20:00 | 50-jähriges Jubiläum Bier- und Weinfest | SV Söllhuben | Festzelt |
| 08.07. | 14:30 | Führung Kirche und Wirtshaus | Arbeiterwohlfahrt Schloßberg-Riedering | Söllhuben |
| 08.07. | 20:00 | 50-jähriges Jubiläum Karibische Nacht | SV Söllhuben | Festzelt |
| 09.07. | 8:00 | 50-jähriges Jubiläum Festsonntag | SV Söllhuben | Festzelt |
| 10.07. | 20:00 | 50-jähriges Jubiläum Kesselfleischessen | SV Söllhuben | Festzelt |
| 26.07. | 18:00 | Mostfest | Obst- und Gartenbauverein Hirnsberg-Pietzing | Mangolding |
| 28.07. | 19:00 | Bläserserenade zur Einweihung des „Lutherbaumes" | Evangelisch-Lutherische Gemeinde Stephanskirchen | Badeplatz Tinninger See |
| 28.07. | 18:00 | Seefest | FFW Neukirchen | Seewirt |
| 04.08. | | Ausweichtermin Seefest | FFW Neukirchen | Seewirt |
| 10.08. | 19:00 | 110-jähriges Jubiliäum Bieranstich | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 11.08. | 20:00 | Zeltparty | Jungbauernschaft Riedering | Festzelt Riedering |
| 12.08. | 20:00 | 110-jähriges Jubiliäum Festabend | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 13.08. | 8:00 | 110-jähriges Jubiliäum Festsonntag | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 14.08. | 18:00 | Almwanderung | Obst- und Gartenbauverein Hirnsberg-Pietzing | unbekannt |
| 14.08. | 19:00 | 110-jähriges Jubiliäum Boarische Party | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 15.08. | 11:00 | Frühschoppen/Rosserer und Fuhrmannstag | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 17.08. | 19:00 | 25-jähriges Jubiläum „Junge Riederinger" | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 18.08. | 20:00 | Tanz | FFW Riedering | Festzelt Riedering |
| 19.08. | 19:00 | Zeltveranstaltung | GTEV „Almengrün" Riedering | Festzelt Riedering |
| 19.08. | 19:00 | Weinfest | KLJ Hirnsberg-Pietzing | Letten |
| 25.08. | 19:00 | Weinfest | Jungbauernschaft Neukirchen | Demlstadl/Wieden |
| 17.09. | 10:00 | Frühschoppen | FFW Söllhuben | Feuerwehrhaus Söllhuben |
| 24.09. | 10:00 | Jahrtag | Gebirgsschützen-Kompanie Hofmark Söllhuben, Pfarrgemeinde | Söllhuben |

# SOMMERBELEGUNGSPLAN VOM 24.04. – 28.07.2017
# TURN- UND MEHRZWECKHALLE RIEDERING



| TAG | UHRZEIT | TURNHALLE | MEHRZWECKHALLE |
|---|---|---|---|
| MONTAG | 17.00-22.00 | | Trachtenkapelle Riedering |
| | 19.00-20:00 | SVR Fit for Fun | |
| | 20.00-22.00 | GTEV Söllhuben/SVR Tanzgymnastik | |
| DIENSTAG | 08.30-09.30 | | SVR Pilates |
| | 09.45-10.45 | | SVR Pilates |
| | 15.00-18.30 | | SVR Tischtennis |
| | 18.30-19.30 | | SVR Bodyart |
| | 19.30-22.00 | | SVR Tischtennis |
| MITTWOCH | 16.00-17.00 | SVR Kinderturnen Vorschulkinder | |
| | 16.00-22.00 | | SVR Tischtennis |
| | 17.00-18.00 | SVR Kinderturnen Schulkinder | |
| | 18.30-19.00 | SVR Step Aerobic für Anfänger | |
| | 19.00-20.00 | SVR Step Aerobic für alle | |
| | 20.00-22.00 | SVR Basketball auch für Anfänger | |
| DONNERSTAG | 15.00-17.00 | SVR Partner-Kind-Turnen | |
| | 17.30-22.00 | | SVR Tischtennis |
| | 19.00-20.00 | SVR Damengymnastik | |
| FREITAG | 15.00-22.00 | | SVR Tischtennis |
| | 17.30-18.30 | SVR Hip Hop | |
| | 18.30-19.30 | SVR Gymnastik und Gesundheit allgemein | |
| SAMSTAG | 09.00-22.00 | | SVR Tischtennis |
| SONNTAG | 10.00-22.00 | | SVR Tischtennis |
| | 20.00-22.00 | KLJ Hirnsberg-Pietzing | |

Der Plan bleibt bis auf Weiteres bestehen. Falls ein Verein eine Änderung wünscht, bitte bei der Gemeinde (Herrn Ruhstorfer) melden! Meldungen für den Winterbelegungsplan müssen im August und für den Sommerbelegungsplan im Januar gemacht werden.In den Sommerferien ist die Halle wegen Reinigungsarbeiten komplett geschlossen! In dieser Zeit müssen Belegungswünsche mit der Gemeinde abgesprochen werden.

ANZEIGE

Unsere aktuellen Servicezeiten:
Immer – Überall.

Beratungs-zeiten von 8 bis 20 Uhr!

Online-Banking
VR-Banking App
19.600 Geldautomaten
Sicher online bezahlen
Persönliche Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Herzlichen Glückwunsch zum 110-jährigen Jubiläum des GTEV "Almengrün" Riedering!

Wir machen den Weg frei.

Wir beraten Sie gerne persönlich vor Ort:
Rosenheimer Straße 3
08036/30763-0
www.vb-rb.de

Des is mei Bank!

Für Sie vor Ort in Riedering
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

## GTEV „Almengrün" Riedering feiert 110 Jahre

Foto: www.foto-winkler.de

Für den Trachtenverein Riedering steht ein ganz besonderes Fest bevor – im August feiern die Trachtler unter dem schlichten Titel „Hundertzehn" ihr 110-jähriges Gründungsjubiläum.

Vom 10. bis zum 18. August lädt der Verein nach Riedering ins Festzelt ein, um gemeinsam auf ein Stück lebhafte Vereinsgeschichte zurückzublicken, das aktuelle Vereinsleben zu genießen und sich gemeinsam auf die Zukunft der Tracht zu freuen.
In diesem Sinne hat sich der Trachtenverein viele Gedanken gemacht, um auch dieses Jahr wieder eine ganz besondere Festwoche auf die Beine zu stellen.

Zum einen ist dies die Vielseitigkeit des Vereinslebens. So stehen neben Heimatabend und Bieranstich mit dem Patrozinium der Pfarrei Riedering und dem „Roßerer- und Fuhrleiddog" weitere Elemente des Vereinslebens im Zentrum: Der christliche Glaube, echte Handarbeit und die Landwirtschaft.

Auch das 25-jährige Jubiläum der Riederinger Musikanten und der hohe Stellenwert echt alpenländischer Volksmusik sind ein zentraler Teil der Festwoche.

Teilweise in der Vereinssatzung verankert, teilweise durch Beruf und Alltag

Foto: Alexander Dhom

Thomas Pummerer bearbeitet seinen Boden noch traditionell mit dem Ackerpflug

mit in den Verein getragen, lassen sich diese Elemente nicht vom Verein trennen und werden daher in die Festwoche mit integriert.

Der zweite Gedanke bei der Gestaltung der Feier wird sich auch auf der Speisekarte des Festzeltes widerspiegeln. In Zeiten von undurchsichtigen Lieferketten, komplizierten Inhaltsangaben und unwürdiger Tierhaltung wird der Verein daher in Zusammenarbeit mit dem Festwirt Hans Blösl die Themen „Regionalität" und „artgerechte Tierhaltung" wieder in den Fokus rücken.

Ganz konkret äußert sich dies z.B. in der Zusammenarbeit mit der Naturland-Gärtnerei Pummerer aus Tinning und anderen Lieferanten aus dem näheren Umkreis.

Außerdem hat sich der Verein zu einem Verzicht auf den Verkauf von Hendl entschlossen, da deren Verkauf zu handelsüblichen Preisen praktisch nur durch unwürdige Tierhaltung zu realisieren ist. Hierbei geht es allerdings nicht um aktuelle Trends und Marketing, sondern um die Wertschätzung ehrlicher Produkte und einen respektvollen Umgang mit Tieren.

Welcher Anlass bietet sich hierfür besser an als eine Feier anlässlich eines 110-jährigen Bestehens. Denn es geht um den zweiten, genaueren Blick - das Hinterfragen von uns alltäglich gewordenen Dingen.

Dieser Gedanke des zweiten Blicks spiegelt sich auch auf den Plakaten und Werbematerialien des Festes wieder.

Statt im hektischen Vorbeigehen immer größer und bunter werdende Schriftzüge kurz aufzuschnappen, lädt der Trachtenverein Riedering ein, sich einen Moment Zeit zu nehmen und die Impressionen aus dem Vereinsleben auf sich wirken zu lassen und das Poster so zu empfinden, wie es vom Verein gemeint ist – als herzliche und aufrichtige Einladung zum 110-jährigen Jubiläum des Trachtenvereins Riedering.

Weitere Infos auf **www.trachtenfest-riedering.de**

Text: Alexander Dhom

Fotos: Foto Winkler, Alexander Dohm, Max Dohm

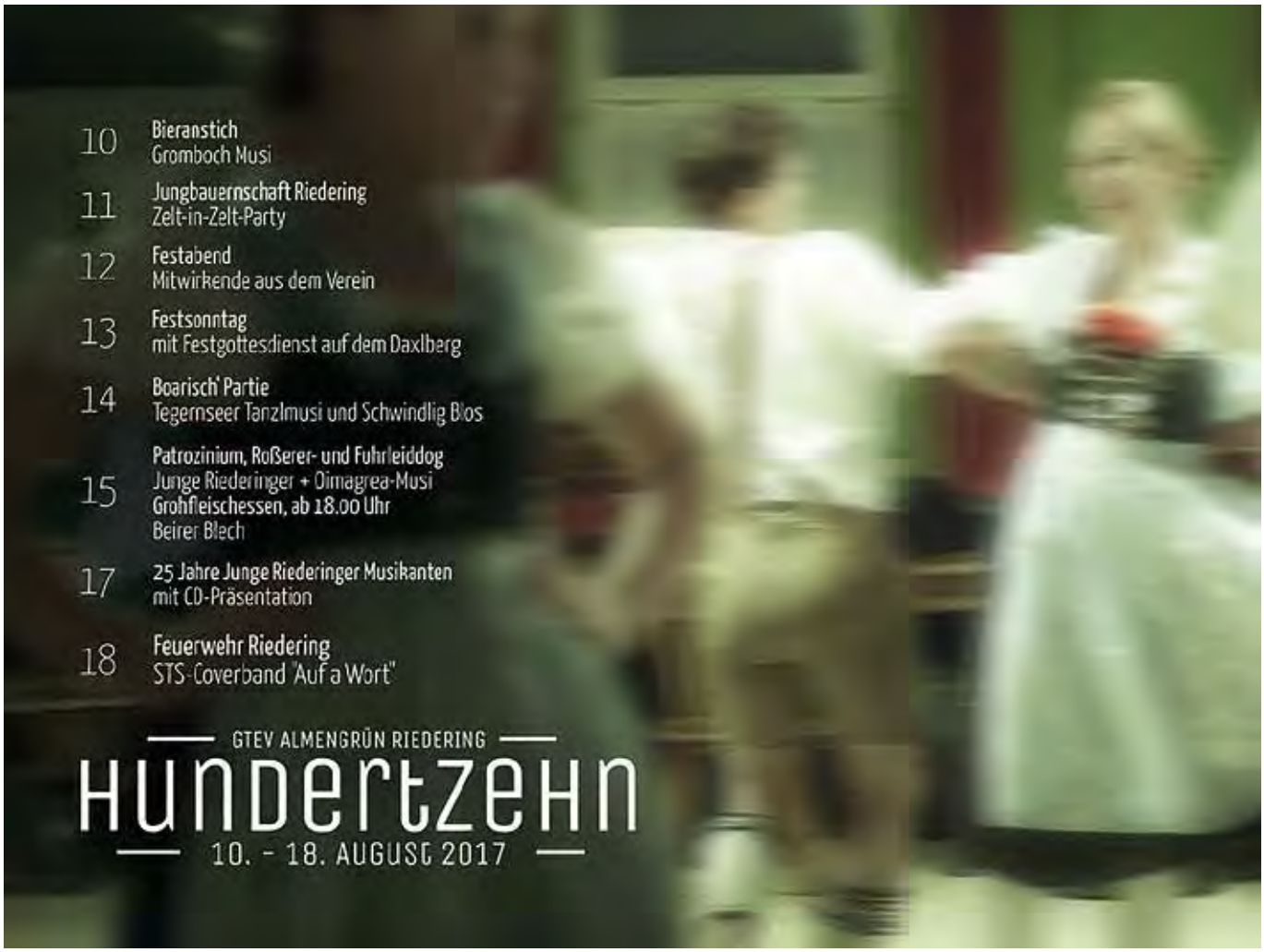



Foto: Max Dhom

## SV Söllhuben feiert 50-jähriges Vereinsjubiläum vom 06.07. - 10.07.2017

Foto: www.foto-winkler.de

Am 16. Dezember 1967 wurde der Sportverein Söllhuben nach monatelanger Vorbereitung mit der Gründungsversammlung ins Leben gerufen. Lange schon hatte die Jugend den Wunsch gehegt, im eigenen Ort auch sportlich aktiv zu werden. Mit Max Czapalla fand sich ein engagierter Initiator für dieses Vorhaben. Wohl auch deshalb wählten die Versammlungsteilnehmer, von denen sich 50 als Mitglieder eintragen ließen, Czapalla zum 1. Vorsitzenden. Mit seinem Stellvertreter Johann Breitrainer, Schriftführer Andreas Grottner, Kassier Heinz Blogoslaw, Jugendleiter Johann Rainer und Abteilungsleiter Quirin Biller war die Gründungsvorstandschaft komplett. Max Czapalla führte den SVS bis 1976 als Vorstand. Er wurde 1978 zum Ehrenvorstand ernannt und unterstütze den Verein bis zu seinem Tod im Jahre 1982.

Nach einigen Vorbereitungsspielen nahm man mit Beginn der Saison 1968/1969 den Spielbetrieb auf. Da zu diesem Zeitpunkt der Sportplatz noch nicht fertiggestellt war, mussten alle Spiele vorerst auswärts bestritten werden. Dies änderte sich jedoch 1969, als der eigene Sportplatz rechtzeitig zum Rückrundenstart auch durch die Unterstützung der damaligen Gemeinde Söllhuben und des GTEV „D'Hochlandler" Söllhuben bespielbar wurde. Eine Flutlichtanlage gewährleistet seit 1970 optimale Trainingsbedingungen für die Fußballer.
1972 beteiligte sich der SV Söllhuben am Olympia-Fackellauf.

Am 05.09.1975 fand der Spatenstich für das Sportheim statt, das 1976 fertiggestellt wurde. Gesellige Abende wurden und werden hier verbracht, Siege gefeiert, Niederlagen überwunden und das Vereinsgeschehen miteinander gestaltet.
Von 1981 bis 2004 veranstaltete der SVS regelmäßig Festtage im eigenen Zelt, die stets im Ort und über die Gemeindegrenzen hinaus guten Anklang fanden.
1983 fand erstmals das Max-Czapalla-Gedächtnisturnier statt, das jahrelang zu den festen Programmpunkten im Jahresverlauf des SVS zählte.
Im April 1986 wurde mit den Bauarbeiten für den neuen Sportplatz begonnen. Die Planungen hierfür waren seit 1984 zusammen mit der Katholischen Kirche Söllhuben, der Gemeinde Riedering und Josef Rott vorangetrieben worden. Nach zahllosen Arbeitsstunden der Mitglieder und Helfer konnte am 23.05.1988 im Rahmen der Festwochen zum 20-jährigen Bestehen des SVS der Sportplatz eingeweiht werden. Das Eröffnungsspiel verlor man mit 1:5 gegen den damaligen Bayernligisten TSV Ampfing, aber das tat den Feierlichkeiten keinen Abbruch.
1992 wurde mit den Planungen für die Tennisplätze und Stockbahnen begonnen.
Die konstituierende Sitzung der Tennisabteilung fand schließlich am 09.10.1994 statt und mit Johann Wagenstaller wurde ein motivierter 1. Abteilungsleiter gefunden, der bis 2012 als solcher sein Amt ausführte. 1995 war schließlich Baubeginn der Tennisanlagen, die noch im selben Jahr eröffnet wurden.

Seit 1996 wird auch die Abteilung Fußball des SV Söllhuben eigenständig geführt.

Das Amt des 1. Abteilungsleiters hatte zu diesem Zeitpunkt Josef Bauer inne.
Am 14.06.1998 konnten auch die Stockbahnen eingeweiht werden, die mit Hilfe von insgesamt vierzehn Ortsvereinen finanziert wurden.
2001 wurde mit dem Bau einer Lagerhalle und eines neuen Umkleidetrakts begonnen. Bereits zum Trainingsauftakt für die Saison 2002/2003 konnten die neuen Kabinen genutzt werden.
Der Sportverein musste 2001 leider auch den Tod seines langjährigen Vorstands Rupert Bichler hinnehmen, der den Verein seit 1985 geführt hatte.
Im Mai 2002 fand eine Festwoche zum 35-jährigen Bestehen des SVS statt.
Seit 2004 verwalten sich die Stockschützen ebenfalls selbständig, wobei hierfür Helmut Gmeiner und Josef Obermayer federführend waren.
Die Abteilung Tennis schaffte 2005 ein Loipenspurgerät an und sorgt seither bei entsprechender Witterung für eine herrliche Höhenloipe von Söllhuben über Reitl nach Parnsberg.
2011 wurden am neuen Sportplatz Spielerhäuschen gebaut, um die Auswechselspieler und Trainer vor Wind und Wetter zu schützen.
In den Jahren 2005 und 2013 erneuerte man Heizung und Warmwasserbereitung, errichtete eine Photovoltaikanlage und das Sportheim wird laufend durch viel Eigenarbeit renoviert und umgebaut.

Aktuell zählt der SV Söllhuben 305 Mitglieder unter der Führung von Vorstand Rupert Brunner, der bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben stets auf die Hilfe der Abteilungsleiter Georg Frank (Fußball), Wolfgang Kocheise (Tennis) und Johann Breitrainer (Stockschützen) bauen kann.

Die beiden haben gut lachen: Sie haben sich schon Karten für die CubaBoarischen gesichert! Diese sind ab sofort bei der **Bäckerei Gmeiner**, Söllhuben sowie im **Gasthaus Hirzinger**, Söllhuben und **Nah & Gut Staber**, Riedering erhältlich.

Sportlich ist beim SVS traditionell immer vieles geboten:
Im Moment gibt es zwei Herrenmannschaften, die in der Kreisliga und C-Klasse aktiv sind. Hierbei ist mit Sicherheit der Werdegang der Herrenmannschaften hervorzuheben, die sich nach zwei Abstiegen in Folge zur Saison 2007/2008 in der C-Klasse wieder fanden, aber bereits am Ende der Saison 2015/2016 den Aufstieg in die Kreisliga feiern konnten.
Zudem nimmt die Damenmannschaft, die bereits seit 20 Jahren vom Trainergespann Florian Till und Markus Rothmayer gecoacht wird, am Kreisliga-Spielbetrieb teil.
Seit 2005 konnten stets neue Kinder und Jugendliche für die vereinseigenen Jugendmannschaften zum Sport animiert werden. Sie werden engagiert betreut und sind aktuell in den G- bis C-Jugenden, zum Teil in Form von Spielgemeinschaften, besetzt.
Trainingslager und Turniere runden den Punktspielbetrieb in allen Bereichen ab.

Die Tennisabteilung veranstaltet seit Jahren das Schleiferlturnier, seit 2010 auch das Kampenwand-Doppelturnier und bietet auch für Jugendliche Tennisstunden an.

Die Stockschützen treffen sich immer dienstags und freuen sich - so wie auch alle anderen Abteilungen - stets über Einsteiger oder Wiederanfänger.

Aber auch für die Gemeinschaft wurde in den letzten 50 Jahren vieles unternommen: Das Faschingskranzl und der Sportlerball waren lange Zeit ein fester Bestandteil des SVS-Jahres. Vereinsausflüge wurden organisiert und hier nicht selten auch sportliche Freundschaften geknüpft. Seit 2010 findet jährlich ein Watt-Turnier statt und diesen Winter konnte erstmals ein Dart-Turnier organisiert werden.

Weihnachts- und Saisonabschlussfeiern werden stets liebevoll und mit großer Mühe ausgerichtet. Sonnwendfeuer, Kanapeerennen, Bier- und Weinfest und weitere Veranstaltungen wurden und werden von den Sportlern ebenfalls durchgeführt.

Bei all den genannten Aktionen zeigte sich in der Vergangenheit und Gegenwart stets der Zusammenhalt der Sportler und Unterstützer des SVS, die zahllose unentgeltliche Arbeitsstunden investierten und auch Baumaterialien, wie etwa für den Bau des Sportheims und der Umkleidekabinen, zur Verfügung stellten. Daneben sind selbstverständlich die großteils ehrenamtlich tätigen Trainer, Betreuer und Helfer zu nennen, die ihre Zeit dem Vereinsleben und dem Erhalt der Sportanlagen widmen. Ohne die Zusammenarbeit aller wäre der SVS nicht das, was er nach 50 Jahren seines Bestehens ist.

Um dieses Jubiläum zu einem besonderen Fest zu machen, trifft sich der Festausschuss unter der Leitung von Thomas Prey bereits seit vergangenem Jahr und hat ein unterhaltsames Festprogramm zusammengestellt (siehe unten).

Text: Lisi Bauer; Fotos: Christine Rothmayer

## Jahreshauptversammlung des Sozialwerks Simssee e.V.

Der 1. Vorsitzende Alois Maier blickte bei der Jahreshauptversammlung auf das vergangene Jahr zurück: Im Jahr 2016 wurden insgesamt 7270 Einsatzstunden in Pflege und Verwaltung von 7 Teilzeitkräften und 5 Aushilfen geleistet. Die Zahl der zu pflegenden Patienten bewegte sich, wie in den vergangenen Jahren, durchschnittlich zwischen 25 und 30 Personen.
Als neue Pflegedienstleiterin konnte Frau Heike Schulzki begrüßt werden, die ab Januar 2017 für das Sozialwerk tätig ist.

Herr Maier wies darauf hin, dass die gesetzgeberischen Auflagen für die Pflegedienste eine große Herausforderung sind. Die Anforderungen beziehen sich vorwiegend auf Dokumentation und Qualitätsmanagement. Um aber eine umfassende und gute Pflege zu gewährleisten, ist ausreichende Zeit ein wesentlicher Faktor. Denn gerade für kranke und einsame Menschen sei ein Ansprechpartner enorm wichtig. Um diese Pflegequalität zu erhalten, ist das Sozialwerk weiterhin auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.
Gespendet wurde aus den Erlösen von Weihnachtsmarkt, Flohmarkt oder Vereinsfesten, im Rahmen von Betriebsjubiläen, Geburtstagen oder anstelle von Kranz- und Blumenspenden bei Beerdigungen. Das Sozialwerk bedankt sich bei allen Spendern ebenso wie bei den Pfarrgemeinden und der politischen Gemeinde Riedering herzlich für ihre Unterstützung bei der Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft des Vereins.

Sorge bereite dem Sozialwerk die leicht zurückgehende Mitgliederzahl. Im Moment sind 482 Mitglieder zu verzeichnen. Der Vorstand bittet daher, neue Mitglieder zu werben, um weiterhin gute Pflege leisten zu können.
Formulare zu Beitrittserklärungen und Spenden können im Internet unter **www.sozialwerk-simssee.de** abgerufen werden. Auch ein Anruf im Büro unter **Telefon 08036/7925** genügt und alle Formalitäten werden erledigt.

Bei der Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse konnte das Sozialwerk im Jahr 2016 erneut die Bestnote 1,0 erzielen. Dies ist der sorgfältigen und leidenschaftlichen Arbeit unseres Pflege- und Verwaltungsteams zu verdanken. Herr Teubner legte den Kassenbericht 2016 vor und konnte eine leicht positive Bilanz aufweisen, die dank der vielen Spender, Gönner und Beitragszahler zu verzeichnen war.

Seit Januar 2017 werden die bisherigen 3 Pflegestufen auf 5 Pflegegrade umgestellt. Wie sich dies auswirken wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht klar.

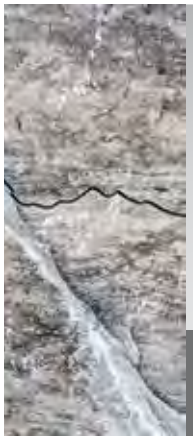
Das Sozialwerk möchte darauf hinweisen, dass alle Personen mit Pflegegrade zusätzliche Betreuungsleistungen zustehen. Diese Leistung können sie nur über einen Pflegedienst abrufen.
Der dritte Bürgermeister Doninik Summerer dankte für die gute Arbeit des Sozialwerks. Das Sozialwerk habe einen guten Ruf und leiste eine sehr wertvolle Arbeit. Die Gemeinde werde weiterhin hinter dem Sozialwerk stehen.
Das Sozialwerk Simssee e.V. besteht nun seit 45 Jahren und wird vom Ersten Vorsitzenden Herrn Alois Maier geführt. Bereits seit 25 Jahren arbeitet er ehrenamtlich in der Vorstandschaft, davon 15 Jahre als Erster Vorsitzender und seine Stellvertreterin, Riederings Zweite Bürgermeisterin und stellvertretende Landrätin Marianne Loferer, steht ihm zur Seite.
Der Vorstand bedankte sich herzlich bei seinen Mitstreitern in Vorstandschaft und Beirat und natürlich bei den angestellten Mitarbeitern des Sozialwerks in Pflege und Verwaltung.

Im Anschluss an die Versammlung informierte Herr Florian Kink von der Integrierten Leitstelle vom Rettungsdienst Rosenheim über die Zusammensetzung und den Aufbau der Leitstelle. Frau Brigitte Berger und ihr Team stellten die First-Responder-Gruppe Riedering-Söllhuben vor und gaben Einsicht in ihre Arbeit, die von der Gruppe ehrenamtlich getätigt wird.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Ihr Team vom Sozialwerk Simssee e.V.

Text: Heike Schulzki

ANZEIGE



MICHAEL RICHTER
STEINMETZ-MEISTER

Innenausbau
Außenanlagen
Bildhauerarbeiten
Fliesenlegearbeiten

Annette-Thoma-Weg 4 · 83083 Riedering
Telefon 0 80 36 / 87 76 · Fax 0 80 36 / 9 08 66 88
Mobil 0 170 / 3 26 01 49 · info@rm-naturstein.de

Liaba a gloane,
ois koane!
Denken Sie an Ihre
Anzeige in der GLL!

## Informationen aus dem Tourismusbereich für Einheimische und Gäste

Im „Ferienparadies Huberhof" der Familie Gramsamer in Ollerding fand eine weitere Betriebsbesichtigung statt. Nach einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen im geschmackvoll eingerichteten Aufenthaltsraum besichtigten wir das Anwesen. Dazu gehören Ferienwohnungen, Spielscheune, Streichelgehege, Schwimmbad im Freien mit den dazugehörenden Sanitäranlagen und der Campingbereich. Für uns Vermieter ein sehr informativer Vormittag.

Über die Wintermonate konnten interessierte Vermieter an zahlreichen Fortbildungen von Chiemsee-Alpenland, dem Onlinebuchungssystem IRS18 und der Anbietergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof teilnehmen.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 03.04.2017 beim Alten Wirt in Riedering mit der zweiten Bürgermeisterin Marianne Loferer, zwei Gemeinderäten, den Vertretern und Angestellten der Verkehrsvereine Riedering und Stephanskirchen und unseren Vermietern statt. Rückblickend auf 2016 konnten wir ca. 22.000 Übernachtungen verzeichnen. Angeboten wurden von den 36 Riederinger Vermietern 260 Gästebetten für Feriengäste in der Hauptsaison; in der Nebensaison wurden diese Kapazitäten von Arbeitern, Monteuren und Gästen von Fortbildungsveranstaltungen genutzt, die nicht länger als 4 Wochen einquartiert waren. Der Trend 2017: Die Tourismusbranche geht von steigenden Übernachtungszahlen aus.

Gut besuchte Ausstellung für Werbemittel im Freizeitbereich auf der Jahresversammlung

Das leidige Thema „Abgabe der Meldescheine" ist nach wie vor aktuell und wird nicht von allen Vermietern ernst genommen. Unser Dank gilt den Vermietern, die pflichtbewusst und regelmäßig ihre Meldescheine in der Gemeindeverwaltung in Riedering abgeben – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen zum „Urlaub Rund um den Simssee" und unsere Termine finden Sie auf unserer Homepage **www.simssee.org**.
Der neue Katalog vom Verkehrsverein Riedering, **Tel. 08036/615**, ist in der Gemeinde und in unserem Verkehrsbüro in Stephanskirchen (beim Maibaum) erhältlich.

Urlaubsregion SIMSSEE

**Wir wünschen allen Vermietern eine gute Saison.**

Text + Foto: Sybille Stein, 2. Vorstand, Fremdenverkehrsverein

ANZEIGE

seit 1477
Hirzinger
einfach bayrisch!

HIRZINGER
HOTEL GASTHOF ZUR POST
FAM. HILGER
ENDORFER STR. 13
D- 83083 SÖLLHUBEN
TEL. +49 (0) 8036.1266
FAX +49 (0) 8036.4336
INFO@HIRZINGER.EU

ANZEIGE

ROTHMAYER
SPENGLEREI
Karl Rothmayer
Albersberg 6
83083 Söllhuben / Riedering
Tel. 0 80 36 / 89 60
Mobil 0171 794 19 16
Fax 0 80 36 / 89 10
spenglerei-rothmayer@gmx.de

## Fußball Jugendhallenturniere des SV Riedering

Am Wochenende des 17. und 18. Dezembers fanden die Jugendhallenturniere des SV Riedering statt. Zur Freude der Veranstalter verliefen alle 5 Turniere sehr fair und der Spaß am Fußball stand im Vordergrund. Los ging es am Samstagmorgen mit dem E-Jugend Turnier, das der TSV Eiselfing vor dem SV Söllhuben und dem WSV Samerberg gewann. Mittags startete dann pünktlich das F1-Turnier, in dem sich der DJK Pasing den Turniersieg vor dem SV Pang und dem SV Schloßberg holte. Am Nachmittag folgte die C-Jugend. In einem hochklassigen, spannenden Turnier konnte der SV Schloßberg das Finale gegen den SV Riedering für sich entscheiden.

Fußballstars kämpfen eifrig um den Sieg

Den 2. Tag eröffnete die F2-Jugend. Als Schiedsrichter stellten sich hier mit Robin, Florian und Simon 3 Jugendspieler zur Verfügung. Sie machten ihre Sache sehr gut, sodass auch dieses Turnier reibungslos über die Bühne ging. Den Turniersieg sicherte sich der TUS Bad Aibling vor dem SV Söllhuben und dem SV Riedering. Als Letztes durfte dann die D-Jugend ran. Richtig Freude kam bereits in der Vorrunde auf, als sich der SV Riedering 2 von Spiel zu Spiel steigerte und im 3. Spiel kurz vor Schluss den 1:0 Siegtreffer erzielen konnte. Das Finale der spannenden Endrunde musste im 7-Meter-Schießen entschieden werden, wo sich dann der SV Vogtareuth gegen den SV Riedering 1 durchsetzen konnte.

Der SV Riedering bedankt sich bei allen Mannschaften, Trainern, Betreuern, Zuschauern und Helfern!

Text + Foto: Johann Loferer

## Ein Meilenstein für den SV Riedering – Abteilung Tischtennis

Im März reiste die Tischtennisabteilung des SV Riedering in Bestbesetzung zu den Bayerischen Pokalmeisterschaften nach Ebersdorf bei Coburg. Es wurde in der Aufstellung mit Nici Erifiu, Lena Stuhlreiter und Kathi Furtner gespielt.

Das Team hatte gewisse Erwartungen an das Turnier: unter die ersten 3 wollten sie in jedem Fall kommen. Den Sieg des Turniers hatte natürlich jeder im Hinterkopf, jedoch war das Ziel Spiel für Spiel das Beste zu geben, Spaß zu haben und ein gutes Tischtennis zu spielen. Auch der Coach Thomas Boll, Mentaltrainer und „Mädchen für alles" war höchstmotiviert und wahrscheinlich aufgeregter als die Spielerinnen selbst.

Es gingen 7 Mannschaften an den Start. Der erste Gegner hieß Bürgstadt, der mit 5:2 besiegt wurde. Ein super Auftakt! Der zweite und letzte Gegner des ersten Turniertages war Hausen.
Eine sehr junge Mannschaft, die nicht zu unterschätzen war. Auch dies konnte man überraschend souverän mit 5:1 gewinnen.

Am nächsten Tag wartete der härteste Gegner des ganzen Turniers. München Freimann machte dem Team das Leben schwer. Es musste gewonnen werden, um für den Titel mitkämpfen zu können. Dementsprechend konzentriert ging man an die Sache heran. Das Match wurde knapp mit 5:4 gewonnen.

Erleichtert konnte man sich nun auf das Finale gegen Königsbrunn vorbereiten.

Das erfolgreiche Team der Tischtennisabteilung des SV Riedering v.l. Magdalena Stuhlreiter, Trainer Thomas Boll, Nicole Erifiu und Kathi Furtner (unten)

Am Vortag hatten die Spielerinnen den Gegnern bereits beim ersten Gruppenspiel zugesehen, sodass sie sich schon im Vorfeld ein Bild über ihre Spielweise machen konnten.

Die Teilnahme an den deutschen Pokalmeisterschaften in Nordrheinwestfalen stand auf dem Spiel, was ein Meilenstein für die Sportlerinnen als Einzelspieler, als Team und auch für den Verein wäre. Durch einen konzentrierten Sportkampf konnte das Riederinger Team gegen die Königsbrunner einen freudigen Sieg mit 5:2 ergattern.

Freudestrahlend qualifizierten sich die Damen für die deutschen Pokalmeisterschaften in Nordrheinwestfalen. Ein absolutes Novum für die Mannschaft aus Riedering!

Dank gilt Coach Tom und allen, die den nervenaufreibenden Wettkampf live mitverfolgt und mitgefiebert haben.

Text: Magdalena Stuhlreiter
Foto: SV Riedering

## Saisonrückblick und 2. Dorf- und Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung des SV Riedering

Die Skifahrer des SV Riedering können auf eine sehr gelungene und abwechslungsreiche Saison mit 12 Veranstaltungen zurückblicken. Der Auftakt war bereits Anfang Dezember mit dem Skiopening im Alpbachtal. In den Weihnachtsferien wurde ein Skikurs für Grundschüler abgehalten, für den es viel Lob und positive Rückmeldungen gab. Es konnten auch wieder einige Skitage mit begleitetem Fahren für Kinder angeboten werden. Ein voller Erfolg war das Nachtskifahren im Januar mit 56 Mitfahrern.

Anfang Februar folgte dann mit dem erstmalig durchgeführten Skilager in Werfenweng mit zwei Übernachtungen mitten im Skigebiet ein weiteres Highlight. Mit einer Teilnehmerzahl von 41 wurden alle Erwartungen übertroffen. Vor Ort fiel bereits die Entscheidung das Skilager auch in der kommenden Saison wieder ins Programm zu nehmen. Im Februar fand eine Kindervereinsmeisterschaft für die Kleinsten in Sachrang statt.

Dann rückte der Höhepunkt der Saison, die große Dorf- und Vereinsmeisterschaft näher. Bei zwei Slalomtrainings konnte man hierfür üben. Mit 85 Starterinnen und Startern in den Jahrgängen 1935 bis 2012 bedeutete dies einen neuen Teilnehmerrekord. Mit den Startnummern 1 und 2 durften die ältesten Starter Horst Schmid und Josef Daxlberger das Rennen eröffnen.

Bei der Siegerehrung im Sportheim bedankte sich Abteilungsleiter Sebastian Niedermaier bei allen Helfern und Sponsoren. Den Titel des Dorfmeisters 2017 aus 21 gestarteten Mannschaften holten sich dieses Jahr die „Simssee Löwen“ mit nur +0,07 Sekunden Abstand zur Durchschnittszeit, gefolgt von den Riepertingers (+0,58). Überraschend weit vorne auf Platz 4 landete unsere jüngste Mannschaft (alle 7 Jahre alt) "die Experten" die 0,99 schneller als die Durchschnittszeit waren.
Der Wanderpokal für die schnellste Zeit der Herren ging an Thomas Staudacher. Bei den Damen lag Claudia Schnetzer vorne. In der Jugend siegte Markus Vodermaier und Laura Staudacher. In der neu eingeführten Gästeklasse belegte Peter Unterseher den 1. Platz.
Ende März ging es dann noch nach Kitzbühel und ihren Ausklang fand die Saison Anfang April mit einem wunderschönen Skitag in Mayrhofen.

Die Skiabteilung bedankt sich bei allen Teilnehmern für den enormen Zuspruch und freut sich schon auf die kommende Saison! Interessierte Skifahrer - egal ob jung oder alt - sind jederzeit herzlich willkommen. Sämtliche Informationen werden immer rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht: **www.sv-riedering.de/ski**

Text: Johann Loferer; Foto: SV Riedering

Unsere verdienten Vereinsmeister 2017 lauten: Josefine Schnetzer, Michael Niedermaier, Leopold Schnetzer, Marlene Bauer, Simon Niedermaier, Nadine Langzauner, Vinzenz Bauer, Laura Staudacher, Peter Riepertinger, Markus Vodermaier, Lisa Harter, Christopher Bloß, Claudia Schnetzer, Christian Weileder, Inge Loferer, Michael Plank, Juliana Schmid, Thomas Staudacher und Horst Schmid.

Ein eingespieltes Team: Die Rennchefs Michael Richter (li.) und Sebastian Niedermaier (re.)

ANZEIGE

Landkreis
Rosenheim

# Abfälle trennen

## Kunststoff-Flaschen

*Nur Verkaufsverpackungen*
Shampoo-, Waschmittel-, Haushaltsreiniger-, Getränke-Flaschen bis 5 Liter restentleert

## Becher

*Nur Verkaufsverpackungen*
Margarine-, Joghurtbecher bis 1 Liter restentleert
*keine Pflanzenanzuchtgefäße*

## Kunststoff-Folien

*Nur Verkaufsverpackungen*
Folien größer DIN A 4
Schrumpf-, Verpackungs-, Noppenfolien, Beutel, Tragetaschen, *keine PVC-, Agrar-, Transportfolien*

## Misch-Kunststoffe

*Nur Verkaufsverpackungen*
Folien kleiner DIN A4
Becher über 1 Liter , Flaschen und Kanister über 5 Liter, Chips-, Nudeltüten, Schalen, Pflanzenanzuchtgefäße

## Flüssigkeitskartons

Tetra-Pak
Milch-, Saft-, Fertigsoßen-kartons restentleert
*bitte zusammenfalten*

## Weißblech

Getränke-, Konserven-, Spray-dosen restentleert, Kronkorken, Twist-off-Deckel
*Kennzeichen: magnetisch*

## Altglas

Flaschen und Gläser
grün / weiß / braun / (Sonder-farben, z.B. blau, zu grün)
*ohne Deckel und Verschlüsse*

## Altpapier

Kartonagen, Schachteln
*bitte zusammenfalten*
Zeitungen, Prospekte, Zeit-schriften, Kataloge, Wellpappe
*keine Tapeten*
*kein Hygienepapier*

WERTSTOFF HOF
WEGWEISER

## Aluminium

Aluminium

Verpackungen aus Alu oder Aluanteil, Wickeldosen (Kaba), Kaffee-Innenverpackung, leere Spraydosen, Einwickelfolien, Back-, Portionsschalen
*Kennzeichen: nicht magnetisch*

## Styropor

*Nur Verkaufsverpackungen*
weiß und grobkörnig sauber
*keine Dämmplatten*

## Altreifen

PKW-Reifen ohne Felgen
Reifengröße
Ø 40cm bis Ø 85cm
max. 8 Stück im Jahr

## Altholz AI - AIII

unbehandeltes Holz, Möbel, Paletten, Obstkisten, Span-

## Altmetall

Dachrinnen, Drahtzäune, Bleche, leere Metallkanister, Fahrräder ohne

## Sperrmüll

Maximal 2 m³
*gebührenpflichtig*

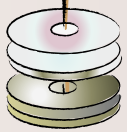
## PU-Schaumdosen

## Haushaltskleingeräte
## Information / Unterhaltung

Staubsauger, Mixer, Kaffeemaschinen, Bohrmaschinen, Spielekonsolen, PC´s, Tastaturen, Maus, (Mobil)-Telefone, Radios, Drucker
*mit Kabel*
*ohne Tinten- und Tonerpatronen*
*ohne Batterien und Akkus*

platten unbeschichtet und beschichtet, maximal 2 m³
*kein A IV Holz wie Fensterstöcke,-läden, Außentüren, druckimprägniertes Altholz*
*Abgabemöglichkeit s. unten*

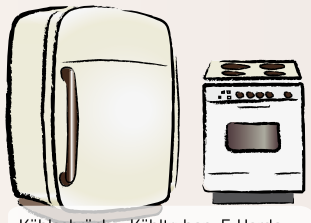
## CD´s / DVD´s



Reifen, Felgen, eisenhaltiges Koch-, Bratgeschirr, Beschläge, gereinigte tropffreie Motor- und Getriebeteile
*keine Behälter mit Flüssigkeiten, Feuerlöscher, Gasflaschen, Spraydosen*

## Grünabfälle

## Haushaltsgroßgeräte



Kühlschränke, Kühltruhen, E-Herde Mikrowellen, Spül-, Waschmaschinen, Trockner, Radiatoren
*mit Kabel*

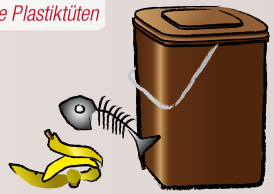
## Batterien / Akkus

Herkömmlich

Hochenergie
*Pole abkleben*

## Küchen- / Speiseabfälle

*keine Plastiktüten*

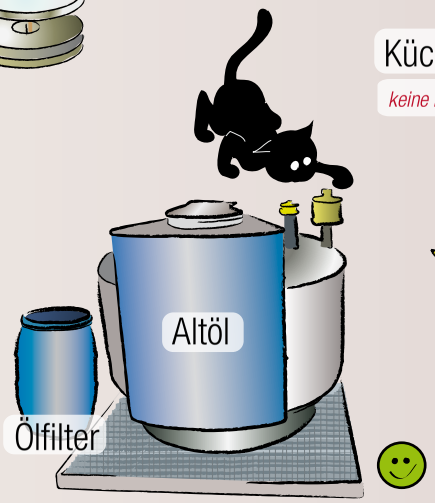


## Photovoltaikmodule
## Nachtspeicheröfen

Nur aus privaten Haushalten,
Abgabe Landkreismüllabfuhr Raubling
vorherige Anmeldung erforderlich

## Energiesparlampen

## Gasentladungslampen
## LED-Lampen




## Problemabfälle

Farben, Lacke, Spraydosen mit Inhalt
Kfz-Batterien

## Bildschirme

Bildschirme,
Monitore, TV-Geräte

## Toner / Tintenpatronen

# der Umwelt zuliebe

*Abgabe nur über Wertstoffhof-Personal*

## Weitere Abfälle

### *Altholz A IV (gebührenpflichtig)*

-Wertstoffhöfe Amerang, Aschau,Bad Aibling,Bad Feilnbach, Bernau, Brannenburg, Bruckmühl, Eggstätt, Feldkirchen-Westerham, Kiefersfelden, Kolbermoor, Prien am Chiemsee, Pfaffing, Prutting, Raubling, Rohrdorf, Rott, Söchtenau, Soyen, Stephanskirchen, Tuntenhausen
-Landkreismüllabfuhr Raubling
Bauhofstrasse 4 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
-Landkreismüllabfuhr Bad Aibling
Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

### *Asbest (gebührenpflichtig)*

Abgabe nur in „ Big Bags “
-Wertstoffhöfe Bruckmühl, Kolbermoor, Prien am Chiemsee
-Landkreismüllabfuhr Raubling
Bauhofstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
-Landkreismüllabfuhr Bad Aibling
Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

## Adressen und Öffnungszeiten

der Wertstoffhöfe : www.landkreis-rosenheim.de

## Sie wollen mehr Information ?

*rufen Sie an :*
Abfallberatung : Tel. 08031 / 392 - 1513
Fax 08031 / 392 - 9005
e-mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53
83022 Rosenheim

Katze Blacky

STAND FEBRUAR 2017

## Weitere Abgabemöglichkeiten

### *Kompostieranlagen*

-Kompostieranlage Weiher
83229 Aschau im Chiemgau Tel. 0 80 52 / 55 52
-Kompostieranlage Noderwiechs
Zur Kieslände 8, 83052 Bruckmühl Tel. 0 80 62 / 7 94 97
www.kompostieranlage-rosenheim.de
-Kompostieranlage Eiselfing
Perfall 3, 83549 Eiselfing Tel. 0 80 75 / 9130158

### *Umweltmobil*

-Umweltmobil, kommt 2 x jährlich in jede Gemeinde. Termine werden in den Tageszeitungen bzw. über Wurfzettel bekanntgegeben oder unter www.landkreis-rosenheim.de
-Landkreismüllabfuhr Raubling
Bauhofstrasse 4 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 13
jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

### *Wertstoffinseln*

-in allen Gemeinden

## Großübung der Jugendfeuerwehren Riedering, Pietzing und Söllhuben

Am 11.04.2017, kurz vor 19:00 Uhr, wurden die drei Gemeindejugendfeuerwehren zu einer Großübung alarmiert.

Das Meldebild der Übung war „schwerer Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt, starke Rauchentwicklung". Nach Eintreffen der Feuerwehren am Einsatzort fanden die Jugendlichen zwei frontal ineinander gestoßene Autos vor, in denen jeweils eine Person eingeklemmt war.

Die Anwärter hatten nun die Aufgabe, die eingeklemmten Personen mit Spreizer und Schere zu befreien.

Der eingetroffene Krankenwagen unterstütze die Jugendlichen mit medizinischen Mitteln, sodass ihnen das Zusammenarbeiten mit dem Rettungsdienst nahe gebracht wurde.

Währenddessen mussten die Anwärter die Unfallstelle absichern und einen Hubschrauberlandeplatz ausleuchten.

Insgesamt waren 33 Jugendfeuerwehrler, 5 Feuerwehrautos, der First Responder und ein Rettungswagen bei dem Einsatz beteiligt.

Nach einer kurzen Nachbesprechung wurde die Übung beendet.

Text: Korbinian Schmitzberger, Jugendwart Feuerwehr Riedering; Fotos: FFW

Jugendfeuerwehrler aus Riedering, Pietzing und Söllhuben bei ihrer Großübung

## Maibaumaufstellen in Riedering

Gleich sieben Ortsvereine stellten den Maibaum in Riedering auf: die Trachtenkapelle, der Trachtenverein, die Jungbauernschaft, die Freiwillige Feuerwehr, der Schützenverein Eichenlaub Stamm, die Jungschützen und die Böllerschützen.

Nachdem die Jungbauernschaft Prutting, die den Baum gestohlen hatte, diesen gegen Auslöse zurückbrachte und ihn Pfarrvikar Konrad Rieder segnete, wurde der 28 Meter lange Baum mit vereinten Kräften beim Riederinger Feuerwehrhaus in die Höhe gehievt. Stifter war Josef Loferer.

Ein Maibaumfest schloss sich dem Aufstellen an.

Text + Foto: Gerhard Niessen

Mit vereinten Kräften, Bagger und „Schwaiberln" wurde der Baum aufgestellt

## Jahreshauptversammlung der Söllhubener Gartler

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins. Grund dafür dürfte der Besucher gewesen sein, der sich angekündigt hatte.

Nach den üblichen Tagesordnungspunkten wie den Berichten des Vorstandes, Schriftführers und Kassiers wurde der Ausflug angekündigt – ins Ausseer Land.

Salatpflanzaktion mit den Söllhubener Schulkindern

Die Aktion "Da haben wir den Salat", den die Vorstandschaft gemeinsam mit den Schulkindern durchführte, wurde den Anwesenden berichtet. Wünsche und Anträge wurden keine vorgetragen, also konnte er kommen – der Europameister im Vogelzwitschern Helmut Wolferstetter aus Palling.

Mit viel Witz und einem wunderbaren Können brachte er die verschiedensten Vogelstimmen zustande, immer mit dem passenden Bild auf der Leinwand. So kam es, dass nicht nur einmal ausgiebig gelacht wurde. Die Zuhörer waren begeistert.

Nachdem der Vortrag viel zu schnell zu Ende war kam der nächste Höhepunkt, die Siegerehrung des Wettbewerbes „Bienenfreundliche Pflanzen in meinem Garten!" Die Fachjury, bestehend aus Martin Hirzinger und Martin Fischer, wertete jedes der einzelnen Heftchen der 23 Teilnehmer aus und erfreute sehr mit einer einfallsreichen Siegerehrung. Die eingesendeten Fotos konnten zudem bestaunt werden.

Siegerinnen des Wettbewerbes waren mit dem 1. Platz Martha Hirzinger vor der Zweiten Sonja Wälder, gefolgt vom 3. Platz Marianne Kink, 4. Melanie Dangl und 5. Petra Kreil.

Text: Melanie Dangl

Foto: Gartenbauverein Söllhuben

## Gartenbauverein Riedering wählt neue Vorstandschaft

Thomas Pummerer berichtete bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung ausführlich aus dem vergangenen Gartenjahr, das leider gerade in der Obsternte nicht sehr erfreulich war.

Er stellte die geplanten Veranstaltungen vor und es gibt eine Reihe neuer Ideen, die alle auf der Hompage des "Gartenbauvereins Riedering" nachzulesen sind.

Der Jahresrückblick durch die Kassiererin Sieglinde Vorleitner wurde diesmal mit Unterstützung von Christian Seidel mit Bildern aus den verschiedenen Veranstaltungen untermalt. Den Kassenbericht trug Traudi Kellerer vor – zum letzten Mal, da sie und Gisela Ogon dieses Amt nicht mehr weiter übernehmen können.

Die Wahl des neuen Vorstandes wurde durch Marianne Loferer jun. geleitet und alle Vorstandsmitglieder und Revisoren konnten einstimmig gewählt werden.

Ein Höhepunkt war dann die Verlosung zum Wettbewerb 2016 „Bienenfreundlicher Garten": Elfriede Barnet konnte einen Reisegutschein als 1. Preis in Empfang nehmen. Der 2. Preis ging an Tanja Egelsdorfer und Dritter wurde Rolf Gruber.

Alle weiteren Teilnehmer am Wettbewerb erhielten ein Glas Honig.

Beinahe zu wenig Lose waren vorhanden für die schönen Gewinne der Blumen- und Gartenartikel aus der Tombola.

Text: Sieglinde Vorleitner,

Foto: Heinrich Schreiner

Die Vorstandschaft des Gartenbauvereins Riedering, v.l.: Gisela Ogon (Beisitzerin), Angelika Weigel (Beisitzerin), Carola Ilsanker (Kassiererin), Sieglinde Vorleitner (Schriftführerin), Christian Seidel (Beisitzer), Lisi Hamberger (Beisitzerin), Ingrid Berger (Kassiererin), Marianne Loferer sen. (Beisitzerin), Brigitte Staudacher (stellv. Vorsitzende),Thomas Pummerer (Vorsitzender), Bernhard Meier (Beisitzer)

## Thomas Pummerer für 20 Jahre Vorstand geehrt

Eine besondere Überraschung bereitete die Vorstandschaft des Gartenbauvereins dem Vorsitzenden, Thomas Pummerer, der nun seit 20 Jahren dieses Amt ausübt.

In lustigen Versen berichtete Angelika Weigel über diese lange Zeit und die 2. Vorsitzende, Brigitte Staudacher, überreichte ein kleines Präsent.

1997 übernahm er das Amt des neuen Vorsitzenden und kümmert sich seit dem engagiert um die Angelegenheiten der Riederinger Gartler.

Stets gut gelaunt ist er immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird: Für die Fragen der Gartler, für Pflanzaktionen und sogar für die Schulkinder stellt er sich gerne zur Verfügung.

Text + Foto: Sieglinde Vorleitner

20 Jahre lang kümmert sich Thomas Pummerer bereits um die Geschicke des Gartenbauvereins Riedering

## Jahreshauptversammlung des Musikfördervereins Söllhuben

Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder zahlreiche Mitglieder des Musikfördervereins Söllhuben zur ihrer Jahreshauptversammlung, die mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Kirche Söllhuben begann. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von einigen jungen Musikanten.

Anschließend eröffnete Vorstand Josef Sammer die Versammlung im Gasthaus Hirzinger. Schriftführer Hans Weber verlas in seinem Jahresbericht die Vereinsaktivitäten des vergangenen Vereinsjahres.

Die beiden traditionellen Veranstaltungen – der musikalische Frühschoppen im Juli sowie das Nachwuchskonzert im Herbst waren wieder ein voller Erfolg.

Derzeit werden 18 Kinder auf ihren unterschiedlichsten Instrumenten gefördert, was nicht zuletzt der zufriedenstellenden Anzahl von derzeit 155 Vereinsmitgliedern zu verdanken sei.
1. Kassier Johann Freiberger konnte durch die gut besuchten Veranstaltungen einen positiven Kassenbericht vortragen.

Sehr unterhaltsam gestaltete sich der Jahresbericht der 2. Vorsitzenden und Jugendleiterin Annette Grüber, die diesen mit einer Diaschau über die Aktivitäten ihrer Blaskapelle „Söllhubener Auftakt" untermalte.

Hauptthema war dieses Jahr die Wahl der neuen Vorstandschaft. Unter der Leitung des 3. Bürgermeisters Dominikus Summerer wurde Thomas Grüber zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Annette Grüber wird weiterhin als stellvertretende Vorsitzende und Johann Freiberger als Kassier agieren, der künftig von Barbara Winkler als 2. Kassiererin unterstützt wird.
Schriftführer Johann Weber legte nach 17 Jahren sein Amt nieder und übergab es Evi Fischer.
Zu Beisitzern wurden Werner Dangl und Martha Hirzinger neu gewählt.
Die Kassenprüfung obliegt weiterhin Renate Grabmayer und Gottfried Bauer.

Nach den Dankesworten von Annette Grüber zeigte die Blaskapelle unter der Leitung von Annette Grüber ihr Können und spielte zünftig zur Unterhaltung auf.

Die neue Vorstandschaft des Musikfördervereins Söllhuben: v.l. Barbara Winkler, Martha Hirzinger jun., Evi Fischer, Annette Grüber, Johann Freiberger, Thomas Grüber, Werner Dangl

Text: Evi Fischer, Schriftführerin
Foto: Musikförderverein Söllhuben

## Neuwahlen beim GTEV „D'Hochlandler" Söllhuben

Die Söllhubener Trachtler begannen ihren Trachtenjahrtag am Ostermontag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Söllhuben. Nach den Berichten vom Vorstand Martin Vordermayer, Schriftführerin, Kassier und allen Sachgebieten standen die Ehrungen auf der Tagesordnung.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Martin Fischer, Anni Schmid, Barbara Winkler, Margareta und Hans Bauer (nicht anwesend waren: Hans Bartl jun., Kathi Furtner, Lorenz Hilger und Sepp Dangl). Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Rosi Rothmayer, Rosi Hamberger, Wast Ruhsamer, Franziska Voit (nicht anwesend war: Hans Weber).

Der 1. Vorstand der Riederinger Trachtler, Florian Niedermaier, kündigte in der Versammlung ihr Vereinsjubiläum im August an. Die Riederinger legen viel Wert auf die Verpflegung der Besucher, so haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, dass alle angebotenen Köstlichkeiten aus der Gemeinde bzw. aus der Region kommen.

Ein wichtiger Punkt war an diesem Tag die Änderungen der Satzung, um die Gemeinnützigkeit als Verein nicht zu verlieren. Alle Änderungspunkte wurden einstimmig beschlossen.

Nach den Neuwahlen setzt sich die neue Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorstand Martin Vordermayer; 2. Vorstand Rupert Furtner jun.; 1. Schriftführerin Susi Stocker; 2. Schriftführerin Monika Ruhsamer; 1. Kassier Sepp Loferer; 2. Kassierin Juliane Bauer; 1. Jugendleiter Simon Rothmayer; 2. Jugendleiter Martin Fischer; 3. Jugendleiterin Evi Fischer; 1. Theaterspielleiter Konrad Fischer; 2. Theaterspielleiter Martin Alt; Musikwartin Sabine Furtner; Röckefrauenvertreterin Maria Hirthe; Inventarverwalter Jakob Hilger jun.; Trachtenwartin Maria Schmid & Christine Bartl. Florian Hamberger und Jakob Hilger jun. stellten sich letztendlich dankenswerterweise für den vakanten Posten als 1. und 2. Fähnrich zur Verfügung. Für weitere Ämter haben sich als Fahnenbegleiter Hans Hamberger, Hans Kink jun. und Lukas Schmid wählen lassen. Als Kassenrevisoren wurden Jakob Hilger sen. und Leonhard Staber wiedergewählt. Die Aktivengruppe wählte als 1. Vorplattler Rupert Winkler jun.; 2. Vorplattler Johannes Hirzinger; 1. Dirndlvertreterin Elisabeth Hollinger und als 2. Dirndlvertreterin Vroni Furtner.

Ein besonderer Dank galt den scheidenden Mitgliedern der Vorstandschaft, die über Jahrzehnte Vereinsarbeit geleistet haben. Franz Vordermayer war 30 Jahre in verschiedenen Ämtern als 2. Vorstand, Vorplattler und Fahnenbegleiter tätig. Hubert Hamberger 27 Jahre zuletzt im Amt als Inventarverwalter und zuvor als 2. Vorplattler sowie 2. Fähnrich. Auch 27 Jahre im Ausschuss war Barthi Hollinger jun., der als 1. Jugendleiter anfing, Musikwart war und zuletzt vor drei Jahren als 2. Fähnrich einsprang. Auch heute steht er den Aktiven noch als „Vereinsziacherer" zur Verfügung. Barbara Winkler war 24 Jahre als Röckefrauenvertreterin tätig.

Text: Monika Ruhsamer, Susi Stocker

Foto: Monika Ruhsamer

Die neue Vorstandschaft des GTEV „D'Hochlandler" Söllhuben (nicht auf dem Bild: Evi Fischer, Martin Alt, Rupert Winkler jun.)

ANZEIGE

## Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugend Hirnsberg/Pietzing

Nach dem alljährlichen Gottesdienst in Pietzenkirchen, den Pfarrer Hoska zelebrierte, fand die Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugend Hirnsberg/Pietzing im Gasthaus Hilger statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand und einigen Berichten wurde eine neue Vorstandschaft gewählt.

Diese setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand: Manuel Gabriel und Maria Öttl, 2. Vorstand: Martin Müller und Marina Gabriel, 1. Kassier: Florian Jehl, 2. Kassier: Georg Mayer, Schriftführerin: Anna-Maria Huber.

Text: Anna-Maria Huber, Schriftführerin

Die neu gewählte Vorstandschaft der KLJ Hirnsberg/Pietzing: v. l. Georg Mayer, Florian Jehl, Martin Müller, Manuel Gabriel, Maria Öttl, Marina Gabriel und Anna-Maria Huber

## Frauen- und Mütterverein Riedering unterwegs mit den Kindern

Am Mittwoch den 19.4. machten sich bei frostigem Wetter 26 kleine Schatzsucher auf nach Rosenheim, um auf historischen Spuren zu wandern und den berühmt berüchtigten Römerschatz zu suchen.

Los ging es am Laziseplatz vor dem Lokschuppen, wo die Kinder mit Klemmbrettern ausgestattet wurden, um verschiedene Fragen zu beantworten und ein Buchstabenrätsel zu lösen. Dann ging es endlich los. Über das alte Solepumphaus ging es in den Salingarten, wo wir erfuhren, dass dort, wo heute das Kuko steht, früher eine Salzfabrik stand und davor sogar ein Kloster.

Weiter ging es durch die Fussgängerzone am Gillitzerblock vorbei, der vom Bauherren Thomas Gillitzer erbaut, später aber bis auf ein Gebäude verkauft werden musste. Angekommen am ältesten Platz Rosenheims, dem Max-Josefs-Platz, lernten die gespannten Schatzsucher sowohl einiges über den heiligen Nepomuk, der den Brunnen ziert, als auch über die Innschifffahrt, welche früher sehr wichtig für die Sadt Rosenheim war.

Die Kinder lauschten gespannt den Geschichten über die Zölle und die Burg von Rosenheim, die damals auf dem Schloßberg trohnte, um vorbeifahrende Schiffe besser ausmachen zu können. Nachdem die zugehörigen Fragen beantwortet waren, ging es schnurschtrax in den Riedergarten.

Der Riedergarten beherbergte vor langer Zeit den Kräuter- und Heilgarten der ersten Apotheke in Rosenheim, die heutige „Alte Apotheke" am Ludwigsplatz, bis 1925 Prof. Dr. Rieder den Garten den Rosenheimern schenkte, da er zu klein für die große Menge an benötigten Kräutern geworden war.

Nach so vielen neuen Eindrücken über die große Stadt ging es zurück zum Lokschuppen, wo die Kinder die letzte Frage beantworteten und somit das Lösungswort herausfanden, das zugleich der Hinweis auf den Ort des Schatzes war. Schnell war der Ort gefunden und die kleinen Abenteurer freuten sich über eine Schatztruhe gefüllt mit (essbarem) Gold.

Ein wenig durchgefroren, aber sichtlich glücklich, wurden die Schatzsucher abgeholt und hatten auf jeden Fall einiges zu erzählen.

Text + Foto: Vroni Siflinger

Die kleinen Schatzsucher des Frauen- und Müttervereins Riedering auf historischer Spurensuche

## Christliche Frauengemeinschaft Hirnsberg / Pietzing

….so heißt sie nun, die neu gegründete Frauengemeinschaft von Hirnsberg und Pietzing. Dieser Anlass wurde mit einem Gottesdienst begonnen, zelebriert von Herrn Pfarrer Kebinger, feierlich begleitet von den Fahnen der Ortsvereine und musikalisch umrahmt von der „Anzwies Musi". Besonders schön war der Anblick der festlich geschmückten Kirche, die mit zahlreichen Frauen gefüllt war und diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis werden ließ.

Im Anschluss fand die Gründungsversammlung im Gasthaus Hilger in Hirnsberg statt. Nach der Begrüßung aller Anwesenden von Anita Linner, die einen Überblick über den Versammlungsablauf gab, verlas der Wahlleiter Wolfgang Kirner die neue Satzung und führte die Wahl durch. Gewählt wurde die neue Vorstandschaft, für die sich die komplette vorige Vorstandschaft wieder zur Verfügung stellte: nämlich mit der 1. Vorsitzenden Anita Linner und ihrer Vertreterin Elisabeth Stein.

Das Amt der Kassiererin wird weiterhin Marianne Poschner und der Schriftführerin Margit Berger übernehmen. Die Öffentlichkeitsarbeit obliegt Maria Frankenberger und Beisitzerinnen sind Christa Berger und Martina Krug.
Dank gilt allen Frauen, die bei der Neugründung dieses Vereins aktiv dabei waren. Der Vorstandschaft danken wir für die vergangen Jahre und wünschen ihnen alles Gute für die neuen anstehenden Aufgaben.

Text: Maria Frankenberger
Foto: Frauengemeinschaft Hirnsberg/Pietzing

Die neue Vorstandschaft der Christlichen Frauengemeinschaft Hirnsberg/Pietzing: v.l. Martina Krug, Anita Linner, Elisabeth Stein, Marianne Poschner, Christa Berger, Maria Frankenberger, Margit Berger

## Frauengemeinschaft Hirnsberg/Pietzing ließ ihrer Kreativität freien Lauf

Die Frauengemeinschaft Hirnsberg/Pietzing lud zum kreativen Betongießen zur Familie Berger in Schralling ein.
Beton ist ein Material, mit dem schnell sehenswerte Ergebnisse für die Gartendekoration zu erlangen sind. Die anwesenden Frauen ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Nach einer bestimmten Trocknungszeit konnte die Form gelöst und der Inhalt bewundert werden, der einfach ein schickes Schmuckstück für den individuellen Garten oder auch im Haus darstellen kann.
So entstanden aus alten Schüsseln, Blumentöpfen und diversen Formen dekorative Gegenstände, wie Teelicht- und Kerzenhalter, Pflanzgefäße und Vogeltränken.
Sogar alte Putzlappen und Einweghandschuhe wurden mit Beton gefüllt, um witzige Skulpturen entstehen zu lassen. Natürlich durfte die Kaffeepause nicht fehlen, zu der die Vorstandschaft Kuchen spendierte.

Alle Anwesenden hatten viel Spaß an dieser Aktivität.

Text: Anita Linner, Foto: Maria Frankenberger

Die Frauengemeinschaft Hirnsberg/Pietzing krempelt die Ärmel hoch für kreative Betonkunstwerke

## AWO Stephanskirchen-Riedering

Einen Nachmittag der besonderen Art verbrachten die Mitglieder der AWO Stephanskirchen-Riedering in der Wagenstaller-Mühle.

Annelie Wagenstaller erläuterte die Historie dieses Ortes. Bereits seit 927 steht hier diese Mühle, im Besitz der Familie ist sie seit 1927.

Die heutige Fassade des stattlichen Gebäudes wurde durch Herrn Esterer geplant, der ein Kriegskamerad ihres Opas war und zwischenzeitlich Präsident der Bayerischen Seen- u. Schlösserverwaltung wurde.
Die Ausführung erfolge in den Jahren 1946/47 von Künstlern, die in dieser Zeit arbeitslos waren.

Zwischen zwei Bächen gelegen, hatte die Mühle immer genügend Wasser, um das Mühlrad drehen zu lassen, war aber mehrmals von Hochwassern heimgesucht.
Mit Annelie Wagenstaller, die ihren Beruf mit Überzeugung ausübt, ist nun eine Müllerin am Werk, die auch mit der heutigen Zeit zu kämpfen hat. Von vormals 1800 Mühlen in Deutschland gibt es nun nur noch 200, davon 67 in Bayern. Die neue Vorschriften über die Ausstattung machen es den kleinen Betrieben sehr schwer.

Besonders interessant fanden wir die selbst gebaute kleine Mühle mit einem wasserbetriebenen Mühlrad, die anschaulich erklärt wurde.

Bevor Kaffee, Kuchen und Schuxen bei herrlichem Frühlingswetter im Freien verzehrt wurden, ging's noch in den Mühlenladen zum Einkaufen.

Text + Foto: Sieglinde Vorleitner

Gespannt erfahren die Mitglieder der AWO die Historie der Wagenstaller Mühle

## Endschießen und Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Schützengesellschaft Söllhuben

Am Freitag, den 7. April 2017 fand bei der Schützengesellschaft Söllhuben das traditionelle Endschießen statt.

Das beste Blattl erzielte Leonhard Staber vor Gottfried Bauer und Georg Obermayer. Bei der Ringwertung "Stehend aufgelegt" siegte ebenfalls Leonhard Staber gefolgt von Georg Obermayer und Georg Seiser. In der Kategorie „Stehend frei" erzielten Georg Vordermayer, Yvonne Hirzinger und Klaus Angerer die meisten Ringe.

Im Anschluss an das Schießen fand die Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Bericht des Schützenmeisters, des Kassiers sowie des Jugendleiters, wurden die anstehenden Neuwahlen durchgeführt.

Der 1. Schützenmeister Gottfried Bauer sowie sein Stellvertreter Georg Seiser wurden einstimmig im Amt bestätigt. Ebenso der 1. Kassier Michael Teubner und sein Stellvertreter und gleichzeitiger Jugendleiter Georg Vordermayer.
Als neue Schriftführerin wurde Yvonne Hirzinger gewählt. Leonhard Staber konnte als Sportleiter im Amt bestätigt werden.

Text: Yvonne Hirzinger

Foto: Schützenverein Söllhuben

Die neue Vorstandschaft der Schützengesellschaft Söllhuben: v.l. Leonhard Staber, Georg Seiser, Georg Vordermayer, Michael Teubner, Yvonne Hirzinger, Gottfried Bauer

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

## Abschluss der Schießsaison und Ehrung langjähriger Mitglieder

Am Gründonnerstag beendete der Schützenverein „Eichenlaub Stamm" Riedering traditionsgemäß seine Schießsaison 2016/2017 mit dem Osterhasenschießen.

1. Schützenmeisterin, Christine Banjai, konnte 28 Teilnehmer begrüßen. Hildegard Rott belegte mit einem 12,7-Teiler den ersten Platz vor Norbert Pradler (33,7-Teiler) und Kathrin Landwehrs (39,9-Teiler).

Anschließend fand die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder statt. Sebastian Knoll wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im BSSB (Bayer. Sportschützenbund) geehrt. Die Anstecknadel „Silberne Gams" erhielten Karl Banjai und Norbert Pradler.

Michael Banjai und Helmut Leberfinger wurde die Verdienstnadel in Anerkennung für besondere Verdienste für den Verein verliehen.

Text + Foto: Irmi Hiltner

Ehrung langjähriger Mitglieder des Schützenvereins „Eichenlaub Stamm" v.l. Helmut Leberfinger, Karl Banjai, Norbert Pradler, Michael Banjai, Sebastian Knoll und erste Schützenmeisterin Christine Banjai

ANZEIGE

» GENERATION ZUKUNFT «

Jetzt bei uns live hören und erleben!

- Exklusive, patentierte Widex-Technologie für **höchste Klangtreue, Brillanz und klares Sprachverstehen**
- **Vollautomatische Anpassung** an jede Hörsituation und an Ihre Hörbedürfnisse
- **Direkte Verbindung** mit dem iPhone, iPad oder iPod zum Telefonieren, Musikhören und mehr
- Auf Wunsch per **Smartphone-App** steuerbar – mit vielen wertvollen Funktionen

Tragen Sie WIDEX BEYOND **1 Woche kostenfrei** Probe.

WIDEX **BEYOND**

Seit über 50 Jahren!

HÖRSYSTEME BIRGIT MIERBETH

Die schöne ART zu HÖREN

**Ihr Kompetenzteam für gutes Hören**

Salinstraße 3 · 83022 Rosenheim, Telefon: 08031-34803
Mehr Informationen unter: **www.hoergeraete-mierbeth.de**

**Auch in:** Bad Tölz, Miesbach, Grassau, Prien a. Chiemsee und Garmisch-Partenkirchen

## Vorstellung Heinrich Dhom

In dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen Herrn Heinrich Dhom vorstellen, der ein überaus aktiver Bürger unserer Gemeinde ist. Heinrich Dhom, 1953 in Würzburg ge-

boren, verbrachte seine Kindheit 13 Jahre lang in seiner Heimatstadt, bis er aufgrund einer Berufung seines Vaters an die Universität des Saarlandes nach Homburg/Saar ziehen musste. Nach dem Abitur ging er für vier Jahre nach Siegen in NRW, wo er nach einer Bankausbildung bei einer Großbank arbeitete. Nach einigen Jahren im „Exil" zog es ihn in Richtung Süden, wo inzwischen Freunde in München Fuß gefasst hatten. Schon in frühen Jahren hat er immer wieder seine Ferien im Landkreis Rosenheim verbracht, da sein Vater in Ströbing bei Bad Endorf aufgewachsen war und seinen Kindern seine Heimat näherbringen wollte. Viele Wochenendausflüge in seiner Münchner Zeit gingen ins Oberland. Wie es der Zufall wollte, wurde er für ein paar Wochen als Vertretung in die Rosenheimer Filiale der Bank versetzt. Aus wenigen Wochen wurden Jahre. Der Wunsch, das inzwischen zu klein gewordene Häuschen in München gegen ein etwas größeres auf dem Land zu tauschen wuchs. Schon alleine aufgrund der inzwischen gewachsenen Familie mit drei Kindern, die alle in Riedering den Kindergarten und die Grundschule besuchen konnten. Die Entscheidung nach Riedering zu ziehen, hat die Familie nie bereut, auch wenn Herr Dhom wenige Jahre nach dem Einzug ins Haus wieder nach München in die Zentrale versetzt wurde und seitdem bis zu seinem Ausscheiden aus der Bank Ende 2013 nach München und Frankfurt pendeln musste.

Seine vielfältigen Interessen führten ihn viele Male in die Heimat seiner Mutter nach Schlesien ins Hirschberger Tal, wo er im Vorstand eines deutsch-polnischen Vereins für Kunst und Kultur am Wiederaufbau einer Schlossanlage mitwirkte und auf den Spuren der Vorfahren wandeln konnte. Familienforschung blieb sein großes Hobby, das ihn immer wieder zu neuen Erkenntnissen führt. Verschiedene Einladungen zu Vorträgen über seinen Urgroßvater Dr. Georg Heim, einem bekannten bayerischen Politiker in der Weimarer Republik, empfindet er als Belohnung seiner Mühen um die Familiengeschichte.

Eine weitere Leidenschaft teilt er mit seiner Frau Birgit: Rom! Verwandtschaft und Freunde in Rom führen sie jedes Jahr wieder dorthin. Rom lässt sie nicht los, es gibt immer wieder Neues zu entdecken! Sie organisieren Fahrten nach Rom und führen die angereisten Gäste zu den Sehenswürdigkeiten, zuletzt die Riederinger Pfarrgemeinde im Jahr 2015.

Seit dem Jahr 2000 ist Herr Dhom Mitglied in der Kirchenverwaltung Riedering, seit fast vierzehn Jahren auch Kirchenpfleger. Die vielfältigen Aufgaben in der Kirchenverwaltung führen über die Finanzverwaltung bis hin zu notwendigen Renovierungen anlässlich der Sturmschäden im Jahre 2011. Ein weiterer Aufgabenpunkt wird die anstehende Komplettrenovierung der Kirche "Maria Stern" in Neukirchen sein, die inzwischen zur Entscheidung in München vorliegt. Unzählige Stunden, oft verbunden mit viel Stress, arbeitet er sehr engagiert in seinem Ehrenamt.

Erholung findet Herr Dhom bei Freunden in der Pfalz, wo er ihnen bei der Arbeit in den Weinbergen und im Weinkeller hilft. Diese jahrzehntelange Freundschaft mit den Winzern führte dazu, dass er inzwischen auch deren wohlaromatisierte Weine in Riedering mit einem kleinen Weinhandel vertreibt. Weinproben in seinen eigens dafür eingerichteten Räumlichkeiten zählen zu seinen entspannten Aufgaben.

Seit Mai 2015 engagiert sich Herr Dhom intensiv beim Helferkreis Riedering für die Asylbewerber in unserem Ort. Die vielfältigen Aufgaben in diesem Bereich sieht er als Bereicherung, da er hier die unterschiedlichsten Kulturen kennenlernt und mit allen möglichen Problemen konfrontiert wird, die es zu lösen gilt. Es gehört zu seinen täglichen Aufgaben, bei der Bearbeitung bürokratischer Angelegenheiten in verschiedenen Behörden, die Organisation von Arztterminen und deren Begleitung dorthin, Arbeitsplatzsuche, Kindergartenfahrten und Abstimmung mit den Schulen, aber auch die Beratung bei Abschiebebescheiden zu unterstützen. Ebenso bei dem ehrenamtlich angebotenen Deutschunterricht zeigte er geduldig sein Engagement.

Die zahlreichen Aufgaben bei der Flüchtlingsbetreuung in den vergangenen zwei Jahren haben es notwendig gemacht, in Riedering einen weiteren Koordinator für Asyl und Integration als Bindeglied zwischen Gemeinde, Landratsamt und dem Helferkreis für Flüchtlinge zu beauftragen. Von daher war es für ihn selbstverständlich, der Anfrage der Gemeindeverwaltung zu entsprechen und ab Januar 2017 die Stelle eines weiteren Koordinationsbeauftragten für Asylbewerber zu übernehmen.

Wir freuen uns, Herrn Heinrich Dhom für sein großes Engagement für unsere Bürger und Asylsuchenden in der Gemeinde unseren Dank auszusprechen.

Text: Redaktion

## Daniel Ertl

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

**Zur Person:**

- Seit 01.09.2016 in der Gemeinde Riedering tätig
- Juli 2014 bis Aug. 2016 Fachkraft für Wasserversorgungstechnik in der Stadt Kolbermoor
- Sept. 2011 bis Juli 2014 Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik in der Stadt Kolbermoor Abt. Wasserwerk
- 22 Jahre, wohnhaft in Rosenheim
- Ehrenamtliches Engagement: Aktiv im THW (Technisches Hilfswerk) in Rosenheim
- Hobbys: Goaßlschnalzen, Schuhplatteln, Schwimmen, Berg gehen, mit Freunden etwas unternehmen
- Motto: „Geht ned, gibt's ned!" – „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden."

**Tätigkeiten:**

- Wasserzähler wechseln, Wartung und Instandhaltung von Hydranten und Absperreinrichtungen, Ziehen von Wasserproben
- Pflege und Unterhalt der Anlagenteile, sowie der Hochbehälter, Beschilderungsarbeiten von Schiebern, Reparatur von Rohrbrüchen in Zusammenarbeit mit Fremdfirmen
- Organisation und Aufsicht von Neubauten und Sanierungen im Bereich Trinkwasser
- Winterdienst
- Mitarbeit im gemeindlichen Bauhof

## Florian Rothmayer

Hausmeister

**Zur Person:**

- Seit 01.10.16 in der Gemeinde Riedering tätig
- Mai 2005 bis September 2016 Rettungsassistent beim Malteser Rettungsdienst in Rosenheim
- 31 Jahre, wohnhaft in Söllhuben
- Hobbys: Berggehen, Jagen, Motorradfahren
- Motto: „Glaube an Wunder, Liebe und Glück, schaue nach vorne, niemals zurück, tu was du willst und stehe dazu, denn dieses Leben lebst nur du."

**Tätigkeiten:**

- Wartung und Überprüfung aller gemeindlichen Liegenschaften (Rathaus, 2 Grundschulen, Turn- und Mehrzweckhalle, 3 Kindergärten, 4 Feuerwehrhäuser, Badeplatz Tinning, gemeindlicher Friedhof Pietzing, Wohnungen)
- Koordination von handwerklichen Tätigkeiten, Vergabe und Überwachung von handwerklichen Leistungen
- Winterdienst
- Mitarbeit im gemeindlichen Bauhof

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

**März 2017:**
**80. Geburtstag Erna Fellner, Söllhuben**
**80. Geburtstag Elisabeth Rieder, Pietzing**
**80. Geburtstag Nils-Udo Pflugfelder, Söllhuben**
**85. Geburtstag Johannes Berger, Pietzing**
**85. Geburtstag Albert Hirzinger, Söllhuben**
**90. Geburtstag Max Alt, Söllhuben**

**April 2017:**
**80. Geburtstag Marianne Helbig, Pietzing**
**85. Geburtstag Ursula Öttl, Riedering**
**90. Geburtstag Thekla Schmid, Neukirchen**

**Mai 2017:**
**80. Geburtstag Alfons Kargl, Riedering**
**80. Geburtstag Katharina Lindner, Riedering**
**80. Geburtstag Josef Rumpl, Riedering**
**90. Geburtstag Elisabeth Wanninger, Riedering**
**90. Geburtstag Margaretha Westner, Riedering**
**95. Geburtstag Anna Przybilla, Riedering**

## Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum

**März 2016:**
**Goldene Hochzeit Gabriele und Dieter Köhler, Riedering**

**April 2017:**
**Goldene Hochzeit Erika und Roland Görig, Riedering**
**Goldene Hochzeit Margareta und Balthasar Westner, Söllhuben**

**Mai 2017:**
**Goldene Hochzeit Helga und Rainer Götze, Riedering**
**Goldene Hochzeit Barbara und Dr. Walter Berger, Neukirchen**
**Goldene Hochzeit Renate und Peter Rieder, Pietzing**
**Goldene Hochzeit Friedegund und Gunter Schmitt, Riedering**
**60. Ehejubiläum Maria und Josef Vodermaier, Pietzing**

## Eheschließungen

**März 2016**
**keine**

**April 2017**
**Hamberger Stephan und Geistanger Stefanie**
**Neumayr Michael und Kopp Antonia**

**Mai 2017**
**Schuster Stefan und Jakob Regina**
**Scholz Matthias und Sadowski Nicola**
**Bliemetsrieder Benno und Troßbach Stephanie**
**Ebert Volker und Langbein Manuela**
**Sigger Konrad und Kirchthaler Sieglinde**

## 85. Geburtstag Albert Hirzinger

Zum 85. Geburtstag von Albert Hirzinger gaben sich die Gratulanten die Türklinke in die Hand!
Familie, Freunde, Verwandte und zahlreiche Abgeordnete der Vereine, in denen er Mitglied ist, feierten den rüstigen Söllhubener und ließen den Jubilar herzlich hochleben.

Bürgermeister Häusler überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde

## Goldene Hochzeit

Ihre Freude am Reitsport, viele gemeinsame Reisen, Erfüllung und Erfolg in der Arbeit und nicht zuletzt der familiäre Zusammenhalt sind das Erfolgsrezept von Erika und Roland Görig, die im Mai auf 50 glückliche Ehejahre zurückblickten. Bürgermeister Josef Häusler gratulierte hierzu herzlich.

Bürgermeister Josef Häusler überbrachte Erika und Roland Görig die Glückwünsche der Gemeinde

## Ehepaar Berger aus Beuerberg feierte Goldhochzeit

34 Jahre, von 1974 bis 2008, praktizierte Dr. Walter Berger als selbstständiger Zahnarzt in Riedering.
15 Jahre lang war er Zweiter Vorstand beim Trachtenverein "Almengrün" Riedering, gehörte dem Pfarrgemeinderat an und sang 40 Jahre im Kirchenchor.
Zur Goldenen Hochzeit von Barbara und Walter Berger gratulierte Bürgermeister Josef Häusler dem ehemaligen Gemeinderat und seiner charmanten Gattin Barbara ganz herzlich, bevor die 28 Personen umfassende Großfamilie zusammenkam, um ihr Jubelpaar kräftig zu feiern.

Text + Foto: Gerhard Niessen

Barbara und Dr. Walter Berger feierten ihre Goldhochzeit

## Musik am Sommerabend mit „Quint-Essenz“

Am Sonntag, 23. Juli 2017 lädt „Quint-Essenz“ um 19:30 Uhr zur einem entspannten Sommerabend mit Instrumentalmusik in den Wintergarten des Gasthauses Hirzinger in Söllhuben ein.

"Quint-Essenz" ist die Begleitcombo des Rhythmuschors Söllhuben.
Die Instrumentalisten sind seit drei Jahren mit einem eigenen Instrumentalprogramm unterwegs.

Im wunderbaren Ambiente des Wintergartens des Gasthauses Hirzinger soll dies ein entspannter Abend werden, bei einem Glas Wein oder Bier und vielleicht einer Brotzeit.
Dazu eine musikalische Mischung aus ruhigen, flotteren und manchmal ein bisschen frechen Instrumentalstücken. Die Bandbreite reicht von Filmmusik, Traditionellem, Alternativem, Weltmusik bis hin zu leichtem Swing - Gecovertes und Eigenkreationen.
In der Besetzung mit verschiedensten Flöten (Cornelia Gaiser), Gitarre (Heinz Kammerer), Klavier (Tobias Gaiser), Bass (Harald Kopp) und Schlagzeug (Hans Rothmayer) lädt Quint-Essenz zum Zuhören, Entspannen und Schmunzeln ein.

Der Eintritt ist frei – Unkostenbeitrag freiwillig. Weitere Infos unter **www.quint-essenz.website**

Text: Tobias Gaiser; Foto: Angela Rothmayer

„Quint-Essenz“ überrascht mit neuen Klängen und Eigenkreationen – und ist in jedem Fall einen Besuch wert!

## Pfarrgemeinderat Söllhuben bot traditionelle Palmsonntags-Vorbereitung für Kinder an

Auch heuer waren traditionsgemäß wieder alle Söllhubener Kinder ab dem Vorschulalter ins Pfarrheim eingeladen, um sich auf den Palmsonntag vorzubereiten.

Nach ein paar einführenden Worten über die Bedeutung des Palmsonntags schmückten die Kinder voller Begeisterung ihre selbst mitgebrachten Palmbuschen mit bunten Bändern.

Im Anschluss war noch genügend Zeit, den Einzug Jesu in Jerusalem anhand eines Ausmalbildes kreativ zu gestalten, bevor zusammen mit dem Kinderchor die Lieder für den Palmsonntags-Gottesdienst angestimmt wurden.
Stolz konnten die Kinder am Palmsonntag ihre farbenfrohen Buschen zur Weihe an den Friedhof mitbringen und anschließend gemeinsamen feierlich in die Pfarrkirche St. Rupert einziehen.

Es gilt „Danke“ zu sagen an all die unterstützenden Hände, ohne die diese erlebnis- und abwechslungsreiche Zeit für die Kinder nicht möglich wäre.

Text + Foto: Monika Hollinger,
Pfarrgemeinderat Söllhuben

Viele Kinder freuen sich, ihre mitgebrachten Palmbuschen bunt zu verzieren und zu hören, warum dieser alte Brauch heute noch praktiziert wird.

## Kriminalpolizeiliche Fachberatung für Senioren

Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd arbeitet intensiv daran, die wichtige Zielgruppe der Senioren über Kriminalitätsgefahren aufzuklären. Ein besonderer Baustein des Präventionskonzepts sind pensionierte Kollegen, die als Sicherheitsberater für Senioren, älteren Mitbürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Frühjahr 2011 wurde die Initiative "Sicherheit für Senioren durch Senioren" ins Leben gerufen. Hierbei sind erfahrene, pensionierte Polizeibeamte, darunter auch ehemalige Dienststellenleiter und Kriminalbeamte, als Sicherheitsberater für Senioren tätig.

Angesichts des wachsenden Anteils älterer Menschen in der Bevölkerung ist auch eine Zunahme von Straftaten zu verzeichnen, die sich hauptsächlich gegen Senioren richten. Immer wieder werden Gutmütigkeit und Unkenntnis der Generation 60-Plus durch dreiste Täter ausgenützt (z.B. mit Enkeltrick, Geldwechseltrick oder Handwerkertrick). Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd möchte die wichtige Zielgruppe der Senioren über diese speziellen Kriminalitätsgefahren aufklären und dadurch das Sicherheitsgefühl verbessern.

Aktuell sind 8 Pensionisten in 6 Landkreisen und für die Stadt Rosenheim als Sicherheitsberater für Senioren tätig.

Die Berater stehen kostenlos für Präventionsvorträge, speziell für Seniorengruppen, zur Verfügung. In den Vorträgen und Beratungen können sie eigene Erfahrungen und polizeiliches Wissen einfließen lassen. Der Slogan "Sicherheit für Senioren durch Senioren" ist nicht nur Theorie, sondern wird mit Leben erfüllt. Die Anforderung der Sicherheitsberater für Senioren erfolgt über

**Kriminalpolizeiliche Fachberatung**
**Polizeipräsidium Rosenheim**
**Kriminalhauptkommissar**
**Wolfgang Moritz**
**Kaiserstr. 32, 83022 Rosenheim**
**Telefon: 08031/200-3712**
**Email: pp-obs.rosenheim.kpi@polizei.bayern.de**

Bei den Vortragsveranstaltungen wird von den "Sicherheitsberatern für Senioren" insbesondere über folgenden Themen referiert:

- Einbruchschutz für Haus und Wohnung! – Sicherheitseinrichtungen
- Tricks an der Haustür! - "Kann ich ein Glas Wasser haben?"
- Haustürgeschäfte! - Verträge über Dienst- oder Werkleistungen
- Zeitungsabonnements
- Tricks der Taschendiebe! - "Können Sie wechseln?"
- Gefahren im Internet
- Straßenräuber! - Ihre Gesundheit ist wichtiger als der Verlust einer Tasche!
- Kaffeefahrten! - Sie bekommen nichts geschenkt
- Gewinnmitteilungen! - "Sie haben gewonnen!"
- Enkeltrick! - "Hallo Oma, ich bin in Not geraten!"

Hilfreiche Informationen zum Thema "Sicherheit für Seniorinnen und Senioren" sind auch im Internet, **www.polizei-beratung.de** und in den Broschüren „Sicher leben" und „Sicher zu Hause" für Seniorinnen und Senioren zu finden. Diese sind kostenlos bei den kriminalpolizeilichen Fachberatern erhältlich und können aus dem Internet, **www.polizeiberatung.de/medienangebot**, heruntergeladen werden.

Informationen zur Initiative „Sicherheitsberater für Senioren" des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd können sich auch im Internet unter **http://www.internet.intra.polizei.bayern.de/oberbayern/schuetzenvorbeugen/senioren/index.html/185315** einsehen. ■

## Sturmwarndienst am Simssee

Der Sturmwarndienst ist von April bis Oktober in der Zeit von 7 bis 22 Uhr aktiv. Dieser soll sowohl Wassersportler als auch badende Gäste vor Gefahren warnen. Die Sturmwarnung wird über installierte Leuchten ausgelöst.

Bei der Sturmwarnung gibt es zwei Signal-Stufen, die vor Gefahren wie Starkwind oder Sturm warnen sollen:

Man unterscheidet zwischen der Starkwindwarnung, mit bevorstehenden Winden größer als 6 Beaufort (mehr als 39 km/h) und der Sturmwarnung mit bevorstehenden Winden größer als 8 Beaufort (= mehr als 62 km/h)

- 40 Blitze pro Minute bedeuten Starkwind oder Sturmvorwarnung, das heißt, dass Wassersportler und Badegäste das Wetter sorgfältig beobachten sollten.

- 90 Blitze pro Minute bedeuten Sturmwarnung. Alle Wassersportler müssen dann unverzüglich Sicherheitsmaßnahmen treffen und das nächste Ufer aufsuchen.

Die Beachtung und unbedingte Befolgung der Signalzeichen wird jedem Seebenutzer im eigenen Interesse dringend nahegelegt! ■

## Flüchtlingssitiuation - 8. Zwischenbilanz

Nach nunmehr zwei Jahren seit der ersten Zuschleusung von Flüchtlingen in unsere Gemeinde kommt es immer häufiger zu ablehnenden Bescheiden über deren Asylantrag. Von solchen betroffen sind praktisch Geflüchtete aller Herkunftsländer, auch aus Somalia und Afghanistan.

Nicht immer sind die Entscheidungen nachvollziehbar, wie z.B. im Falle eines Geschwisterpaares, für das gegensätzliche Urteile getroffen wurden. Auch lassen die dargelegten Begründungen wiederholt Zweifel offen, ob der jeweilige Einzelfall auch gewissenhaft geprüft wurde oder ob es sich eher um ein pauschales Urteil handelt. Das führt dann in aller Regel zur Konsultation eines Rechtsanwaltes, der innerhalb einer kurzen Frist Widerspruch einlegen und diesen dann im Nachgang ausführlich begründen muss. Die Klagen gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), werden im Landesverwaltungsgericht in München vorgelegt, was dann wegen der zahlreichen Fälle zu einer erheblichen Verzögerung des Verfahrens und einem einstweiligen weiteren Verbleiben führt. Die Kosten für den rechtlichen Beistand hat der Asylbewerber von den ihm monatlich zur Verfügung gestellten Sozialleistungen zu tragen. Unter den Geflüchteten machen sich verständlicherweise Unsicherheit und Enttäuschung breit.

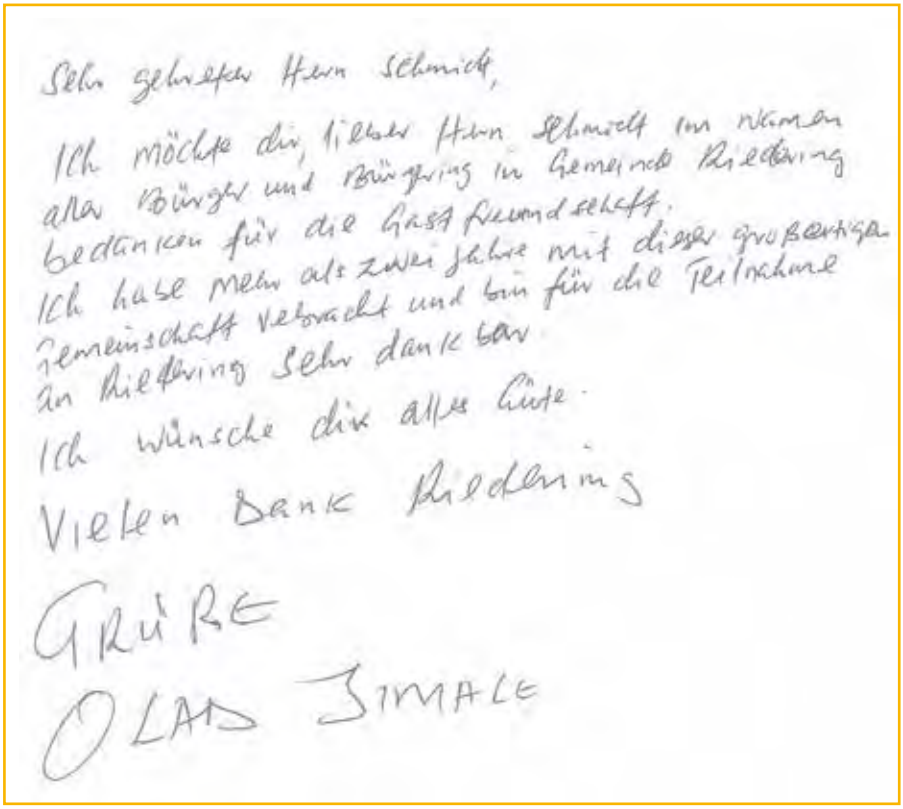
In bisher 10 Fällen kam es zu einer positiven Entscheidung im Sinne der Antragsteller. Tatsächliches Asyl hat jedoch noch keiner bekommen. Vielmehr handelt es sich in allen Fällen um einen Flüchtlingsschutz nach der Genfer Konvention oder einen sogenannten „subsidiären Schutz". Demnach wird zunächst ein Bleiberecht für 3 Jahre erteilt und in aller Regel dann verlängert bis der Fluchtgrund nicht mehr vorliegt.

Mit einer solchen Anerkennung gelten die betroffenen Personen als „Fehlbeleger" in den Asylbewerberunterkünften. Die Bayerische Familienministerin Emilia Müller hat die Städte und Gemeinden unterrichtet, dass die seit 3 Jahren geübte Praxis eines weiteren Verbleibens in den Gemeinschaftsunterkünften angesichts des weiteren Flüchtlingszustroms nicht länger aufrechterhalten werden kann. Deshalb sind die anerkannten Flüchtlinge auf freie Kapazitäten des örtlichen Wohnungsmarktes angewiesen. Leider blieben jedoch die Bemühungen unserer Gemeinde und der ehrenamtlichen Helfer bisher erfolglos, solche zu finden. Die kommunalen Vertreter sind aufgefordert, nach Problemlösungen zu suchen. Für den Fall, dass Unterkünfte von Fehlbelegern zu räumen sind, gelten diese - ohne geeigneten verfügbaren Wohnraum - als obdachlos und somit sind dann die Städte und Gemeinden zuständig, so die Vorgaben der Regierung.

Die Familienministerin zeigt einige grundsätzliche Möglichkeiten zur Lösung des Problems auf, die jedoch in unserem ländlichen, touristisch geprägten Raum nur schwer oder gar nicht umsetzbar erscheinen. Es sind bereits erste Schritte in die Wege geleitet, dies der Staatsregierung deutlich zu machen. Für Maßnahmen des sozialen Wohnungsbaus stehen jedoch erhebliche staatliche Zuschüsse zur Verfügung, ebenso wie gesetzliche Regelungen für beschleunigte Verfahren der Genehmigung und Bebauung von geeigneten Flächen sowie Möglichkeiten für nachbargemeindliche Kooperationen oder private Investoren.

Die Zeit für richtungsweisende Entscheidungen drängt. Ein „sich Wegducken", so die Ministerin , muss zwangsläufig zu weiteren Maßnahmen ihrerseits führen.

Text: Hans-Georg Schmidt,
Koordinator für Asyl und Integration


Sehr geehrter Herr Schmidt,
Ich möchte dir, lieber Herr Schmidt im Namen aller Bürger und Bürgerin in Gemeinde Riedering bedanken für die Gastfreundschaft.
Ich habe mehr als zwei Jahre mit dieser großartigen Gemeinschaft verbracht und bin für die Teilnahme an Riedering sehr dankbar.
Ich wünsche dir alles Gute.
Vielen Dank Riedering
GRÜßE
OLAD JIMALE

Olad Jimale war zwei Jahre lang in Riedering. Zum Abschied bedankte er sich bei Herrn Schmidt und der Gemeinde für seine freundliche Betreuung.

## Das Bienenjahr startet - jetzt ist die Gelegenheit selbst Imker zu werden

Bienen gehören zu den wichtigsten Nutztieren. Bei 80% der Obstbäume und vielen Blühpflanzen hängt das Wachstum der Früchte von ihnen ab. Erträge bei Äpfeln, Birnen und Kirschen steigen um über 50%, wenn die Bestäubung durch Bienen erfolgt. Das gesunde Nebenprodukt dieser Leistung ist der Honig. Ein Gramm Honig erfordert bis zu 10.000 Blütenbesuche. Um 1 kg Honig einzutragen legen Bienen eine Wegstrecke zurück, die dem Dreifachen des Erdumfangs entspricht.

Bienen warten auf achtsame Unterstützung

Gleichzeitig sind immer seltener Bienen unterwegs. Das in den Medien zitierte "große Bienensterben" hat viele Ursachen, etwa die Varroamilbe und die fehlende Blütenvielfalt auf den heimischen Wiesen. Auch nimmt die Zahl der Imker kontinuierlich ab. Damit sinkt die Zahl der Bienenvölker. Die gute Nachricht ist: Dabei muss es nicht bleiben!

Jeder kann in die Imkerei einsteigen. So bieten die Imkervereine der Region auch in diesem Jahr wieder die „Aktion Probeimker" an. Dabei kann man unter Begleitung eines erfahrenen Imkers einen Einblick in die Imkerei erhalten. So bekommt man ein Gefühl für die Komplexität und den Spaß, der dieses Hobby auszeichnet. Theoretisches Wissen vermitteln die Lehrbienenstände in der Region, etwa der Lehrbienenstand am Samerberg. Mehr Informationen zur Aktion bekommen Interessierte bei Georg Stuffer vom **Imkerverein Samerberg (gstuffer@online.de)** und Monika Fischer vom **Imkerverein Höhenmoos-Söllhuben (MonikaFischer@gmx.de)**.

Auch als Gartenfreund kann man aktiv dazu beitragen, dass Bienen eine ansprechende Blütenvielfalt vorfinden. Etwa indem man eine artenreiche Blumen und Kräuterwiese anlegt oder bei der Pflanzung von Bäumen, Sträuchern sowie Stauden auf ein durchgängiges Blütenangebot im Jahresverlauf achtet.

Weitere Infos zur Aktion Probeimker und den Lehrbienenstände gibt es hier:
**www.imker-kreisverband-rosenheim.de**
Infos zur bienenfreundlichen Gartengestaltung: **www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/Bienen**
**www.lwg.bayern.de/bienen**
**www.die-honigmacher.de**

Text + Foto: Monika Fischer

## Klassentreffen 30 Jahre nach der Einschulung

Im März kamen 20 ehemalige Schüler und Schülerinnen des Einschulungsjahrgangs 1986/87 wieder an ihrer alten Grundschule in Riedering zusammen. Zunächst gab es für alle einen Sektempfang.

Auch die ehemaligen Klassenleiterinnen Frau Eder und Frau Zang sowie die ehemalige Handarbeitslehrerin Frau Liebisch waren eingeladen und erzählten einige amüsante Anekdoten von damals.

Der Abend klang schließlich beim Alten Wirt in Riedering aus, wo in geselliger Runde über vergangene Zeiten, aber auch darüber, was schließlich aus jedem geworden ist, geplaudert wurde.

Text + Foto: Organisatoren Klassentreffen

Ehemalige „Schulklasse" versammelte sich wie damals in der Aula der Grundschule Riedering

## „Lutherbaum“ am Badeplatz Tinniger See

„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Baum pflanzen.“(Ausspruch von Martin Luther)

Zum Gedenkjahr der Reformation vor 500 Jahren wurde in der Lutherstadt Wittenberg ein Luthergarten mit 500 Bäumen gepflanzt.
Auch die evangelisch-lutherische Gemeinde Stephanskirchen hat sich daran beteiligt und vier neue Bäume als Referenzbäume in unserer Region pflanzen lassen. Eine Sommer-Linde hat ihren Standort nun am Badeplatz des Tinninger Sees gefunden. Die Linde ist der bedeutsamste Baum unserer Kulturgeschichte, die bis zu 1000 Jahre alt werden kann.
Mit einer Bläserserenade wird am 28. Juli um 19.00 Uhr dieser Baum eingeweiht. Dazu sind alle gerne eingeladen, um mit uns zu feiern!

Text und Foto: Sabine Pummerer

Thomas und Matthias Pummerer bei der Pflanzung des „Lutherbaumes“

## Aufruf an alle Reiter und Pferdebesitzer

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde!“ Das sei allen Reitern und Pferdebesitzern von Herzen gegönnt.
Damit das Glück ungetrübt bleibt, möchten wir bei Ihnen aus Liebe zur Natur und Landschaft sowie aus Rücksichtnahme gegenüber Wanderern und anderen Verkehrsteilnehmern folgende Verhaltensregeln in Erinnerung rufen:

- Benutzen Sie auf öffentlichen Straßen stets die rechte Straßenseite
- Bitte führen Sie Ihr Pferd an gefährlichen Kreuzungen und Überquerungen am Zügel
- Pferdeäpfel beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und gehören nicht auf die Straße - bitte räumen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Pferde immer weg.
- Reiten Sie nur auf Wegen und Straßen und meiden Sie bitte ausgewiesene Fußwege, Uferböschungen und Biotope. Zum Schutz der Landschaft sind in unserer Gemeinde diverse Wege mit einem Reitverbot markiert.

Wir bitten Sie, sich daran zu halten und stets auf befestigten Wegen zu bleiben, um Flurschäden zu vermeiden!

## Aufruf an die Hundebesitzer

Hunde sind oftmals die besten Freunde der Menschen, doch manchmal sorgen sie bei anderen Mitbürgern auch für Verärgerung. Hundehaufen auf Gehwegen, in Wiesen und auf Kinderspielplätzen sind für Kinder, Passanten und Landwirte ein großes Ärgernis.
Wir möchten Sie als Hundehalter deswegen darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner stets zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen sind.
Hundekottüten sowie Hundetoiletten werden von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unter **www.riedering.de** sind die Standorte im Detail vermerkt.

## Hunde bitte anleinen

Die Jägerschaft der Gemeinde Riedering bittet alle Hundebesitzer zum Schutz des Wildes ihre Hunde in Waldnähe anzuleinen. Leider kommt es vor, dass freilaufende Hunde Wild (Rehkitze) reißen.

## Katholische Volksbücherei Söllhuben stellt sich vor

Mal wieder Lust auf Leseabenteuer? Die katholische Volksbücherei in Söllhuben bietet das volle Programm:

- Monatlich neue Bücher, stets aktuelle Erscheinungen
- Spannende Krimis und Thriller
- Hörbücher für Kinder und Erwachsene
- Kindersachbücher
- Kochbücher, Wanderführer, Lebenshilfe u.v.m.
- Große Kinderecke
- Ausleihen für Kinder und Jugendliche kostenlos

Wir haben jeden Samstag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr für Sie geöffnet, auch in den Ferien!

**Katholische Volksbücherei Söllhuben, Endorfer Str. 18 83083 Söllhuben**

## Die Bürgerinitiative „PRO RIEDERING – brenna tuats“ zur Demo am 6. März 2017

Nach der Demonstration, der Rede des Bundesverkehrsministers, den Gesprächen im Landratsamt und dem Artikel im OVB muss nach einer vorläufigen Analyse eine Bewertung der Aktion, des Gesagten und des Geschriebenen vorgenommen werden.

Mein herzlicher, großer Dank geht an die Organisatoren, an die vielen Helfer, Spender, Unterstützer, Mitdemonstrierer (Schilder gestellt, bemalt, transportiert, Musik, Getränke, Anhänger, Sprechanlage, Aufsteller, Infostand etc. etc. )! Also an Alle, die bei der eindrucksvollen Demo mit dabei waren, für das große Engagement und das großartige Zusammenhelfen auf der Demo. Es war ein unglaubliches, gemeinschaftliches Erleben. Allen Beteiligten war es ein Anliegen zu zeigen, dass die Planungen der DB-Netz AG zu möglichen Korridoren auf massive Ablehnung stoßen.

**Eindrucksvolle Demonstration mit offiziell gezählten 1.700 Teilnehmern**

1700 Demonstranten an einem Montagmittag sowie mehr als 12.000 Unterschriften zeigen, wie brisant das Thema „Neue Gleise im Rosenheimer Land und Inntal“ in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die Atmosphäre der Demo war friedlich und freundlich, die Inhalte auf den Plakaten waren klar formuliert. Die Organisation, federführend durch die Mannschaft des Brennerdialogs mit tatkräftiger Unterstützung der anderen Bürgerinitiativen, war sehr gut. Diese Aktion ist ein großer Erfolg gewesen!

**Bundesverkehrsminister Dobrindt den Marsch geblasen – Bürger demonstrieren gegen Bahnplanung**

Nach der Kundgebung ging es in einem großen Zug quer durch die Stadt zum Landratsamt. Zeitgleich fuhr ein Schlepperzug von knapp 40 Traktoren aus dem ganzen Landkreis von der Loretowiese aus ebenfalls in Richtung Landratsamt. Während die meisten Landwirte aus dem Inntal kamen, wurde der „nördliche Zug“ von den Traktoren aus Prutting angeführt.

Übrigens: Die Zahl der Teilnehmer wurde nicht, wie im OVB behauptet, vom Veranstalter „geschätzt“, sondern an zwei Stellen des Umzuges von zwei unabhängigen Ordnungskräften konkret gezählt!

**Minister verspricht „echte Beteiligung“ und „Dialog auf Augenhöhe“ - Fehler eingeräumt**

Als Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt schließlich zu den Klängen des bayerischen Defiliermarsches aus dem Landratsamt herausgerufen wurde und er auf den Traktor kam, empfingen ihn Pfiffe und Buhrufe. Er nahm die in den letzten drei Monaten gesammelten 12.350 Unterschriften entgegen und versprach den Bürgern eine „echte Beteiligung“ und einen „Dialog auf Augenhöhe“. „Nicht alles sei hier in der Vergangenheit korrekt gelaufen, man habe Fehler gemacht. Dies werde man nun korrigieren“. Er versprach, dass der Planungsdialog neu aufgesetzt werde und versicherte, „dies sei kein Placebo“ und „für weiße Salbe sei er nicht zu haben“. Als Herr Bundesminister Dobrindt dann aber behauptete, „die Anliegen der Region seien auch seine Anliegen“, erntete er Gelächter und Pfiffe, das nahm man ihm dann doch nicht ab. Die Bürger werden äußerst kritisch verfolgen, ob der Minister auch Wort hält! Obwohl kein konkreter Bedarf nachgewiesen ist, muss der Planungsdialog weiter fortgeführt werden, ob er nun Sinn macht oder nicht. Insgesamt hat der Bundesverkehrsminister einen Versuch gestartet, die Situation vor der Wahl zu beruhigen. Die Zerstörung des Inntals und Rosenheimer Lands wird billigend in Kauf genommen.

**Sitzung des Ministers mit Bürgermeistern und Vertretern der Bürgerinitiativen bringt aber andere Ergebnisse**

Bei der anschließenden Sitzung im Landratsamt hatten die Bürgermeister und die Vertreter der Bürgerinitiativen die Gelegenheit, ihre Fragen direkt an Herrn Dobrindt und die Vertreter der Bahn zu richten.

Was hier aber nun besprochen wurde, passte leider nicht mehr so ganz zu den wohlklingenden Worten und Versprechungen, die dem Bürger auf der Straße kurz zuvor noch gegeben wurden. Der Planungsdialog für den erweiterten Planungsbereich, von dem u. a. Riedering betroffen ist, wird neu und identisch zu dem, im gemeinsamen Planungsraum im südlichen Inntal durchgeführten Verfahren aufgesetzt. Dieser Prozess wird laut Bundesminister Dobrindt „mehrere Jahre dauern“. Zusätzlich soll ein unabhängiger Mediator diesen Weg begleiten und die Bahn wird in Rosenheim eine Informationsstelle für die Bürger einrichten. Der im vergangenen Herbst vorgestellte Korridorplan für den erweiterten Planungsraum gilt nicht mehr. Dieser wird im gemeinsamen Dialogverfahren neu erarbeitet. „Man dürfe sich aber nicht wundern, wenn am Schluss das Gleiche oder etwas Ähnliches dabei herauskommen werde“, so Dobrindt. Auch der Tunnel unter dem Samerberg ist vom Tisch, nicht jedoch der dazugehörige Ostkorridor in Richtung Salzburg, wenn, wie ein Vertreter der Bahn durchblicken ließ, „deutsche Interessen dafür stünden“.

Zu den mehrfach geäußerten Forderungen nach „österreichischem Ausbaustandard“ mit

großzügiger Untertunnelung aus Lärmschutzgründen, hieß es vonseiten der Bahn nur, „die Tunnel in Österreich seien der geologischen Situation geschuldet, weniger dem Lärmschutz“, man werde sich beim Lärmschutz streng an die geltenden deutschen Vorschriften halten.

von links: Landrat Wolfgang Berthaler, Sprecher der Initiative Brennerdialog Thomas Riedrich, OB Gabriele Bauer, Verkehrsminister Alexander Dobrindt, MdB Daniela Ludwig

Der Forderung der Bürgerinitiativen, zuerst den Bedarf für ein 3. und 4. Gleis zu überprüfen, bevor mit weiteren Planungsschritten fortgefahren wird, wurde hingegen eine komplette Absage erteilt. Auch der Verweis auf den Willen des Bürgers und der Mehrheit der Bürgermeister, die dies ebenfalls in der gemeinsamen Resolution gefordert hatten, entgegnete Herr Dobrindt nur, dies sei ihm „nicht genug“. Der Bedarfsnachweis solle „parallel zu den Planungsverfahren“ in einer Studie des Bundesverkehrsministeriums dargestellt werden. „Alle Planungsverfahren müssten ergebnisoffen und transparent geführt werden“, so der Bundesverkehrsminister. Daran aber, dass ein 3. und 4. Neubaugleis notwendig sei, lies er keinen Zweifel. „Man könne das steigende Verkehrsaufkommen einfach nicht wegleugnen“. Auf die Frage nach der noch fehlenden Nutzen-Kosten-Berechnung sagte Herr Dobrindt, dass „diese selbstverständlich nachgereicht“ werde. „Wenn es aber nur nach Nutzen-Kosten-Verhältnissen ginge, hätten beispielsweise die Wasserstraßen in Deutschland niemals gebaut werden dürfen. Man habe sie trotzdem gebaut - dies war eine politische Entscheidung".

**Entscheidung für die neuen Trassen gegenwärtig nicht zu rechtfertigen aber anscheinend politisch bereits getroffen**

Die Entscheidung für ein 3. und 4. Neubaugleis ist in Berlin politisch, und nicht nach Bedarfsgesichtspunkten, anscheinend längst getroffen! Nach den derzeit vorliegenden Informationen wäre der Neubau eines zusätzlichen 3. und 4. Gleises weder mit der derzeitigen Auslastung, noch mit dem nach Eröffnung des Brenner-Basistunnels zu erwartenden Verkehrsaufkommen zu rechtfertigen. Dass für ein politisches Signal nun Natur, Heimat, Lebensqualität und Lebensraum im Inntal geopfert werden, wird billigend in Kauf genommen. Dass die Bedarfsanalyse und die Nutzen-Kosten-Berechnung parallel zur Planung erstellt werden soll, ist geradezu eine Ohrfeige für die angekündigte Bürgerbeteiligung. Denn das zeigt, dass geplant und gebaut werde, egal ob ein Bedarf ermittelt oder ein schlüssiges Konzept vorgelegt wird oder nicht.

Dabei sollte der Einsatz unserer regionalen politischen Vertreter differenziert und durchaus kritisch beleuchtet werden. Wir bedanken uns zwar bei MdB Daniela Ludwig ausdrücklich für das Zustandebringen dieses wichtigen Gesprächstermins und für die Möglichkeit, unsere Fragen direkt an den Bundesverkehrsminister stellen zu können. Allerdings ohne das Engagement und den Widerstand der Bürger hätte es das nicht gegeben, ganz zu schweigen von den politischen Zugeständnissen und Versprechen des Ministers. Aber wo war der Einsatz der Landes- und Bundespolitiker Stöttner und Ludwig als klar wurde, dass es überhaupt nicht um eine bedarfsgerechte Planung gehen würde? Wo haben sie interveniert, als Herr Dobrindt diese „politische Entscheidung“ auf Kosten des Landkreises durchblicken ließ? Wenn es ihnen tatsächlich um den Schutz unserer Heimat ginge, dann hätten wir ihren deutlichen Protest bei ihrem Parteifreund aus Berlin erwartet.

**Kritischer Dialog wird unvermindert fortgesetzt - wir lassen uns dabei nicht an der Nase herumführen**

Mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung werden die Bürgerinitiativen der Region, die sich unter dem Dach des Brennerdialogs zusammengeschlossen haben, den kritischen Dialog mit Bahn und Politik zu diesem Thema weiter fortsetzen. Wir werden uns gemeinsam für das Wohl der Region und unseren Lebensraum einsetzen. Wir lassen uns kein „Placebo“ verpassen. So kann man nicht mit uns Bürgern umgehen. Es ist inakzeptabel, dass Natur und Lebensraum der Menschen aufs Spiel gesetzt werden, um Ziele zu verfolgen, für die der Bedarf nicht überzeugend nachgewiesen wurde. Wir wollen für den bevorstehenden Planungsdialog echte Mitsprache und keine oberflächliche „Beteiligung“.

Wir stehen erst am Anfang eines Weges, der von uns Kraft und Engagement erfordert. Wir wissen aber eines: wir lassen uns nicht an der Nase herumführen. Wenn durch das 3./4. Gleis die Landschaft und der Lebensraum unserer Heimat zerstört sind, dann sind viele der beteiligten Politiker und Planer schon lange nicht mehr im Amt. Wir und unsere Familien und Kinder werden aber mit den Problemen und Einschränkungen leben müssen. Daher werden wir uns weiter engagieren, die Bevölkerung informieren und die Politiker, die Bahn und die Planer kritisch hinterfragen. Dafür haben wir eine starke und breite Plattform für die Region etabliert, die wir mit Ihnen gemeinsam weiter ausbauen wollen.

**Weitere Vorgehensweisen**

Wir werden weiter Unterschriften sammeln, Mitglieder für die Bürgerinitiativen gewinnen und uns gemeinsam mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Wegen für unsere Region einsetzen. Die Bürgerinitiativen fordern eine Mitbestimmung bei der Wahl des Mediators bzw. des Mediatorenteams.

Die neuesten Nachrichten und Aktivitäten finden Sie unter **www.brennerdialog.de.**

Wir bitten Sie, sich mit uns auf den Weg zu begeben und die Stimme zu erheben.

**Man wird an uns nicht vorbeikommen!**

Wir sind die Bürger und Wähler! Kritisch, engagiert und mutig zum Wohl unserer Heimat und zur Sicherung eines lebenswerten Inntales!

**V.i.S.d.P: Bürgerinitiative**

**„PRO RIEDERNG – brenna tuats“**

Text: Brigitte Englhart

## Sanierung und Neugestaltung der „Endorfer Straße“

Wie in der letzten Ausgabe der *"Gmoa, Land & Leit"* angekündigt, starteten jetzt im Frühjahr (witterungsbedingt ca. ein Monat verspätet) die Arbeiten zur Sanierung und Neugestaltung der „Endorfer Straße“.
Die für die Maßnahme zuständigen „Bauherren“, die Gemeinde Riedering, das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Verbindung mit der Teilnehmergemeinschaft (TG) der Gemeindeentwicklung und das Landratsamt Rosenheim haben den Auftrag im März vergeben. Mit der Baumaßnahme wurde die Fa. Swietelsky aus Traunstein beauftragt.

Anfang Mai wurde mit dem Verlegen des Regenwasserkanals in der Schaideringer Straße begonnen. Hier musste auch ein großer Regenwasser-Sammelschacht eingebaut werden.

Im Anschluss erfolgen die Verlegung des Regenwasserkanals, die Erneuerung der Trinkwasser-Leitung und die Verlegung von Kabelleerrohren in der Endorfer Straße. Gleichzeitig werden die Kabel der Telekom und Bayernwerke mit erneuert. Sobald die Versorgungsleitungen in der Kreisstraße verlegt sind, wird sukzessive der Gehwegbau beginnen.
Um die Behinderungen für die Gewerbetreibenden und Anwohner so gering wie möglich zu halten, wurde die Baumaßnahme, wie in der Anliegerversammlung am 23.03.2017 mitgeteilt, in mehrere Bauabschnitte unterteilt.

Im Laufe der Baumaßnahme werden wir ständig daran arbeiten, den Ablaufplan zu optimieren, sodass die Belange der Anlieger sowie des Schulbusverkehrs möglichst wenig beeinträchtigt werden. Dies hat zur Folge, dass sich die Bauabschnitte fließend, je nach Baufortschritt, verschieben werden.

Während der Baumaßnahmen ist die Durchfahrt durch Söllhuben nicht mehr möglich. Es erfolgt eine Vollsperrung.

**Die Verkehrsregelung ist aber so geplant, dass die Bäckerei Gmeiner sowie das Gasthaus Hirzinger fast immer von einer Seite erreichbar sein werden.**

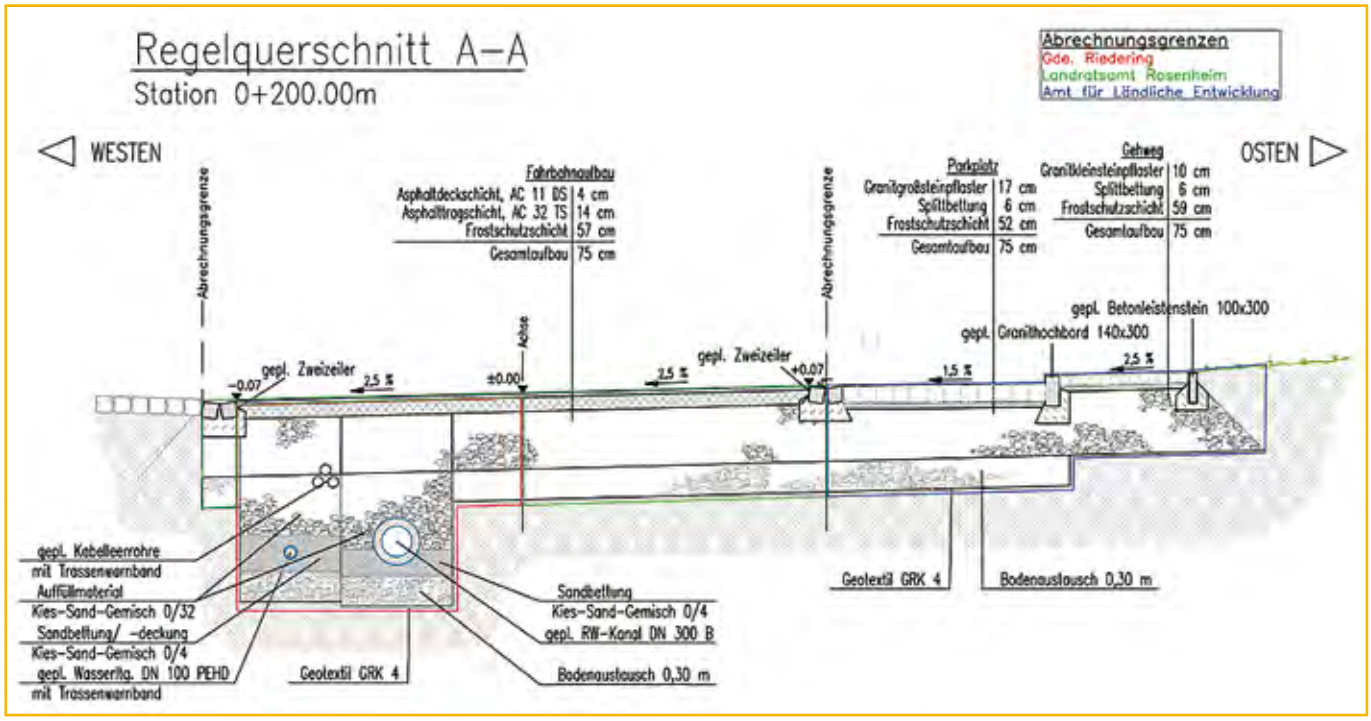
## GEMEINDE SUCHT AUSGLEICHS-FLÄCHEN!

Die Gemeinde benötigt ständig Ausgleichsflächen wie z. B. für Hochwasserschutzmaßnahmen, Regenrückhaltebecken, Baumaßnahmen oder auch Tauschgrundstücke für Gehwegbauten usw.

**Sollten Sie ein Grundstück zu veräußern haben, bitten wir Sie, sich mit der Gemeinde in Verbindung zu setzen.**

**Danke!**

Beim wöchentlichen Jour fixe in der Endorfer Straße



- ausgebildete Kindertagespflegepersonen
- sanfte Eingewöhnung und liebevolle Betreuung in familiärem Umfeld
- anerkannt und gefördert durch das Kreisjugendamt Rosenheim
- flexible Betreuungszeiten
- gesetzlich gleichgestellt mit Kindertageseinrichtungen

**Sie benötigen kurz- oder längerfristige Betreuung für Ihre Kinder von 0 - 14 Jahren?**

**Wir sind für Sie da!**

**Unsere Kontakt-Adressen finden Sie auf der Rückseite**

KINDERTAGESPFLEGE CHIEM-GAU

**83093 Bad Endorf**

Schiebel Birgitt
Tel.: 08053-209278
ball.schiebel@t-online.de

Lipus Sonja
Tel.: 0179-5934308

Stick Fanny
Tel.: 08053-2072520
fannystick@yahoo.de

**83071 Stephanskirchen**

Brecht Claudia
Tel.: 0173-4455581

Brecht Daniela
Tel.: 08031-7773
Mobil: 0171-2006004

von Stern Cornelia
Tel.: 0151-54611407
info@arty-online.com

**83253 Rimsting**

Bliemel Birgit
Tel.: 08051-9616316
kofler_birgit@web.de

**83101 Rohrdorf**

Buchner-Mayer Karin
Tel.: 08032-1563
kbuchnermayer@yahoo.de

Schnell Monika
Tel.: 08032-987817

**83233 Bernau**

Jesus Wimmer Geisa
Tel.: 08051-9009084
loucaporale@gmx.de

**83229 Aschau**

Berger Ricarda & Robert
Tel.: 08052-9571266
ricarda.berger@kieselsteinreich.de

**83209 Prien**

Westner Angelika
Tel.: 08051-9615660
Tel.: 0176-80357436

**83083 Riedering**

Köberl Jutta
Tel.: 08036-7744
koeberl-rother@gmx.de

Stuffer Natascha
Tel: 08036 / 6744170
info@bella-amelie.de

Staber Annelies
Tel: 08036 / 7329

Kraus Brigitta
Tel: 08036 / 3014633

**Wir sind für Sie da!**

KINDERTAGESPFLEGE CHIEM-GAU

## Großes Interesse am Tag des offenen Waldes im Waldkindergarten Riedering

Der Waldkindergarten Riedering „Die Waldwichtel e.V.“ öffnete seinen Wald für alle interessierten Eltern und Kinder. Die Erzieherinnen boten für die Kinder verschiedene Beschäftigungsangebote wie Gestalten mit Lehm oder Schnitzen und Sägen mit Holz an.

In der Zwischenzeit hatten die Eltern die Gelegenheit, sich in Ruhe umfangreiche Informationen über die pädagogische Arbeit, die Rahmenbedingungen und den Tagesablauf des Waldkindergartens zu verschaffen. Im Anschluss wurde gemeinsam mit den Kindern der Wald mit seinen idyllisch gelegenen Stammplätzen erkundet.

Zum Abschluss konnten sich alle Besucher bei einem leckeren Buffet ausreichend stärken. Ebenso wurde am Lagerfeuer eine Gemüsesuppe zubereitet und für die kleinen und großen Gäste angeboten.

In dieser gemütlichen Atmosphäre hatten die Eltern ausreichend Raum für offene Fragen und zum gegenseitigen Austausch mit dem pädagogischen Personal und der Vorstandschaft des Trägervereins, die Kinder hingegen viel Zeit zum Spielen in der Natur.

Im März wurde ein Schnuppervormittag angeboten, bei dem alle interessierten Eltern und Kinder die Möglichkeit hatten, sich einen Einblick in den Tagesablauf zu verschaffen.

Anhand eines Interessenbogens konnten die Kinder für das kommende Kindergartenjahr 2017/2018 angemeldet oder für September 2018/2019 vorgemerkt werden.

Text + Foto: Barbara Brunner, Waldkiga

Die angehenden „Waldwichtel“ fühlen sich in ihrer neuen Umgebung wohl

## Sommerfest bei den Waldwichteln

Alle interessierten Eltern und Kinder sind am Samstag, den 22.07.2017, ab 14:00 Uhr beim Sommerfest im Waldkindergarten Riedering herzlich willkommen! Ausweichtermin ist Sonntag, der 23.07.2017. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat.

Text: Waldkindergarten

## Tag der offenen Tür im Kindergarten Mariä Himmelfahrt in Riedering

Der Elternbeirat und das gesamte Kindergarten-Team haben sich über die zahlreichen Besucher des Tags der offenen Tür sehr gefreut.

Für die Kinder gab es verschiedene Spiel und Bastelstationen sowie auch Kinderschminken und alle Anwesenden konnten sich schon ein wenig mit den Räumen vertraut machen. Einige Anmeldungen wurden bereits an diesem Tag entgegengenommen.

Für das leibliche Wohl sorgten unsere fleißigen Mamas mit vielen selbst gebackenen Kuchen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Text: Eva Rott, stellv. Elternbeirat

## SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

**Schule Riedering**
**08036 / 8311**

**Schule Söllhuben**
**08036 / 2331**

**Schule Stephanskirchen**
**08036 / 3422**

**Kiga Riedering**
**Mariä Himmelfahrt**
**080 36 / 21 50**

**Kiga Moosen**
**St. Anna**
**08036 / 8684**

**Kiga Söllhuben**
**St. Rupert**
**08036 / 99843**

**Waldkindergarten**
**Riedering**
**01 60 / 14 15 632**

**Bachzwergal**
**08051 / 9619708**

**Kindertagespflege**
**08036 / 6744170**

ANZEIGE

Siflinger Reisen ist jetzt
**Hofstetter**
Reisen erleben
Bad Endorf
Waldkraiburg

*Musicals in Stuttgart* AB
Mary Poppins / Tanz der Vampire / Bodyguard
15.07. / 23.09. / 21.10. / 02.12. 134,-
Sommerknüller: 20. August 99,-
24.-25.06. / 12.-13.08. / 07.-08.10. 206,-

*Hofstetters Städtereisen*
05.-06.08. Wien 124,- | 03.-05.11. Mailand 259,-
27.-29.10. Prag 279,- | 10.-12.11. Venedig 219,-

*Hofstetters Erlebnisreisen*
13.-16.07. Sommertage im Trentino 409,-
14.-16.07. Marillenfest in der Wachau 329,-
05.-07.08. Bregenzer Festspiele „Carmen“ 369,-
17.-20.08. Wittenberger Erlebnisnacht 469,-
21.-24.09. Fischerfest in Vrsar (Kroatien) 379,-
16.-18.09. Int. Gartenschau Berlin 269,-
25.-28.09. Schweiz, Berner Oberland 459,-
16.-19.10. Sonneninsel Grado 355,-

**Tagesfahrt, jeden Mittwoch: Fahrt ins Blaue!**

**Fordern Sie bitte an:**
✓ den aktualisierten Jahreskatalog 2017
✓ den Tagesfahrtenkatalog
✓ den kombinierten Flug-/Busreisenkatalog

**Hofstetter Reisen**
83093 Bad Endorf · Traunsteiner Str. 21 · 0 80 53-30 77 70
**Online buchen unter www.hofstetter-reisen.de**

## Party im Kindergarten

Kinderfasching für die Kindergartenkinder sowie deren Geschwister stand auf dem Programm.
Die Kinder- und Jugendgarde von Prien unterstrich die Partystimmung, zu der die Kinder auch selbst tanzen konnten.

Ein von den Eltern mitgebrachtes Buffet war für die Gaumenfreuden zuständig.

Text: Eva Rott, stellv. Elternbeirat

Partystimmung im Kindergarten Riedering

Reges Treiben an den Tischen mit gebrauchter Kleidung

## Kleiderbasar im Kindergarten Riedering

Auch dieses Jahr war unser Kleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrheim Riedering ein voller Erfolg.
Die Organisation unterlag dem Elternbeirat, der von hilfsbereiten Eltern unterstützt wurde. Dank gilt allen, die den Ablauf erleichterten – sei es beim Auf- oder Abbau oder beim Angebot von Kaffee und Kuchen.

Von Babybekleidung über Umstandsmode, von Schuhen bis Spielzeug aller Art, Bekleidung von Gr. 50 bis Gr. 152 sowie Trachtenmode war zum Verkauf angeboten.

Im Herbst wird durch die Presse ein erneuter Basar angeboten.

Text + Foto: Eva Rott, stellv. Elternbeirat

## Schuleinschreibung an der Annette-Thoma-Grundschule Riedering und der Grundschule Söllhuben

Im März fand in beiden Schulen die Einschreibung für das Schuljahr 2017/18 statt. An der Annette-Thoma-Grundschule kamen die Schulanfänger mit ihren Eltern am Nachmittag in das Schulgebäude und durften etwas Schulluft schnuppern. Die Mittagsbetreuung veranstaltete einen Tag der offenen Tür. An der Grundschule Söllhuben hatten die Kinder die Möglichkeit am Vormittag auch schon etwas beim Unterricht dabei zu sein. Begrüßt wurden sie mit einem kleinen Theaterstück, das Lehrerin Angelika Aschbacher mit ihren Schülern präsentierte. Der Elternbeirat bot Kaffee und Kuchen an.

Text + Foto: Grundschulen Riedering und Söllhuben

Die Schüler in Söllhuben studierten ein Theaterstück ein, um ihre zukünftigen Erstklässler zu begrüßen

Freudestrahlend dem Schulleben entgegengehen

## Eltern der Grundschulen lernen das Lernen

Kürzlich lud der Elternbeirat der Grundschulen Riedering und Söllhuben den gemeinnützigen Verein „LVB Lernen e.V." in die Aula der Annette-Thoma-Grundschule in Riedering ein, um sich im Rahmen einer Elternfortbildung mit dem Thema „Lernen" auseinanderzusetzen.
Über einhundert Eltern folgten interessiert den Ausführungen von der Referentin Astrid Brüggemann. Die Zuhörer wurden immer wieder herausgefordert, sich etwas einzuprägen und so die Herangehensweise an den Lernstoff – unabhängig vom Lernfach – zu erproben. Ein wichtiger Bereich des Vortrags waren die unterschiedlichen Lerntypen. Wichtig ist es, den Lerntyp des Kindes zu erkennen und die Lernmethoden hierauf abzustimmen. Bewährte Methoden hierbei sind zum Beispiel die Visualisierung, Merksprüche oder das Lernen mit Bewegungen.

Am Ende hatten die Eltern eine wichtige Erkenntnis über das Lernen: „Ordnung ist das halbe Leben"!

Text + Foto: Anette Sawellion-Zimmermann

Mit dem richtigen Lernen fällt Kindern ihr Weg zum Schulabschluss leichter

Polonaise zu den süßen Faschingskrapfen in der Bäckerei Gmeiner

## Polonaise durch die Bäckerei Gmeiner

Die Schülerinnen und Schüler der Söllhubener Grundschule hatten am unsinnigen Donnerstag ihren Spaß. Die ausgelassene Faschingsfeier wurde mit vom Elternbeirat spendierten Krapfen versüßt. So zog eine bunte Polonaise kleiner Cowboys, Prinzessinnen, Hexen und vieler anderer lustiger Gesellen durch die Bäckerei Gmeiner.

In der Früh saßen die Kinder zunächst brav auf den Schulbänken und erledigten, wie an jedem gewöhnlichen Tag, fleißig ihre Aufgaben. Doch schon bald wurde der Schulalltag von ausgelassenem Faschingstreiben abgelöst.
Zunächst ging es für die Grundschüler zum Söllhubener Kindergarten, wo sie von den Kleinen mit einer musikalischen Vorführung erwartet wurden.
Danach zogen die Kostümierten zur Bäckerei der Familie Gmeiner, vor welcher sich schließlich eine lange Schlange ausgelassener Kinder bildete. Bei der durch den Laden führenden Polonaise erhielt jedes Kind einen Krapfen, der unverzüglich verspeist wurde.

Zurück in der Schule, sorgte ein buntes Programm mit Spielen und Musik für richtige Faschingsgaudi und strahlende Gesichter. Ein nicht alltäglicher Schultag, der so manchem sicher noch lange im Gedächtnis bleibt.

Text + Foto: Jeannine Geißler

## Kindergarten beim Bäcker in Söllhuben

Auch heuer waren unsere „Großen" wieder in der Bäckerei Gmeiner zum Brez'n backen eingeladen.

Gemeinsam wurde überlegt, welche Zutaten für den Teig benötigt werden und im Anschluss erklärte uns Bäcker Bernd, welche verschiedenen Maschinen der Teig durchläuft, bis dann schließlich eine Breze daraus geformt werden kann.

Bei diesem Handwerk lernten die Kinder die bestimmte Technik des Brezenformens und hatten sehr viel Spaß dabei. Dann ging es mit den selbstgemachten kunstvollen Kreationen ab in den riesigen Backofen und die Kinder konnten hierbei gut beobachten, wie das Gebäck aufging und sich durch die Lauge die Farbe veränderte.

Im Kindergarten angekommen teilten unsere fleißigen kleinen Bäckermeister die vielen Brezen mit ihren Kindergartenfreunden.

Text: Petra Weigel

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

## Besuch des Wertstoffhofes

Am Mittwoch, den 15.3. 2017 machte sich unsere 4. Klasse auf den Weg zum Wertstoffhof.

Dort wartete bereits Herr Bock vom Landratsamt auf uns. Er erklärte uns genau, was mit dem Müll passiert und warum es so wichtig ist, ihn zu trennen.

„Am wichtigsten jedoch ist es, Müll zu vermeiden!", erinnerte er immer wieder. Wir erfuhren viel Neues und stellten fest, dass unser Abfall sogar noch einiges wert sein kann, wenn man ihn sauber trennt. Zum Schluss bekamen wir noch eine Stofftüte mit einer kleinen Mülltonne als Stiftehalter.

Der Ausflug war sehr interessant und alle waren sich einig:
In Zukunft trennen wir den Müll noch sorgfältiger!

Text: 4. Klasse, Grundschule Riedering
Foto: Grundschule Riedering

Die 4. Klasse der Annette-Thoma-Grundschule ist jetzt fit in Sachen „Mülltrennung"

## Mit Aikido voll in Form

Ein voller Erfolg und eine willkommene Abwechslung im Schulalltag war der zweiwöchige Aikido-Kurs an der Söllhubener Grundschule. Es ist immer wieder überraschend, welche positiven Auswirkungen diese acht Stunden in den zwei Wochen auf die teilnehmenden Schüler der 2. und 3. Klasse haben.

Kursleiterin war Stephanie Forster aus Riedering-Heft, die von Ingrid Anderl unterstützt wurde. Auch die Kursleiterin war sehr angetan, wie die Kinder mit Freude und Begeisterung mitmachten und die Aikido-Technik annahmen.

Aikido ist eine moderne japanische Kampfkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts von Morihei Ueshiba (1883-1969) als Synthese verschiedener Aspekte unterschiedlicher Budo-Disziplinen, vor allem aber als Weiterentwicklung des Daito-Rhy-Aikijutsu begründet wurde. Der Name setzt sich aus Ai – Harmonie – und Ki – Energie oder Atemkraft – und dem Weg Do zusammen. Im Gegensatz zu anderen asiatischen Kampfsportarten antwortet man beim Aikido auf einen Schlag nicht mit einem Gegenschlag.

Die Techniken sind so ausgelegt, dass dem Ausführenden weniger Kraft, aber dafür höhere Genauigkeit abgefordert werden.

„Die Energie des Angriffs wird durch geschickte Körperdrehungen so umgelenkt, dass diese nicht nur ihr Ziel nicht erreicht, sondern praktisch ins Leere läuft und im Idealfall auf den Angreifer zurückfällt", so Forster.

Text + Foto: Grundschule Söllhuben

In der Grundschule Söllhuben konnten die Kinder viel Interessantes über die japanische Kampfkunst erlernen

**Liaba a gloane,
ois koane!
Denken Sie an Ihre
Anzeige in der GLL!**

## Besuch der Sparkasse Riedering

Am 21.03.2017 durften die beiden 1. Klassen der Annette-Thoma-Grundschule die Sparkasse in Riedering besuchen. Das Team von Herrn Wattendorf empfing die Klassen sehr herzlich und führte die Schüler jeweils in drei Gruppen durch die Räumlichkeiten.
Dabei erfuhren die Kinder viel Neues und lernten u.a. die Sicherheitsmerkmale des Geldes sowie die Zählmaschine für Münzgeld kennen.
Zum Abschluss bekam jeder Schüler einen Schlüsselanhänger überreicht. Außerdem nahmen alle Kinder an einem Quiz teil, in dem sie das in der Sparkasse Erlernte unter Beweis stellen konnten.
Herzlichen Dank für den informativen und interessanten Vormittag!

Text + Foto: Grundschule Riedering

Viele kleine Geldexperten unterwegs in die Sparkasse

## „Knaxiade" im Kindergarten Riedering

Voller Aufregung und Freude erwarteten die Vorschüler des Kindergartens „Mariä Himmelfahrt" in Riedering die 1. Knaxiade in Kooperation mit der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, die in der Turnhalle der Gemeinde stattfand.
Dabei hatten die ältesten Kindergartenkinder die Möglichkeit, ihr sportliches Können an verschiedenen Stationen unter Beweis zu stellen.

Vor allem ging es bei den jungen Sportlern um Geschicklichkeit, die sie beim Kegelwerfen und beim Kartoffellauf zeigen konnten. Mut und gute Balance waren am großen Schwebebalken und beim Seiltanz gefragt. Am Froschteich, beim Weitsprung und am Trampolin kamen die kleinen Sprungtalente auf ihre Kosten und hatten viel Spaß dabei, die verschiedenen Aufgaben zu bewältigen. Konzentration und schnelle Reaktion war bei der Spielgeschichte „Stichel und Stachel" gefragt. Blitzschnell führten auch hier die kleinen Talente die geforderten Aufträge aus.
Alle Kinder hatten große Ausdauer und zeigten auch beim gemeinsamen Abschlussspiel „Stachelfang" noch keine Müdigkeit.

Zorana Cadjevic und Andrea Wagner waren stolz auf ihre kleinen Schützlinge, sodass Isabel Harzheim von der Sparkasse jedem Kind eine Medaille und eine Urkunde überreichte.

Alle freuten sich über einen gelungenen Sportvormittag mit den begeisterten Vorschülern und über viele sportliche Talente in der Gemeinde Riedering.

Konzentration ist bei der Spielgeschichte gefragt

Text + Foto: Isabel Harzheim

Hallo liebe Kinder,

bald sind Sommerferien und wer von Euch ans Meer fährt, wird dort sicher auch so ein Fischerboot sehen können. Doch schaut mal, bei dem unteren Bild fehlen doch ein paar Dinge. Wer findet die 5 Fehler im Bild (2)?

Liebe Grüße Euer GLL-Team

1

2

Weitere Malvorlagen und Kinderrätsel unter **www.malvorlagen-bilder.de**

Sie haben in Gmoa, Land & Leit die Möglichkeit, Ihr Stellenangebot oder Stellengesuch (kann auf Wunsch chiffriert werden) kostenlos abzudrucken – egal ob Minijob in Haushalt und Garten oder Vollzeit-/Teilzeitstelle. Geben Sie Ihre Anzeige in der Gemeinde ab oder schicken Sie Ihre Anzeige als kurzes Textdokument an **gll@riedering.de**.

| NAME | STELLENANGEBOT | KONTAKT |
|---|---|---|
| **Förderverein Annette - Thoma - Grundschule Riedering e.V.**<br>**Am Kirchberg 1**<br>**83083 Riedering** | Die **Mittagsbetreuung** an der Riederinger Grundschule sucht Verstärkung:<br>Wenn Sie<br>- viel Freude am Umgang mit Kindern haben,<br>- Einfühlungsvermögen und Kreativität mitbringen und<br>- unter der Woche von 12.00 bis 16.00 Uhr zeitlich flexibel sind<br>freuen wir uns, Sie baldmöglichst kennenzulernen!<br>Pädagogische Erfahrungen/Kenntnisse in der Kinder- und Jugendbetreuung begrüßen wir!<br>Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team. | Förderverein Annette - Thoma - Grundschule Riedering e.V.<br>Anette Sawellion - Zimmermann<br>**Mobil: 0171 / 26 95 942**<br>**Mail: anette.sawellion@mb-z.de** |
| **Sozialwerk Simssee e. V.**<br>**Endorfer-Str. 17**<br>**83083 Riedering** | Wir suchen ab sofort eine<br>**Pflegefachkraft (m/w) in Teilzeit**<br>auf geringfügiger Basis oder nach Absprache für den ambulanten Pflegedienst.<br>Näheres unter<br>**www.sozialwerke-simssee.de** | Sie fühlen sich angesprochen?<br>Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.<br>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter **08036 / 7925** zur Verfügung. |
| **Siebenbürger Heim**<br>**Guggenbichl 1-3**<br>**83253 Rimsting** | Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine<br>**flexible, engagierte Hauswirtschafterin**<br>für 20-30 Std./Woche (auch Wochenenden). Einsatz in Hausreinigung, Wäscherei, Speisenservice sowie eine Aushilfe.<br>Wenn Sie gern mit älteren Menschen umgehen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. | Siebenbürger Heim,<br>Frau Kraus<br>**Tel. 08051/96155-0**<br>**kraus.siebenbuergerheim@t-online.de** |

ANZEIGE

ANZEIGE

Sie möchten in der Gemeinde Riedering Ihre Wohnung vermieten, Ihr Haus oder Grundstück verkaufen?

Suchen Sie eine Wohnung oder ähnliches im Gemeindegebiet?
Dann haben Sie hier die Möglichkeit gegen eine Gebühr von 5,- € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer eine Anzeige zu veröffentlichen.

**SUCHE**

Wir sind eine fröhliche, bodenständige Familie und suchen einen ruhig gelegenen Baugrund oder ein Haus zum Kauf im Gemeindegebiet Riedering oder seiner näheren Umgebung.
Wir freuen uns sehr über Ihren Anruf! **Familie Weber, Tel. 0176/20667788**

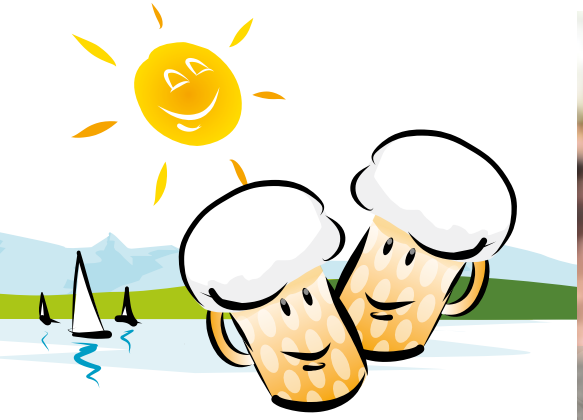
**SUCHE**

Ortsansässiges ruhiges Ehepaar, kinderlos, Nichtraucher, keine Haustiere sucht
3 – 4 Zimmerwohnung zur Langzeitmiete. **Tel. 0171/9584 920**

ANZEIGE

Salon Helga
Ihr Friseur
Hubertusstraße 16 · 83071 Haidholzen
Telefon 0 80 36 / 17 67

× Beratung × Planung × Verkauf × Installation × Verkabelung × Service
CoNet EDV
Hardware - Software - Netzwerktechnik
Michael Knoll
Staatlich gepr. Elektrotechniker
– Datenverarbeitung –
Karolinenstraße 6
83043 Bad Aibling
Tel.: 0 80 61-93 91 60
Fax: 0 80 61-93 91 61
eMail: knoll@conet-edv.de
Internet: www.conet-edv.de
CoNet-EDV • CoNet-EDV



**Liaba a gloane,
ois koane!
Denken Sie an Ihre
Anzeige in der GLL!**

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017
E-Mail an gll@riedering.de**

# Erfrischende Sommeridee – Joghurttorte mit Beeren

**Zutaten Tortenboden:**

125 g Mehl
80 g Zucker
2 Eier
1 Pack. Vanillinzucker
2 Teel. Backpulver
2 Essl. Öl
¾ Essl. Essig

**Zutaten Tortenfüllung:**

4 kleine Magerjoghurt
200 g Zucker
Saft von 1 - 2 Zitronen je nach Geschmack
12 Blatt Gelatine
1 – 2 Becher Sahne
Früchte nach Belieben
Himbeer- oder Erdbeermarmelade
klaren Tortenguss

**Zubereitung:**

Die Zutaten für den Tortenboden vermengen und schaumig rühren. Teig in einer gefetteten Kuchenform ca. 15 Minuten bei 180 - 200 °C backen. Den fertigen Tortenboden aus der Form nehmen und kurz auskühlen lassen.

Für die Füllung den Magerjoghurt mit Zucker und Zitronensaft verrühren. Die Blattgelatine nach Vorschrift quellen lassen, auflösen und kurz vor dem Erstarren unter die Joghurtmasse rühren. Nach Belieben können auch Fruchtstücke in die Masse untergehoben werden. Sahne steif schlagen. Rührteigboden mit Himbeer- oder Erdbeermarmelade bestreichen. Jetzt den Tortenrand umlegen und die Joghurtmasse auf den Tortenboden geben. Im Kühlschrank 4 Stunden erstarren lassen.

Danach je nach Belieben Himbeeren, Erdbeeren oder andere Früchte auf die Torte legen und mit klarem Tortenguss abschließen.

**Gutes Gelingen!**

**Dieses Rezept hat uns Elisabeth Dangl aus Reitl zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür, Liesi!!**

**Sie haben auch ein Lieblingsrezept? Verraten Sie es unseren Lesern!**
Per E-Mail an gll@riedering.de oder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen.

## Machen Sie mit – schicken Sie uns weiterhin Ihre Beiträge und Anregungen!

*„Gmoa, Land und Leit"* ***lebt*** von den Beiträgen der Vereine, Verbände, Kindergärten und Schulen. Sie alle tragen ihren Anteil am Erfolg der Gemeindezeitung bei.
Schicken Sie uns deshalb bitte weiterhin Ihre Textbeiträge, Fotos, Gartentipps oder Ähnliches.
Geben Sie Ihre Anregungen und Vorschläge im Rathaus ab oder schicken Sie diese per E-Mail an **gll@riedering.de**.

Die Redaktion behält sich aus organisatorischen Gründen vor, Einsendungen auszuwählen und gegebenenfalls zu kürzen.
Berichte, die in gleicher Ausführung im OVB erschienen sind, können nicht mehr abgedruckt werden.

**Wir bitten Sie Bilder und Werbematerialien in möglichst guter Qualität einzusenden - lieber zu groß als zu klein!**

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen und wünschen eine schöne Zeit.

Ihre GLL-Redaktion

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 14. Juli 2017**
**E-Mail an gll@riedering.de**

# BESTELLFORMULAR FÜR ANZEIGENWERBUNG

**Gewünschte Anzeigengröße ankreuzen, Adressdaten ausfüllen und unterschreiben. Bestellformular heraustrennen und an die Gemeinde faxen (Fax: 08036/9064 - 11) oder direkt im Rathaus abgeben.**

**Buchung der Anzeigen und Abrechnung erfolgt über die Gemeinde Riedering Telefon: 08036/9064 - 0**

**Anzeigendaten bitte direkt an: TOMS ARTHOUSE GMBH, Buchenweg 10, 83083 Riedering, Tel.: 08036/9085580 oder per E-Mail an tom@tomsarthouse.de**

**Insel, 57 x 57 mm**
**Preis: 75,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**1/8 Seite quer, 119 x 57 mm**
**Preis: 125,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**1/4 Seite quer, 180 x 63 mm**
**Preis: 200,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**1/8 Seite hoch, 57 x 119 mm**
**Preis: 125,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**1/2 Seite, 180 x 126 mm**
**Preis: 325,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**Umschlag Rückseite, 210 x 297 mm,**
**Preis: 550,- Euro zzgl. MwSt.** ☐

**1/1 Seite innen, 180 x 252 mm**
**Preis: 450,- Euro zzgl. MwSt.**

## ACHTUNG

**Sonderkonditionen bei Abobuchung: Sie buchen 10 Anzeigen und bekommen die 11. Anzeige kostenlos.**

**Hiermit bestelle ich verbindlich die angekreuzte Anzeige. Die angegebenen Preise beziehen sich auf eine Schaltung. Bei Mehrfachschaltung erhöht sich der Preis entsprechend auf das Mehrfache.**

_____
Firma / Ansprechpartner

_____
Straße / Hausnummer

_____
Ort / Postleitzahl

**Anzeigenbestellung gilt für _____ Ausgabe/n**

_____
Firmenstempel / Datum / Unterschrift

**NEU !** Seit Januar 2017 sind die Kommunen gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz verpflichtet, Mehrwertsteuer abzuführen, d.h. die Anzeigen verstehen sich **seit Januar 2017 zzgl. 19% MwSt.**

## Wichtige Hinweise zur Datenvorbereitung:

**Anzeigenformat:**
Anzeigen müssen in der gebuchten Größe angeliefert werden.

Sollten Sie Ihre Anzeige nicht im gebuchten Format zur Verfügung stellen können, gelten folgende Bedingungen:

Format größer: Wir berechnen 1,- € für jeden weiteren Millimeter pro Spalte.

Format kleiner: Wir berechnen den vollen Preis der gebuchten Anzeige.

**Dateiformate:**

Es können alle gängigen Datenformate verarbeitet werden. Vorzugsweise PDF, EPS, AI, JPG oder TIFF.

Bei „offenen Daten" alle Bilder und Schriften einbetten bzw. Schriften in Pfade konvertieren.

Transparenzeinstellungen in den Daten vermeiden, da diese zu unerwarteten Ergebnissen führen können.

**Bild- und Grafikauflösung:**

Bei „Pixeldaten" wie Bildern im JPG oder TIFF-Format sollte die Auflösung in entsprechender Anzeigengröße min. 300 dpi betragen.

Die Bilder müssen im CMYK-Farbmodus oder als Graustufen vorliegen, kein RGB (wie z.B. im Internet).

Bilder mit einer geringeren Auflösung (z.B. 72 dpi, wie im Internet üblich) führen zu erheblichen Qualitätsverlusten bei der Ausgabe für den Zeitungsdruck.

**Haftungsausschluß:**

Für Darstellungsfehler durch nicht eingebettete Bilder, fehlende Schriften, Transparenzeinstellungen sowie zu geringe Auflösung von Bilddaten wird keine Haftung übernommen!

**Sie benötigen Hilfe bei der Anzeigengestaltung oder haben Fragen zur Datenvorbereitung?**

**TOMS ARTHOUSE GMBH**
Agentur für Werbung
und Kommunikation
Buchenweg 10, 83083 Riedering

Telefon: 08036 / 908 55 80
E-Mail: tom@tomsarthouse.de
**Internet: www.tomsarthouse.de**

ANZEIGE

spk-ro-aib.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

Gasthof Kampenwand
ASCHAU

Jetzt wieder jeden Dienstag ab 18:30 Uhr
unser beliebtes
Spargel & Bärlauch-Buffet

Ab 15. Mai wieder 7 Tage geöffnet

Spargel, Bärlauch, Salat & Co.
**Dieses Jahr wieder mit neuen Raffinessen und noch größerer Auswahl!** Reichh. Begleiter (Steaks, Fisch, Pasta)
tolle Frühlings-Kreationen.
Essen vom Buffet so viel Sie wollen - pro Person für nur € 15,90

Diese Angebote können nur bei Reservierung garantiert werden!

Gasthof Kampenwand · Bernauer Str. 1 · 83229 Aschau /Ch.
Tel. 0 8052/2440 · Fax 0 8052/4702
hotel@kampenwand-aschau.de · www.kampenwand-aschau.de

GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

JEDEN SONN- U. FEIERTAG
FRÜHSTÜCKEN
WIE EIN KÖNIG
immer von 9:00 bis 11:30 Uhr
Alles was das Herz begehrt -
süß & herzhaft • reichhaltig & variantenreich
- inkl. Kaffee und Säfte
PRO PERSON NUR € 10,90

Feiern
Familienfeiern, Firmenfeiern, Jubiläen
Hochzeiten oder einfach nur so...
Wir kümmern uns um die stimmige Gestaltung und natürlich ums köstliche Menü

... guten Appetit!

Wochinger-Bräu
Feinste Biere aus Traunsteins kleinster Brauerei

Humprehtstr. 1 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 957952-0
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de
Öffnungszeiten: Do-Sa 16 - 23 Uhr • Sonn- u. Feiertag 9 - 23 Uhr
Nov. - April Mo -Mi Ruhetag • Ab 1. Mai 7 Tage geöffnet

Kaminstuben
RIEDERING

Öffnungszeiten:
tägl. von 16 - 23 Uhr
Sonn-/Feiertag 10 - 23 Uhr
Mi. / Do. Ruhetag
durchg. warme Küche

Simsseestr. 5 ♦ 83083 Riedering
Tel. 08036-9084984

Jeweils ab 18 Uhr. Wir bitten um Reservierung!

Jeden Montag
2 x ESSEN - 1 x ZAHLEN
Essen für zwei - das günstigere ist gratis!
Jeden Dienstag
BURGER-ABEND
Jeden Freitag
SCHNITZEL-ABEND
6 versch. Schnitzel m. je 1 Beilage 6,90 €
Jeden Samstag
STEAK-ABEND
Jeden Sonntag
FAMILIEN-TAG